

Erscheint täglich

früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Redaktion und Expedition

Johanniskirche 33.

Berantwortlicher Redakteur

Dr. Härtner im Neubau,

Sprechstunde d. Redaktion

Mittwoch von 11—12 Uhr

Nachmittag von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächsten folgenden Nummer bestimmten Interate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, am Sonn- und Feiertagen früh bis 10 Uhr.

Zu den Filialen für Int. Annahme:

Otto Klemm, Universitätsstr. 22,

Eduard Lüdke, Hauptstr. 21, part.

nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 262.

Sonntag den 19. September.

1875.

Bekanntmachung.

Der Schwanenteich soll auf 6 Jahre, vom 1. November d. J. an bis 31. October 1881, zur Fischzucht und Benutzung als Fischaufzucht am Weißbrietenden verpachtet werden.

Fachleute wollen sich Freitag den 1. October d. J. Vormittags 11 Uhr an Rathstelle einfinden und ihre Gebote eröffnen. Die Auswahl unter den Bietern und jede sonstige Entscheidung wird vorbehalten.

Die Verpachtungsbedingungen können schon vor dem Termine an Rathstelle eingesehen werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. G. Rehler.

Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung vom 14. August 1875.*

Nachdem Herr Stadtrath Dr. Panig zu der morgigen statuenden Eröffnung der Volksbibliotheken deputirt und das vom Magistrat zu Detmold anhängende Programm zum Hermannsdenkmal fest im laufenden Monate mitgetheilt worden war, gelangte der Bericht des statistischen Büros über die Erledigung der Einwohnerstatistik-Arbeiten, die hierbei gemachten Erfahrungen, die zur Befestigung dabei aufgetretener Ueberstände häufig zu treffenden Befreiungen und wünschenswerten Änderungen vor. Vorlage und wurde unter Vorbehalt der Entscheidung hierüber die ferner vorgeschlagene Ausstellung statutarischer Nachrichten für die internationale Statistik genehmigt.

ferner die Beschlussfassung über die dem Marktvoigt zu gewährende Entschädigung für den Wegfall dieser als Theil seines Einkommens zu kommenden Lasten von den vereinnehmten Standgeldern für die nach gefassten Beschlüssen nach und nach zu befreitenden Weiß-Schank- und Straßen-Buden bis noch definitive Bestimmung über die künftige Budenausstellung beansprucht, und hierauf beschlossen, die nur aus 14 Ctm. weiten Steinzeugzügen bestehende und unzählige Schlesse in der Colonnadenstraße von der Kreuzung mit der Alexanderstraße bis zur Weißstraße zu befreien und an deren Stelle daselbst eine Schleuse III. Classe mit einem Aufwand von 7421 £ nach eingeholter Zustimmung der Stadtverordneten einzubauen;

den für das Johannisthal budgetirten Aufwand von 1200 £, welcher in Folge höherer nicht vorauzusehender Ausgaben für Arbeits- und Hühnchen, sowie für nicht unbekannte Brunnenreparaturen fast erschöpft ist, den vorausichtlichen weiteren Bedürfnissen entsprechend um 250 £ für das Jahr 1875 zu erhöhen;

außer den ins Budget für die Gedanzen ausgekommenen 600 £ noch erforderliche weitere 2300 £ nach eingeholter Zustimmung der Stadtverordneten zur Befreiung der Kosten für Musik zur Begleitung des Lieberganges am Napoleonstein, zur Revue und zur Begleitung des Gesanges auf dem Marktplatz, für Prämien an die Schüler der höheren und der Volkschulen, für Spielprämien an die Schüler von 17 städtischen Schulen, für Erfrischungen der Bezirks- und Freischulen aufzuwenden, und hierzu Zustimmung der Stadtverordneten zu ertheilen.

Nach Feststellung des Bauprogramms für die VI. Bürger- und V. Bezirkschule, woje die Zustimmung der Stadtverordneten erbeten werden soll, sowie nach Bezeichnung der Auslassung des Königl. Bezirkschulinspectors über das Statut des katholischen Schulausschusses an die Schuldeputation, wird beschlossen:

die dringend notwendige Reparatur des durch Eisgang, Hochwasser und namentlich durch den in Folge des Fahrtens der Dampfschiffe erzeugten Wellenschlag beschädigten linken Ufers der Elster am Duder der südlichen Vorstadtbrücke bis zur Brücke und bei, an der Strecke am westlichen Theile der Schwimmanstalt vorzunehmen, hierauf 5514 £ zu verwenden, hierzu Zustimmung der Stadtverordneten zu ertheilen, und den Unternehmer der Dampfschiffahrt zur Entschädigung für diese Uverschäden, soweit dieselben durch die letztere herbeigeführt worden, heranzuziehen, das Ansuchen des Gemeindevorstandes zu Gehör, wonach der dafür Mühlensitzer angehalten werden soll, den durch das Mühlengrundstück führenden, von jenem des Rathes abgetrennten und bez. verbotenen Fußweg, soweit er in der Fize Leipzig liegt, frei zu legen und bez. das angebrachte Verbot zu beseitigen, abzulehnen,

zum Schuh der Sträucher und Gemüse in den Gartenbetten in der Stammanlage der Stadtwafernfund gegen Hosen die aus Laternenstadl bestehende Einschließung mit Sodenbretern zu verhindern und hierauf 562 £ 10 £ zu verwenden, soweit aber die Zustimmung der der gemischten Deputation angehörigen Stadtverordneten einzuhören.

* Bei der Redaktion des Tagesschattes eingegangen am 13. September.

Endlich wird die Ausleihung von 25.000 £ aus den Mitteln der Sparcasse gegen hypothekarische Sicherheit genehmigt.

Bam 18. August 1875.*

Die Witwe und die Kinder des am 6. Juni d. J. verstorbenen Herrn Schae Fränkel haben im Sinne und Geiste des letzteren zur Gründung einer Schae Fränkel-Stiftung als ersten vorläufigen Grundstein die Summe von 3000 £ freist. in Werthpapieren in die Verwaltung des Rathes gegeben, mit dem Vorbehalt, die Stiftung, nachdem sie durch die Schenker oder einzelne der selben auf mindestens 6000 £ Nominalkapital oder 300 £ jährliche Zinsen gebracht worden, nach Romen und Zweck zu erweitern und mit der Bestimmung, daß die Zinsen von diesem Grundkapital und von dessen Vermehrung an Beträgen, die bei einer Mehrheit von Geistlichen selbstverständlich nach dem Sinne des Gesetzes nicht sämmtliche einzutreten haben, vielmehr eine Wahl zu treffen ist, im Ortsrat zu entscheiden, daß die Zinsen von diesem Grundkapital, die Prüfung der letzteren, die Entscheidung über Würdigkeit der Bewerber geschehen, und daß nach dem Ermessen des Rathes die Zins beträge, welche aus Mangel an geeigneten Bewerbern in einem oder mehreren Jahren disponibel bleiben, in den folgenden Jahren entweder an mehr als einen Bewerber gegeben, oder zur Erhöhung der Unterstützung an einen Bewerber verwendet werden sollen; ferner hat Herr Dr. Hermann Härtner dem hiesigen städtischen Museum lezwinglich 8 £ aufzuertheilen.

endlich hat Herr Hofrat Dr. Hoffmann für einen ungenannten Schenker 12.000 £ zur Errichtung einer vollen Freistelle unter dem Namen Gustav-Stiftung an der Biener'schen Blinden-Erziehungsanstalt eingezahlt.

Sämmtliche Geschenke und Vermächtnisse werden dankbar angenommen.

Dagegen mußte der Antrag der Frau verm. Dr. Mözdorf, dem einzigen lebenden Kinde des in Paris verstorbenen Hofrats Hahnemann, dahin gestellt, daß dem Rath ein Kapital von 8000 Thlr. mit der Bestimmung ausgestellt werden solle, die Zinsen hieron in einer bestimmten Höhe jährlich zur Unterhaltung des von Herrn Hofrat Hahnemann vor dessen Wegzug nach Paris in Löthen bewohnten, und in demselben Zustand, in welchem letzterer es verlassen, unverändert erhalten und häufig zu erhaltenen Hauses zu verordnen, dem Testamentsbezirker, bez. dessen Nachfolger zu verabfolgen, und die Ausführung der beifülligen Dispositionen Ratheweg zu überwachen, dantebz. abgelehnt worden, da die Übernahme dieser Ausführungsrichtung nicht zum Verwaltungskreis des Rathes gehören kann.

Der Antrag des z. B. an Herrn Glöckner vermittelten Rathaus-Gewölbes am Marktmarkte für das im Vicitationstermine erlangte höchste Wettungsgebot von 1200 £ wird, da dieser Zins zu niedrig, und beschlossen,

anherweise Vicitationstermin anzuerkennen.

Weiter gelangt das eingeholte Rechtsgerichtliches der hiesigen Juristenfakultät über Zweifel bezüglich einiger Bestimmungen des Rhode'schen Testamente, insbesondere auch über die Frage, ob der darin angeordnete Stiftung die Eigenschaft einer juristischen Person zulasse, welche von dem eingesetzten Verwaltungskomitee vertreten wird, welches die Eigenschaft des Rhode'schen Nachlasses namentlich gegenüber dem südlichen Stammvermögen sei und welche Bedeutung darnach die von dem Testator angeordnete Bestellung eines besonderten Verwaltungskomitees gegenüber den durch das öffentliche Recht angeordneten Organen der städtischen Verwaltung habe, zur Vorlage; derselbe wird der Localstaatsdeputation überwiesen,

hierauf aber beschlossen, in Gewöhnlichkeit der vom Director des statistischen Büros bezüglich der Stoffanordnung gemachten Vorschläge einen Berichtsraum der Stadt Leipzig auf den Zeitraum der Jahre 1866 bis 1875 durch erfahrene bearbeiten zu lassen, die Kosten an 7400 £ hierfür zu verwilligen, und die hieron im Jahre 1876 zur Verwendung kommende erste Hälfte mit 3700 £ in das 1876er Budget einzustellen, außer-

* Eingegangen bei der Redaktion des Tagesschattes am 13. September.

dem aber und unbeschadet dieser größeren Ausgabe den Director des statistischen Büros mit der häufigen jährlichen Herausgabe fürzuer, in der ersten Hälfte des Jahres anzuverleihenden jährlichen Verwaltungsberichten zu beauftragen.

Das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts hat dadurch entschieden, daß die in den "localhistorischen Bestimmungen über Angelegenheiten der Volksschulen und den gemischten Schulausschuss" geordnete Modalität der Wahl des Geistlichen für den hiesigen Schulausschuss durch das Stadtverordnetenkollegium dem Schulgesetz nicht entspreche, hat eine Änderung des Statuts in dieser Beziehung um deswegen angeordnet, weil § 25 A. 3 des Volksschulgesetzes nach § 25 B. auch für die Mitgliedschaft von Geistlichen im Schulausschuss analoge Anwendung leide, und darnach die Berufung des Pfarrers in den Schulausschuss unmittelbar an das Amt gerichtet, damit aber die Verwaltung durch eine Wahlberechtigung Dritter ausgeschlossen werde; und empfiehlt in Betracht, daß bei einer Mehrheit von Geistlichen selbstverständlich nach dem Sinne des Gesetzes nicht sämmtliche einzutreten haben, vielmehr eine Wahl zu treffen ist, im Ortsrat hierüber entweder darin Bestimmung zu treffen, daß die geistliche Mitgliedschaft im Schulausschuss ein allemal dem Superintendenten für den Leipziger Stadtbezirk passen solle oder dahin, daß dieselbe durch jedesmalige, von den hiesigen Geistlichen vorzunehmende Wahl oder dahin, daß dieselbe durch Festsetzung eines gewissen Turnus unter den in Frage kommenden Geistlichen geordnet werde. Dagegen hat das Königliche Ministerium die hiesigen Bestimmungen des Statuts genehmigt, bez. unbestraft gelassen.

Es wird hierauf als das Einfache und am Rücken liegende beschlossen, den Superintendenten der Ephorie Leipzig I zum ständigen Mitgliede des Schulausschusses anzunehmen, demgemäß das Statut abzuändern und die Stadtverordneten um Zustimmung zu bitten.

Den Klärerschen Neubau an der Ecke des Königspalaces und Petersteinweges anlangend, so hat sich Herr Klärner bereit erklärt, die Ecke zu verbrechen und von Entwidigung für das Areal abzusehen, sobald dabei nicht mehr als 3 Du.-E. von seinem Grundstück in Anspruch genommen werden: es wird beschlossen, zwar eine Verbreitung der Ecke zu statuiren, jedoch mit Herrn Klärner wegen einer grüblerischen als der von ihm offiziellen Verbreitung zu verhandeln und sodann mit den Stadtverordneten hierüber, sowie darüber, daß die Ausführung der diefeits beschlossenen Regulierung der Fluchtlinie am Königspalast im Wege der Expropriation unthunlich sei und vom Expropriationsgerichtshof deshalb abgesehen werde, zu communiciren.

Vor der Pflasterung der Plagwitzer Straße, von der West- bis zur Schreberstraße sind die derselbst liegenden Schleusensysteme regulativmäßig herzustellen und die vorhandenen Mängel zu befestigen, in Folge dessen soll Herr Dr. Heine, als der dazu Verpflichtete, angehalten werden, die Schleuse der Plagwitzer Straße in der Strecke von der Marschnerstraße bis zur Plagwitzer Brücke als Schleuse III. Classe herzustellen, die Holzgewichte und die vorhandenen Senksgruben zwischen dem Straßenhaupt und den Nebenschleusen zu beseitigen, den betr. Hausbesitzern aufzugeben werden, die Abführung der Abwasser zu untersuchen und dafür Sorge zu tragen, daß die Ableitung der Abwasser in die Hauptschleuse erfolgt; ferner sollen für Rechnung und im Einverständniß mit Herrn Dr. Heine die schiefen und der Zahl nach ungenügenden Nebenschleusen, sowie die defekte Einfallsteine und Schleusendestel hergestellt und durch neue ersetzt, sowie die Mund- und Rinnsteine in der Marschnerstraße bei der Pflasterung mit verlegt, und auf Kosten der Stadt die noch fehlenden Mund- und Rinnsteine der Marschnerstraße-Schleuse mit angebracht, dagegen dem Antrage des Herrn Dr. Heine entsprechend von Befreiung eines neben der Plagwitzer Straßenschleuse von der David- nach der Moschelstraße zu liegenden Holzkanals durch Herrn Dr. Heine und von der Fortsetzung, den betreffenden Raum fest anzufüllen, abgesehen werden, dafern der Benannte seinem Erbieten gemäß die Kosten der Befreiung der im Falle des Ausbaus des Holzkanals entstehenden Beschädigungen des Straßenpflasters nach der vom Bauamt festzustellenden Höhe einzahlt.

Hierauf wird die Ausleihung von 69.000 £ aus den Mitteln der Sparcasse gegen hypothekarische Sicherheit genehmigt und endlich die Finanzdeputation beauftragt, über die am 27. August d. J. in der Generalversammlung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Kompanie zu verhandelnde Frage des Ausbaues der Strecke Berlin-Moldau Erörter-

Welt-Ausgabe 13,700.

Abonnementsspreis vierj. 4 $\frac{1}{2}$ Th.

incl. Beitragslohn 5 Th.

Des einzelne Number 30 Pf.

Belegexemplar 10 Pf.

Gebühren für Extrabedragen

ohne Postbeförderung 36 Pf.

mit Postbeförderung 45 Pf.

Zeitschriften 4gsp. Bourgeois, 20 Pf.

Frühere Schriften laut unserem

Preisverzeichniß — Tabellarischer

Satz nach höherem Tarif.

Reclame unter dem Redaktionssatz

die Spaltzeile 40 Pf.

Unterlate sind sieb an d. Expedites

zu senden. — Rabatt wird nicht

gegeben. Rabatt präsummato

oder durch Postverschluß.

Ein Leipziger Volkskalender.

Der "Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung", der seit mehreren Jahren regenreich in unserer Stadt wirkt und soeben erst wieder mit einem Programme über seine im bevorstehenden Winter auszuführenden Pläne vor das Publicum getreten ist, welches alle thürlan an Reichthaltigkeit wie an praktischer Bedeutung übertrifft, hat in den letzten Wochen auch zum ersten Male einen Beitrag zur Volksliteratur gehabt, einen "Leipziger Volkskalender" (Verlag von E. A. Seemann). Es scheint mir, daß wir an Kalendern doch wahrscheinlich keinen Mangel haben und daß das Bedürfnis nach einem neuen Unternehmen auf diesem Felde der Volksliteratur nicht eben groß sei. Und doch hat dieser "Leipziger Volkskalender" etwas vor seinesgleichen voraus, was ihn gar sehr von allen anderen unterscheidet. Wir meinen nicht: den gefunden und gediegenen Inhalt, nicht die künstlerisch wertvollen Illustrationen, nicht die schwere und fast elegant zu nennende äußere Erscheinung, nicht den billigen Preis (50 Pf.), sondern die bei einem Kalender noch nie dagewesene Vereinigung aller dieser Eigenschaften!

An guten Volkskalendern fehlt es uns nicht — man denkt an Nierig, Tremont, Steffen, den Dahme-Kalender, den "Vater Hinkenden" u. a. — aber entweder sind sie viel zu teuer oder, wenn sie billig sind wie der letztgenannte, von der ärmlichen Ausstattung. Der "Leipziger Volkskalender" hat geleistet, was allerdings nur eine Gesellschaft wie der "Volksbildungverein", der natürlich auf jedem buchhändlerischen Gewinn verzichtet, was aber ein Verleger, der sein eigenes Rieso bei der Sache hat, nie leisten kann: nämlich für 50 Pf. zu zu bieten, was unter guten Volkskalendern nicht unter 1 $\frac{1}{2}$ oder 2 Th. liefern.

Über die Gediegenheit des Inhaltes wird Niemand im Zweifel sein. Für wen das Ideal eines Kalenders ein Haup abgehandelter Weidinger-Späße, auf Papier gedruckt, bildet, der wird dem "Leipziger Volkskalender" freilich wenig Geschmack abgewinnen. Wenn es heißt, daß der "Leipziger Zweigverein des Volksbildungvereins" einen Kalender herausgibt, so weiß jeder, der die Tätigkeit dieses Vereins nur einigermaßen kennt, daß er etwas durchaus Ernstes, Tägliches, Solides zu erwarten hat. Und in der That werden unsere Hoffnungen in dieser Beziehung nicht getäuscht. Außer dem üblichen Kalenderinhalt, dem eigentlichsten Kalendarium — in welches hier eine Fülle fröhlicher Sinnprüche eingestellt ist — den Notizen über die deutschen und außerdeutschen Staaten und ihre Herrscher, über Meister und Dichter, auf Papier gedruckt, bildet, der wird dem "Leipziger Volkskalender" freilich wenig Geschmack abgewinnen. Wenn es heißt, daß der "Leipziger Zweigverein des Volksbildungvereins" einen Kalender herausgibt, so weiß jeder, der die Tätigkeit dieses Vereins nur einigermaßen kennt, daß er etwas durchaus Ernstes, Tägliches, Solides zu erwarten hat. Und in der That werden unsere Hoffnungen in dieser Beziehung nicht getäuscht. Außer dem üblichen Kalenderinhalt, dem eigentlichsten Kalendarium — in welches hier eine Fülle fröhlicher Sinnprüche eingestellt ist — den Notizen über die deutschen und außerdeutschen Staaten und ihre Herrscher, über Meister und Dichter, auf Papier gedruckt, bildet, der wird dem "Leipziger Volkskalender" freilich wenig Geschmack abgewinnen. Wenn es heißt, daß der "Leipziger Zweigverein des Volksbildungvereins" einen Kalender herausgibt, so weiß jeder, der die Tätigkeit dieses Vereins nur einigermaßen kennt, daß er etwas durchaus Ernstes, Tägliches, Solides zu erwarten hat. Und in der That werden unsere Hoffnungen in dieser Beziehung nicht getäuscht. Außer dem üblichen Kalenderinhalt, dem eigentlichsten Kalendarium — in welches hier eine Fülle fröhlicher Sinnprüche eingestellt ist — den Notizen über die deutschen und außerdeutschen Staaten und ihre Herrscher, über Meister und Dichter, auf Papier gedruckt, bildet, der wird dem "Leipziger Volkskalender" freilich wenig Geschmack abgewinnen. Wenn es heißt, daß der "Leipziger Zweigverein des Volksbildungvereins" einen Kalender herausgibt, so weiß jeder, der die Tätigkeit dieses Vereins nur einigermaßen kennt, daß er etwas durchaus Ernstes, Tägliches, Solides zu erwarten hat. Und in der That werden unsere Hoffnungen in dieser Beziehung nicht getäuscht. Außer dem üblichen Kalenderinhalt, dem eigentlichsten Kalendarium — in welches hier eine Fülle fröhlicher Sinnprüche eingestellt ist — den Notizen über die deutschen und außerdeutschen Staaten und ihre Herrscher, über Meister und Dichter, auf Papier gedruckt, bildet, der wird dem "Leipziger Volkskalender" freilich wenig Geschmack abgewinnen. Wenn es heißt, daß der "Leipziger Zweigverein des Volksbildungvereins" einen Kalender herausgibt, so weiß jeder, der die Tätigkeit dieses Vereins nur einigermaßen kennt, daß er etwas durchaus Ernstes, Tägliches, Solides zu erwarten hat. Und in der That werden

Meisterwerke, ebenso sinnig erfunden, wie geschickt in den knapp bemessenen Raum hineincomponirt. Neben Thumann ist sein talentvoller Schüler, Woltemar Friedrich, jerner Bastler, dann der grösste jetzt lebende französische Maler, Weissmeyer, endlich Stevens, ein Brünneler von Geburt, jetzt der beliebteste Maler der eleganten Welt von Paris u. A. in Holzblättern vertreten. Man sieht, dass bei dem Kalender ein „illustrierter“ Verleger Palme gestanden hat, der nur hineingezogen brauchte in seine Kunstsäcke, um im Handumdrehen ganze Serien von Holzkalendern mit lässigerlich wertvollen Abbildungen zu schmücken.

Möchte ihm denn, das ist unser Wunsch, die Gelegenheit dazu geboten werden und möchte dieser erste frisch geblühte literarische Verlag des „Deutsch-Sowjetischen für Volksbildung“ nicht der letzte sein, sondern nur den Anfang zu einer langen, recht langen Reihe gleich gelungener Publicationen.

Ausflugverein.

Sonntag, den 19. September. Zur Ausstellung wurde in vorher Woche eingeladen: ein Gemälde von Otto Hoersteling („Nixe-Nymph“). Ausgestellt bleiben: die beiden Gemälde Böcklin's („Kun“ und „Einfamilie“), die Landschaften von Jos. Hoffmann, die dem Museum von Herrn Dr. Hermann Hartel vermachten, altitalienische Gemälde und Werke Gentili's, sowie die Kopie von H. Esslinger nach einer Madonna Giov. Bellini's. Aus der Vereinsammlung wurde eine Reihe Original-Photographien nach den plastischen Hauptwerken und einigen Handzeichnungen Michelangelo's ausgestellt.

+ Allen Denen, welche auf eine Zeitung Werth legen, welche sie über die täglich einfließenden politischen und anderen Nachrichten in möglichster Kürze, und in dem völlig erschöpferden Weise orientiert, ist die in Berlin mit Ausnahme der Tage nach dem Sonn- und Feiertagen täglich erscheinende „Tribüne“ am Würmste zu empfehlen. — Die „Tribüne“ drinat: Eine freisinnige Tageszeitung, alle neuesten politischen Nachrichten in überblicklicher, leicht orientierender Art mit Einfluss auf die telegraphischen Depeschen, gleich an den betreffenden Stellen — Original Mittheilungen aus dem geselligen Leben des Rumpf-Adels Europas — Spiegelbilder des Berliner Lebens, pika te Notizen aus dem Hofleben, dem Theater, der Gesellschaft u. s. w. — Söldig unparteiische Bösenberichte. — Drastische Schilderungen der Berliner und der bevorzugten auswärtigen Gerichts-Verhandlungen. — Boote Zeitung. (Interessante Vorläufe von A. u. B. und Fern.) Humoristische Feuilletons — Romane und Novellen der ersten Autoren. — Bebauungsplänen der Preussischen Städte u. s. w. Außerdem erhält noch jeder Abonnent der „Tribüne“ das meisterhaft illustrierte, humoristisch-satirische Wochenblatt: „Berliner Wesp en“ gratis!! Zug der Fälle des Gebotens besteht der Abonnementssatz pro Bierteljahr nur 4 Mark 15 Pf. (resp. 5 Mark 15 Pf. mit Postkriegsgeld) und nehmen dazu sämmtliche Postauflagen des Deutschen Reiches Belastungen entgegen. Die „Tribüne“ ist also nicht nur eine wirklich interessante und unterhaltende, sondern zugleich die verhältnismäßig billigste Zeitung. Wie sehr das leidende Publ. zum dies erkannt hat, beweist die Thatache, dass die „Tribüne“ unter den zahlreichen Berliner Zeitern auswärts bedeutend mehr Abonnenten hat, als irgend eine andere Berliner Zeitung. Auf diese Weise ist denn auch die alle Erwartung übertreffende außerordentliche Wirkksamkeit zu erklären, welche den Inseraten sowohl in der „Tribüne“ (siehe 35 Steinegg), als in den „Berliner Wesp en“ (siehe 75 Steinegg) von allen Interessenten zugesprochen wird.

Brief - Couvert - Fabrik Hermann Scheibe

(U. B. 437.) Petersstr. 12.

Gardinen- und Weisswaaren-Lager en gros Emil Beckert,

Thomasgässchen No. 6, 1. Etage.
vis à vis von Stadt Berlin.

Eine Partie
gestickt. Oberhemden,
elegant gearbeitet und in allen Größen vorrätig,
empfiehlt sich mit
1½ Thaler

pro Stück.
H. Zander,
Peterstrasse 7.

Lithographische Kunstanstalt u. Druckerei.
Specialität: Abziehbilder
in Lack, Porzellan und Glasfarben.
C. Hesse, Mendelsohnstrasse No. 2.

Vom 10. bis 16. September sind in Leipzig gestorben.

Den 10. September.

Dorothee Rosalie Schilling, 74 J. 11 M. alt, Assistentin des R. S. Hauptzollamts Wittwe, in der Pfaffenwalder Straße.
Johanna Clara Stoll, 21 J. 6 M. alt, Handlung-Buchhalterin hinterl. Tochter, in der Tauchaer Straße.
Johanne Auguste Voigt, 29 J. alt, Bürgers u. Töpferei's Ehefrau, im Raundörfchen.
Marie Therese Gey, 34 J. 8 M. 14 T. alt, Instrumentalmachers Wittwe, in der Elsterstraße.
Sophie Bernhardi, 65 J. alt, Schuhmachers Witwe, in der langen Straße.
Friedrich Wilhelm Häser, 32 J. 7 M. alt, Schneider, in der Burgstraße.
Arthur Wilhelm Brüdner, 6 M. 3 W. 2 T. alt, Bürgers u. Kaufmanns Sohn, in der Alexanderstraße.
Helene Margaretha Edelmann, 1 J. 4 M. alt, Bürgers u. Bergolders Zwillingstochter, in der Gustav Adolfstraße.

Hedwig Gerhardt, 6 J. 9 M. 23 T. alt, Oberfassniers der R. S. Westl. Staatsseisenbahn Tochter, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Franz Otto Richter, 8 M. 1 T. alt, Schriftelezer's Sohn, in der Webergasse.
Bernhard Ernst Richard Müller, 3 W. alt, Tischlers Sohn, in der Humboldtstraße.
Emilie Clementine Piddy Lobstädt, 1 J. 5 M. 5 T. alt, Cigarrenarbeiters Tochter, in der Webergasse.
Ein unehel. Mädchen, 15 W. alt, in der Sternwartenstraße.

Den 11. September.

Elisabeth Niemeyer, 3 J. 9 M. alt, Doctors der Medicin u. prakt. Arzts Tochter, in der Weissestraße.
Friedrich August Ferdinand Trüschel, 71 J. 4 M. alt, Bürger u. Schuhmachermeister, im St. Johannis-Stift.
Heinrich Wilhelm Unnewehr, 33 J. 10 M. alt, herrschaftl. Kutscher, in der Pfaffenwalder Straße.
Julia Maria Hünisch, 1 J. 2 M. alt, Schuhmachers Tochter, in der Friedrichstraße.
Albert Oscar Bernhard Blaaf, 16 M. 12 T. alt, Buchbinders Sohn, in der Johannisgasse.
Friedrich Hermann Reppin, 10 M. alt, Zimmermanns Sohn, in der Schletterstraße.
Johanne Marie Anna Lorenz, 3 M. alt, Eisendreher's Tochter, in der Eisenstraße.
Ein Mädchen, 9 T. alt, Johann Hermann Schulze's, Sattlers der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter, in der Mittelstraße.

Den 12. September.

Igfr. Johanne Caroline Chemnitz, 85 J. 8 M. alt, Bürgers u. Sattlermeisters hinterl. Tochter, im St. Johannis-Stift.
Igfr. Friederike Auguste Schay, 33 J. 5 M. 29 T. alt, Wirtschafterin, in Böllschwitz bei Leisnig, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Auguste Marie Brand, 33 J. alt, Bürgers u. Kürschners Witwe, in der Quellenstraße.
Emil Otto Edelmann, 6 J. 6 M. alt, Kaufmanns Sohn, in der Hainstraße.
Ernst Robert Burckhardt, 9 M. 29 T. alt, Handarbeiter Sohn, in der Berliner Straße. (Ist nach Rodau zur Beerdigung übergeführt worden.)
Ein unehel. Mädchen, 5 W. alt, in der Antonstraße.
Ein unehel. Mädchen, 6 W. 4 T. alt, am Gerichtswege.

Den 13. September.

Abelheid Caroline Wilhelmine Friederike Mergenbaum, 71 J. 10 M. alt, Bürgers u. Kaufmanns Ehefrau, in der Bayerischen Straße.
Hermann Curt Heinrich, 1 J. 3 T. alt, Bürgers u. Bäckermeisters Sohn, in der Kreditstraße.
Heinrich Adolf Wohl Rosenthal, 1 J. 18 T. alt, Bürgers u. Zimmermeisters Sohn, in der Plagwitzer Straße.
Paul Theodor Götzschling, 1 J. 9 M. 13 T. alt, Bürgers u. Tischlers Söhne, in Christian Johannes | Götzschling, | 4 - 2 - - - der Seitenstraße.
Christian Johannes, 6 M. alt, Bürgers, Walek u. Ladlers Sohn, an der Pleiße.
Julius Emil Maubrich, 4 W. alt, Bürgers u. Produktionsmeisters Sohn, in der Nürnberger Straße.
Franz Hugo Moritz Kohl, 3 J. alt, Werkzeugfabrik Sohn, in der Sternwartenstraße.
Ein Mädchen, 14 T. alt, Carl Emil Zimmermann's, Schriftelezer's Tochter, in der Löwengasse.

Den 14. September.

Sophie Christiane Starke, 58 J. alt, Bürgers u. Kürschers Ehefrau, in der Nicolaistraße.
Johanna Gottfried Walther, 77 J. 1 M. 12 T. alt, Bürgers u. Kurbärbeiter, in der Kuenstraße.
Marie Caroline Hesse, 49 J. 4 M. 18 T. alt, Buchbinders Ehefrau, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Christiane Erdmutha Räckenthum, 63 J. 9 M. 14 T. alt, Schuhmachers Ehefrau, in Baldig, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Johannes Max Carl Bernhard Thürnert, 3 J. 2 M. alt, Tischlers Sohn, am Rennbäder Steinwege.
Ida Marie Concordie Windisch, 5 J. 2 M. 3 T. alt, Markthellers hinterl. Tochter, in der Sebastian Bachstraße.
Helene Elsa Rost, 20 W. alt, Versicherungs-Beamten Tochter, in der Halleischen Straße.
Carl Johann August Heber, 16 T. alt, Auctionators Sohn, in der Sebastian Bachstraße.
Ein Mädchen, 6 T. alt, Carl Hermann Schneider's, Handarbeiter Sohn, in der Ulrichsgasse.
Ein unehel. Knabe, 4 W. alt, in der Nürnberger Straße.

Auguste Clara von Görne, 27 J. 5 M. 15 T. alt, Stochtfabrikantin in Lindenau Ehefrau, im Krankenhaus zu St. Jacob. (Ist zur Beerdigung nach Lindenau übergeführt worden.)
Ida Weyer, 61 J. 10 M. 19 T. alt, Bürgers u. Kaufmanns Witwe, im Grübel.
Georg Albert Gottweiss, 20 W. alt, Bürgers u. Tischlers Sohn, in der Oberstraße.
Emma Adeline Elsa Hoffmann, 8 W. alt, Schlossers Tochter, in der Waisenhausstraße.

Den 15. September.

Minna Sophie Margot Sauer, 11 W. alt, Doctor der Medicin u. Stabsarzt in Dresden Tochter, in der Weissestraße.
Johann Eduard Robert Lierse, 41 J. 9 M. alt, Buchhalter des Rollfuhr-Vereins, in der Berliner Straße.

Georg Max Otto Walther, 21 J. 1 M. 29 T. alt, Schriftsteller, im Krankenhaus zu St. Jacob.
Julie Rosine Rudolph, 49 J. 4 M. alt, Buchbinders Ehefrau, in der Brüderstraße.
Friedrich Carl Rees, 61 J. 5 T. alt, Handarbeiter, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Karl August Kleine, 27 J. 3 M. alt, Wärmereihlerling, aus Naumburg, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Margarethe Trunck, 4 J. 1 T. alt, Schuhmachers Tochter, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Ein unehel. Knabe, 10 T. alt, in der Peterstraße.

Ein unehel. Mädchen, 5 W. alt, in der Löwengasse.

6 aus der Stadt, 43 aus der Vorstadt, 2 aus dem St. Johannes-Stift, 9 aus dem Krankenhaus zu St. Jacob; zusammen 60.

Den 16. September.

Winni Sophie Margot Sauer, 11 W. alt, Doctor der Medicin u. Stabsarzt in Dresden Tochter, in der Weissestraße.

Johann Eduard Robert Lierse, 41 J. 9 M. alt, Buchhalter des Rollfuhr-Vereins, in der Berliner Straße.

Georg Max Otto Walther, 21 J. 1 M. 29 T. alt, Schriftsteller, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Julie Rosine Rudolph, 49 J. 4 M. alt, Buchbinders Ehefrau, in der Brüderstraße.

Friedrich Carl Rees, 61 J. 5 T. alt, Handarbeiter, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Karl August Kleine, 27 J. 3 M. alt, Wärmereihlerling, aus Naumburg, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Margarethe Trunck, 4 J. 1 T. alt, Schuhmachers Tochter, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Ein unehel. Knabe, 10 T. alt, in der Peterstraße.

Ein unehel. Mädchen, 5 W. alt, in der Löwengasse.

6 aus der Stadt, 43 aus der Vorstadt, 2 aus dem St. Johannes-Stift, 9 aus dem Krankenhaus zu St. Jacob; zusammen 60.

Vom 10. bis 16. September sind als geboren angemeldet:

36 Knaben, 36 Mädchen, 72 Kinder, vorunter 2 totgeb. Knaben und 2 totgeb. Mädchen.

Zudem sind gestorben und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt worden:

Den 11. September.

Bertha Anna Hößling, 1 J. 9 M. alt, Buchdruckers Tochter, am Thonberge.

Pauline Anna Gutmann, 27 W. alt, Tischlers Tochter, am Thonberge.

Ein unehel. Mädchen, 16 T. alt, am Thonberge.

Den 12. September.

Bertha Gretchen Hommel, 1 J. 3 M. 15 T. alt, Bürgers u. Tischlers Tochter, in Neukelle zu Lübeck.

Leipziger Synagoge.

Eintrittskarten werden abgegeben:
heute Sonntag Vorm. 10—12 Uhr
in der Gemeindelinde im Synagogengebäude Dr. I.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Betsch's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen gehörig.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Parades bei Sophie. Früh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:

Büchsbibliothek I. (IV Bürgerschule) 11—12 Mitt.

Büchsbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Mitt.

Büchsbibliothek III. (III. Bürgersch.) 11—12 Mitt.

Städtische Sparkasse. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effekten-Bombardierbüro 1 Trepp' hoch. Hiltz für Einlagen: Marien-Apotheke, Ende der Schützenstraße; Drogen-Gefäller, Windmühl-

str. Nr. 30; Enden-Apotheke, Weissestraße Nr. 17a;

Städtisches Erdbeben. Expeditionszeit: Jeden Wochen-

tag von Früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.

Einfang: für Wunderverso und Herausnahme vom Waageplatz, für Einschlag und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 13. bis 19. December 1874 vergebenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitverrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Neuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathauses; I. Feuerwache, Reichsmarkt im Stadthaus; II. Feuerwache Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schlesierstraße 15, in der V. Bürgerschule; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Dom-Brandesklospit. 1; III. Feuerwache, Bleichplatz 8; VI. Feuerwache, Bleich 42, in der Georgengasse; I. Bezirk-Polizeiwache, Grimmaischer Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirk-Polizeiwache, Windmühlstraße 1; III. Bezirk-Polizeiwache, Frankfurt-Straße 47; V. Bezirk-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37; Ende der Ritterstraße 14, im Überbau; Neu's Theater, an der Goethestraße; Galathéa, an der Untertrichter Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 25; Neu's Johannishospitale, Hospitalstraße 4b; Seitzer Thürzau, Seitzer Straße 25; Dresdner Thürzau, Dresdner Straße 32; Bildhauer'sche Hof-Pianofortefabrik, Weißstraße 29; Stein'scher Bildhauer, Weißstraße 12; und Freytagstraße 7; Reichel's Gart' im Bülowgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgang; Seidenstraße 67 (Kazarus'sches Grundstück); Marien-Apotheke, Georgengasse 30, Ende der Schlossstraße.

Städtische Amt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9, 1 Et. (im Gewandhaus) verlässlich eröffnet vom 1. April bis 30. September Mittwochs von 7—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 1, wöchentlich 1 für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge zur Plauenschen, Ritterstraße 12, für Rost und Nachtlager.

Herberge zur Plauenschen, Ritterstraße 12, für Rost und Nachtlager.

Herberge zur Plauenschen, Ritterstraße 12, für Rost und Nachtlager.

Herberge zur Plauenschen, Ritterstraße 12, für Rost und Nachtlager.

Herberge zur Plauenschen, Ritterstraße 12, für Rost und Nachtlager.

Herberge zur Plauenschen, Ritterstraße 12, für Rost und Nachtlager

Das Verkaufslocal befindet sich auch während der Messe Brühl 70.

Grosser Ausverkauf!

Das alleinige General-Dépot

für
Niederlausitzer

Leinen- & Baumwollenwaaren-Industrie

*En gros**Détail**Export*

beehrt sich darauf hinzuweisen, dass vom 20. d. Mts. ab **sämmliche Waarenbestände** der Gros- und Detail-Läger des Etablissements

Zum Ausverkauf

gestellt werden sollen.

Sämmliche Fabrikate werden bedeutend unter dem Herstellungspreise abgegeben und erheischt es das Interesse der geehrten Abnehmer hiervon gefl. Vermerk zu nehmen.

Die Firma verkauft nur zu festen Preisen.

Das Verkaufslocal befindet sich auch während der Messe Brühl 70.

**N. Lewin,
Niederlausitzer Leinen-Industrie,
Leipzig, Brühl 70,
vis à vis der Reichsstrasse.**

Der enorm billige Preis eines grossen Postens

coulourter Lyoner Faille

in Qualitäten die wir seit Jahren führen, veranlasste uns zu dessen Ankauf und offeriren wir denselben in reichster Farbenauswahl zu nachstehend verzeichneten Preisen:

	Qualität	pr. Meter				Jetziger Preis
		Breite	früherer	für		
Faille nonpareil	60 Ct.	11 Mk.		5 Mk.		5 Mk.
- extra	58 -	9.75 -		-	4.50 -	
- prima	56 -	8.50 -		-	4 -	
- secunda	56 -	7.50 -		-	3.50 -	

Die schwerste Qualität kommt also dem Preise gewöhnlichen schmalen **Taffetes**, die geringere dem vom leichten **Futter-Marcelline** gleich.

Aufträge von auswärts werden prompt effectuirt.

Probensendungen franco.

Roessler & Holst,
Goethestrasse No. 1.

Durch diesen Beitrag

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 262.

Syntag den 19. September.

1875.

Politische Wochenübersicht.

Die Nachrichten über den Kaukasus in der
Türkei wechselten in der abgelaufenen Woche in
erschrecklicher Weise. Heute Friede, morgen Krieg,
übermorgen Friede, und so geht es fort. Die
Thätigkeit der europäischen Consuln zu Gunsten
der Bosnier hat begonnen. Es sind zwei Ab-
theilungen gebildet worden; die eine, in Nevesinje
tagerde, besteht aus den Vertretern von England,
Frankreich und Russland, die andere, im Trebinje
wirkende, aus denjenigen von Deutschland, Oester-
reich und Italien. Die beiden Gruppen repräsentie-
ren die alten und die neuen Schutzmächte des
Orients. Der türkische Commissar Serber Pascha
verhandelt zunächst mit der Nevesinjer Gruppe.
— Als bedeutsamer Wendepunkt kann die Er-
öffnung der serbischen Skupichtina in Ragusa
angesehen werden. Während bisher ein
eingreifen Serbiens in die Ereignisse befürchtet
wurde, erklärte die Thronrede offen, daß das
serbische Cabinet an eine Einmischung nicht der St.
Montenegro hat sein Verhalten von Serbien
abhängig gemacht.

In Deutschland standen die großen Manöver des 5. und 6. Armeecorps in Schlesien im Vordergrunde, denen der Kaiser mit einem glänzenden Gefolge von Prinzen und fremdländischen Offizieren unermüdlich beiwohnte. Sein Empfang in der Provinz Schlesien, welche er nach Gründung des Reiches zum ersten Mal besuchte, war ein überaus festlicher und glänzender. — Die förmliche Einführung der Goldwährung für den 1. Januar 1876 ist jetzt entschieden. Der Reichstag hat dem zusammengetretenen Staatsräthen den Entwurf zu einer bezüglichen kaiserlichen Verordnung sofort vorgelegt. Die bezüglichen Arbeiten werden sehr beschleunigt, da die Bekündigung der Verordnung verfassungsmässig mindestens ein Quartal vor ihrer praktischen Wirkunglichkeit noch im Laufe dieses Monats erfolgen muss.

Der bayerische Landtag ist durch königliches Decret am den 28. d. M. einberufen worden. Inzwischen arbeiten die Führer der ultramontanen Bauernpartei mit allen Mitteln, die Leidenschaften zu entfachen, um die Gemüthe in der Kammer zum Handeln zu treiben. Die Versammlung der Bauervereine zu Deggendorf beflogte die unglückseligen Verhälter Verträge, welche den preussischen Einheitsbestrebungen Thür und Thot geöffnet haben; sie forderte die ultramontanen Abgeordneten auf, die Regierung wegen der Eintheilung der Wahlkreise zur Rechenschaft zu ziehen und beschloß einen Protest an den Könige gegen die drohende Aushebung der bayerischen Röster.

In Oesterreich verursachte die aus Frankreich eintreffende Nachricht, daß die Kaiserin in Sassetot, wo sie eine Badecur braucht, vom Pferde gestürzt und bewußtlos geblieben, nicht geringe Aufregung. Zum Glück stellte sich bald heraus, daß die Verwundungen nur unbedeutend waren und keine schlimmen Folgen nach sich ziehen werden.

Der ungarische Reichstag eröffnete seine Verhandlungen mit einer Abrechdebatte, der von der liberalen Majorität eingeführte Entwurf wurde nach kurzer Verhandlung angenommen. Sodann fanden die Wahlen zu den Delegationen statt.

In Frankreich rief die offene Verlehnahme eines im höchsten Range stehenden Offiziers, des Admirals La Roncière le Moury, zu Wünschen des Bonapartismus eine mehr als gewöhnliche Aufregung hervor. In einem eigens zu diesem Zweck berufenen Ministerrath wurde beschlossen, den Admiral des Oberbefehls über das Mittelmeergeschwader zu entheben, und dieser Beschluß unverzüglich ausgeführt. — Eine unter dem Titel „Les responsabilités“ erschienene anonyme Broschüre veranlaßte die Orléanisten zu der wichtigen Erklärung, daß sie an die Errichtung der erblichen Monarchie unter den jetzigen Verhältnissen nicht mehr dächten und sich rückhaltslos der Republik anschließen. Nach Ansicht der Prinzen wird die Monarchie erblich sein oder sie wird gar nicht zu Stande kommen. Die erbliche Monarchie ist bereitst worden; man weiß unter welchen Umständen.

welchen Umhauten.
Der italienische Hof und das italienische Volk bereiten sich beide gleichmäig vor auf den Grußgang des deutschen Kaisers, an dessen Reise Riemond ernstlich mehr zweifelt. Wieland vor allem, in dessen Mauern der erlauchte Guest während seiner Anwesenheit in Italien weilen wird, legt Alles daran, um den längst Erwarteten mit höchstem Glange in seinen Mauern aufzunehmen. — Ob der schmale Wunsch der Italiener, auch den Fürsten Bismarck bei dieser Gelegenheit von Angesicht zu Angesicht zu

In Spanien ist die erste Ministerkritisist seit der Restauration eingetreten; an Stelle Gómez del Castillo hat Jovellar, der bisherige Kriegsminister, den Vorsitz übernommen; das neue Cabinet besteht aus folgenden Mitgliedern: Jovellar, Präsidium und Krieg, Goya Valencia, Neujeres, Galterón Coblanck, Justiz, Durany Lleria, Marine, Gallaverría, Finanzen, Romero Robledo, Innere, Martín Herrara, Arbeiten, López Thala, Colonien. — Auch der Vatican hat dem neuen Ministerium gegenüber Stellung genommen. Der Kardinal Simeoni ist sofort mit einem Rundschreiben an die spanischen Bischöfe hervorgetreten, welches die unverhüllte Androhung beschloß, daß das Rechtemittel dann auch alle übrigen Verurtheilten zu Gute kommen solle. Damit war der Abschnitt „Revision“ abgeschlossen und die Commission verhandelte zunächst darüber ob die Appellationsinstanz den Landgerichten oder den Oberlandesgerichten übertragen werden soll. Unter Ablehnung des Antrages, in Strafsachen den Oberlandesgerichten die Appellationsinstanz zu übertragen, trat die Commission der Ansicht bei, dieselbe allein in die Landgerichte zu legen. — Hieran reichte sich die Beratung über das vierth Buch des Entwurfs betr. die Wiederaufnahme eines durch rechtkräftiges Urteil geschlossenen Verfahrens. Unter den vom Entwurfe aufgezählten einzelnen Fällen hat der fünfte folgende

der Feindschaft Rom's enthält, falls die spanische Regierung nicht widerstandslos die Forderungen des Vaticans, das heißt die Wiederherstellung der GlaubensEinheit und des Concordats von 1851 erfüllt.

1851 erjau.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Reise des Kaiser's nach Mailand zum Besuch des Königs von Italien ist jetzt endgültig beschlossen; nur über den Zeitpunkt schwanken noch die Verhandlungen. Entweder wird die Abreise gleich nach der Feier des Geburtstages der Kaiserin gegen den 3. oder 4. October von Baden-Baden

Der 17. Sept. war für die deutsche Kriegs-

Der 17. Sept. war für die deutsche Kriegsmarine bemerkenswerth. In Wilhelmshaven ist das erste an den Nordseeflüssen gebaute Panzerschiff, ein Thucmenschiff: „Der große Kurfürst“ vom Stapel gelassen worden. Der Bau wurde im Jahre 1868 begonnen und unter den größten Schwierigkeiten vollendet. „Der große Kurfürst“ hat bei einer Länge von fast 94 Meter, einer Breite von 16,32 Meter und einem Tiefgange von 7,5 Meter eine Tragkraft von circa 6700 Tonnen (zu 20 Ctr.) und eine Maschinenskraft von 5400 Pferdestärken mit einer Geschwindigkeit von 14 Knoten. Die Dicke des Panzers beträgt in der Mitte des Schiffes 24 Centimeter, auf den Kasematten 21 Centimeter und bei den Drehbürmen 28 Centir. Die Ausrüstung besteht aus 4 Stück 26 Centir. Krupp'schen Stahlgeschützen in den beiden Thürmen und je einem langen 17 Centr.-Geschütz am Bug und im Heck. Die Beplankungsstärke wird 500 Mann einschließlich aller Offiziere betragen und das Schiff führt Proviant für drei Monate, sowie Wasser auf vier Wochen, welches jedoch durch einen Destillatapparat immer ergänzt werden kann, bei sich haben.

Das neunte Heft des Generalstabswerkes über den deutsch-französischen Krieg, welches soeben erschienen ist, setzt den Bericht über die Operationen des großen Hauptquartiers und der mit demselben vereinigten Truppen nicht fort, sondern fasst nur die außer und neben dem großen Kriegsschauplatze geschehenen Ereignisse zusammen und schließt mit einer Darstellung der Belagerung von Metz. Die Verbindungen der Armeen mit dem Vaterlande, ihre Ergänzungen von dort aus, die Aufhebungen in den Bezirken und der außerordentlich schwierige Betrieb der Versorgung der in Feindesland befindlichen Truppen werden eingehend und lebendig geschildert, sodann die Belagerung der Festungen Bitlis, Pfalzburg, Toul, Verdun, Dijon, Belfort und Straßburg, sowie die

Wortlaut: „Wenn neue Thatsachen oder Beweismittel beigebracht sind, welche allein oder in Verbindung mit den früher erhobenen Beweisen die Freisprechung des Angeklagten beständen.“ Bei diesem Absatz wurde ein Zusatz beschlossen, daß der Begriff der Nova auf diejenigen Thatsachen oder Beweismittel beschränkt werde, welche der Berurtheilte bei der früheren Hauptverhandlung nicht gekannt oder doch aus entschuldbaren Gründen nicht vorzwegebracht hat.

den nicht vorgebracht hat.

Der Wunsch, die bayrischen Mitglieder der Reichsjustizcommission auch nach der Kammereröffnung in München noch an den Arbeiten der Commission Theil nehmen zu sehen, wird sich trotz aller gemachten Versuche doch nicht verwirklichen. Bis zu einer festen Uebereinkunft unter den sechs Landtagssmitgliedern war es überhaupt noch nicht gelommen, der Gedanke eines gemeinschaftlichen Fernbleibens von den Landtagssitzungen vielmehr vorläufig nur vertraulich erörtert worden. Parteiflüchtigkeiten verhinderten es, die Frage in einem der Reichsjustizcommission günstigen Sinne zu lösen. Die in Rede stehenden sechs bayrischen Abgeordneten werden bereits vor dem 18. October Berlin verlassen und rechtzeitig zu der Eröffnung des Landtags in München eintreffen. — Man erwartet übrigens gleich in den ersten Tagen ein Vorgeben der Klerikalpatrioten gegen das Ministerium und zwar, unter Führung des Abg. Jörg, in Form einer Interpellation über die „Zukunft Bayerns“, welche dem Herrn durch die Artikel einzelner norddeutscher Blätter gefährdet scheint. Die Ankündigung von diesem ultramontanen Sturmangriff mag auf die Entschlüsse der sechs Mitglieder der Reichsjustizcommission nicht ohne Einfluss gewesen sein. So bedeutungslos das Ganze thatsfächlich ist, so wird der Verlauf möglicherweise doch über eine wichtige parlamentarische Frage, nämlich die Führerschaft

der klerikal-patriotischen Majorität entscheiden. Als Concurrenten dabei stehen sich die Herren Dr. Jörg und Domkapitular Molitor gegenüber, von denen der Letztere das radicale Element, die sog. „Entschiedenen“ vertreibt.

Auswärtige Blätter enthalten folgende Correspondenz aus Berlin: „Die Besitzer unserer größten Werke halten Berathungen ab, wie sie sich bei der voranschließend lebhaften Debatte über die Aufhebung, respektive Fortdauer der Eisen- ein zu hrzölle verhalten sollen. Sie haben infolfern einen Erfolg erzielt, daß ihnen seitens des Reichsfanzeramts vertraulich mitgetheilt wurde, daß man die Frage als eine offene betrachte und sie der freien Entschließung des Reichstages anheimstelle. Außer jenen persönlichen Vermühlungen soll die jüngste Vergebung einer großen russischen Schienenbestellung an französische und englische Werke, mit Ausschließung der deutschen Concurrenten, bestimmd auf die Ansichten des Reichsfanzerls gewirkt haben.“ — Dem gegenüber zu zunächst zu bemerken, daß von einer weitere Entschließung des Reichstages über diesen Gegenstand nicht die Rede sein kann, nachdem die Be-

schlüsse derselben hinsichtlich der Aufhebung der Eisengölle schon seit 1873 Gesetzesstrafe erlangt haben. Ferner ist das Reichskanzleramt bis jetzt noch nicht in der Lage gewesen, eine vertrauliche Mittheilung dieser Art zu machen, da, selbst wenn demselben diesbezügliche Gejagte zugegangen sind, doch erst der Bundesrat gehabt werden mühte.

Das von einer Berliner Correspondenz ausgegangene Gerücht, wonach der Reichskanzler sich gegenwärtig viel mit der wirtschaftlichen calamität beschäftige und sich Vorschläge aufarbeiten lasse, um in nachdrücklicher Weise eine industrielle Krisis fernzuhalten, ist Reichs weiter als ein Manöver der Schutzöllner, welche den Reichskanzler als für die schutzöllnerischen Interessen gewonnen darstellen und seine hohe Autorität benutzen möchten, um ihren Bestrebungen im Publicum Gewicht zu verleihen. Die Männer, durch welche seit einer Reihe von Jahren die wirtschaftliche Politik Preußen und des Reichs geleitet wird, sind dieselben Personen, welche der Reichskanzler als seine einsichtigsten und zuverlässigsten Stützen betrachtet. Ist es nun denkbar, daß der Kanzler bei einer Frage, die nur auf Grund einer vieljährigen und umfassenden Beschäftigung mit unseren wirtschaftlichen Verhältnissen beantwortet werden kann, sich von den Anschauungen der Männer loslösen werde, denen jene Beschäftigung und die daraus hervorgehende Sachkenntnis zur Seite steht? Eine solche Wendung ist schlechterdings nicht vorzusehen.

In Österreich wird in den ersten Tagen des October ein Säcularfest, nämlich die Feier des hundertjährigen Bestandes der *Bulowina* unter dem österreichischen Scepter, mit großer Glorie begangen werden. Bei diesem Landesfest wird auch der Kaiser sich vertreten lassen, und sämtliche Nationalitäten des Landes werden besondere Delegirte entsenden. Jede der ungarischen Gemeinden in der *Bulowina* schüttet drei Repräsentanten, zwölf Jungfrauen und zwölf Jünglinge, welche in ihrer Nationaltracht nationale Tänze darstellen werden. Die Rumänen, Schmiden, Ruthenen, Lipovaten, Mazedonen, Polen, Czechen werden ebenfalls in ihren Nationaltrachten erscheinen.

Ein Correspondent der „Nat.-Ztg.“, welcher die Treibens auf Atenenbergs, wo eben das von partifistische Hauptquartier aufgeschlagen aus der Nähe beobachtete, schreibt u. s.: Still ist hier, „nah und fern“ wie in Schäfers Sonntag

ließ. Niemand würde hier Denjenigen suchen, in welchem die zukünftigen Leiter der Geschichte Frankreichs erblicken. Keine Uniform, nicht einmal eine Polizei erblickt man hier oben; schwarzbeflockte Domestiken schleichen, Kellnern gleich, auf den Treppen einher, um ja die irdische Ruhe und den Schäftsfrieden nicht zu stören. Doch, was sind das für bleiche Herren mit den feinen Manieren, die tagtäglich von Wauerbach aus auf dem Schlosse vorsprechen und so leise, als sie gekommen, wieder verschwinden? Es sind die treuen Anhänger der Napoleonischen Familie, die hier mit Eugenie und Lulu weitgehende Pläne schmieden. Es ist ein beständiges Kommen und Gehen aus allen Windrosen und die Ruhe da oben ist nur eine scheinbare, keine wirkliche. Auch hohe Fürstlichkeiten knüpfen die alten Bande der Freundschaft mit den Napoleoniden wieder an und geben sich hier ihre Rendezvous." König Karl von Württemberg, der Großherzog von Baden — diese beiden wohl als Nachbarn von Mainau und Friedrichshafen — der Prinz von Nassau, noch verschiedene andere Fürstlichkeiten haben sich in letzter Zeit auf dem Kreuzenberg eingefunden, um der „Gräfin von Bierrefond“ ihre Aufwartung zu machen. Nur der deutsche Kronprinz ist vorbei getreist, ohne sich um den zukünftigen Empereur zu kümmern. Ich habe die Kaiserin kaum ihrem Sohne gesehen. Erstere sieht bedeutend mehr gealtert aus als voriges Jahr; ihr eisig schönes Haar ist stark mit Silberliden durchzogen; doch ist sie noch immerhin eine schöne Gestalt und hat insbesondere nichts von ihrer Anmut verloren. Der Prinz ist ein sehr stattlicher junger Mann, dessen Wehnlichkeit mit seinem Vater immer mehr hervortritt, insbesondere fällt der bekannte kontemplative Gesichtsaudruck sehr auf.

Der Papst hat in dem am letzten Freitag abgehaltenen Consistorium den nordamerikanischen Erzbischof Mac Closkey unter den herkömmlichen Ceremonien als Cardinal eingeführt. Hierauf hielt der Papst eine längere Ansprache an das Consistorium und theilte alsdann die Namen der weiter neu ernannten und von ihm am 15. März in *petto* reservirten Cardinale mit, nämlich: Antici, Mattei, Bittleschi, Simeoni, Randi und Vacca. Sodann eröffnete der Papst dem Consistorium, daß er auch den Bischof zu Rennes, Godeffroy Saint Marc, zum Cardinal und mehrere Bischöfe zu Erzbischöfen ernannt habe. Unter letzteren befinden sich der Bischof von Stuhlweissenburg, Dulansky, der Bischof von Laibach, Pogacar, außerdem 10 Bischöfe in Spanien, 2 in Italien, ein Bischof in Frankreich, einer in Columbia, einer in Panama, 2 in Peru, 2 in Griechenland und einer im griechischen Arctipel. Endlich ernannte der Papst noch 8 Bischöfe in *partibus infidelium*. Im Schluß der Zeremonie überreichte der Papst dem Cardinal Mac Closkey den Cardinalring und gab demselben den Titel eines Cardinals von Santa Maria supra Minoriam.

Der Indianerkrieg mit allen seinen Schrecken ist in Amerika wieder ausgebrochen, und Alles, was in den bedrohten und spärlich bewohnten Bezirken an Weißen lebt, muß fliehn vor den rothen Teuseln. Freilich steht der Weiße mit einem bösen Gewissen. Der Indianer darf dem weißen Anhädler gegenüber nur zu oft mit Verachtung anstreifen: „Wir Wilden sind doch bess're Menschen.“ Ja, nicht nur dem einfachen Anhädler gegenüber hat der Indianer das moralische Recht nur zu oft aus seiner Seite, auch den Beamten und Regierungsgärenten darf er nur zu gegründete Vorwürfe machen, Vorwürfe über himmelschreitendes Unrecht, über infame Betrug, Vorwürfe, die selten nur bis zum „grohen Vater“ nach Washington dringen, und wenn auch, nicht beachtet werden. Die Sünden der amerikanischen Regierung rächen sich furchtbar, da die Indianerkriege, die lostigelig und blutig sind, regelmäßig wiederlehrten. Der Indianer, Barbar im Frieden, ist die mordbegierigste Bestie im Kriege, und Truppen und Anhädler meistens aber unschuldige Frauen und Kinder sind die Opfer grausamer Rache. Auf die gewissenlosen Beamten der Union, die statt gegen die Barbaren doppelt ehrlich zu sein, als doppelte Schurken sich betragen, fällt die furchtbare Blutschuld.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	the 1st Sept.	in	the 1st Sept.
	C.		G.
Brüssel . . .	+ 10.2	Bordeaux . .	+ 18.4
Grönningen . .	+ 10.9	Marseille . .	+ 20.3
Valentia (Ir- land . . .	+ 16.1	Palermo . .	+ 22.2
Havre . . .	+ 12.0	Born . . .	+ 11.2
Brest . . .	+ 16.6	Moskau . .	+ 2.5
Paris . . .	+ 13.9	Petersburg . .	+ 3.2
	+ 10.6	Harapanda . .	+ 6.2

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgen

in	am 16. Sept. G.	in	am 16. Sept. G.
Memel . . .	+ 8,2	Dresden . . .	+ 1,0
Königsberg .	+ 5,5	Bautzen . . .	+ 2,2
Danzig . . .	+ 10,4	Leipzig . . .	+ 3,5
Putbus . . .	+ 13,2	Münster . . .	+ 11,0
Kieler Hafen	+ 15,0	Köln . . .	+ 11,1
Stettin . . .	+ 12,1	Wiesbaden . . .	+ 7,5
Berlin . . .	+ 10,0	Trier . . .	+ 10,4
Posen . . .	+ 5,4	Karlsruhe . . .	+ 8,3
Frankfurt a. M.	+ 5,1		

!!! Achtung !!!

Die Handarbeiter-Genossenschaft empfiehlt sich dem geehrten Publicum beim jehigen Wohnungswchsel zum Transport von Möbeln, Instrumenten u. and. Arbeiten, verspricht reelle, billige, pünktliche Bedienung. — NB. Auf unsere praktisch erbauten Möbelwagen machen wir das geehrte Publicum besonders aufmerksam. Comptoir: Reichstraße 3, Büschenauer Keller.

Zehn große Möbelwagen

empfiehlt einem geehrten Publicum zur bevorstehenden Umzugzeit bei pünktlicher Bedienung und zu den billigsten Preisen.

F. Simon, Neufkirchstr. 14,
vormals J. G. Müller.

Geschlechts- und Hantfranke
finden bei mir selbst in den verschiedensten Fällen gründliche Heilung; auch brieslich Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Tr.
F. Werner.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialist
Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage

Wo noch Hülfe möglich ist, der findet sie Schletterstraße 14 part. bei Schöne, Naturheilkundiger der Homöopathie.

Es ist mir gelungen, folgende Krankheiten nach homöopathischen Grundsätzen und 30jähriger Erfahrung mit sicherem Erfolg zu heilen:

Atem-, Haut- und Ausfallskrankheiten, Magen- u. Unterleibsleiden, Rheumatismus, Hämorrhoiden und Harnröhrenausfluss, dergl. Hals- und Augenentzündungen, sowie Bleichsucht, weibliche Stofungen und Flüsse.

Sprechstunden 9—12 u. 3—6 Uhr, auch Sonntags.

Apotheker Barteky in Reudnitz

Chausseestrasse No. 25, Storchest, empfiehlt sich zur Annahme von Kranken in hydropathischen Curen.

Pensionat für Epileptische.
Kostgeld 400 Thaler.
Sickte bei Braunschweig. Past. G. Stutzer.



Allen Magen- u. Unterleibsleidende sei der vorzüglich heilsam wirkende **Magenelixir** aufs Wärme zu empfehlen. Alleiniges Depot Neumarkt 8, Hohmanns Hof, in d. Buchhandlung von **Martin Seller**, à Flasche nebst Gebrauchsanweisung 1. 2 u. 3.

Trauben-Brust-Honig)

durch über 10000 Anerkennungen von Fachmännern u. gelesenen Personen aller Stände ausgezeichnet, u. A. von Ihrer Exzellenz Frau **Gräfin von Tann-Wittgenstein** in Bielefeld (Westph.); Sr. Exzellenz Herr **Grafen zu Leiningen-Billigheim** auf Schloss Billigheim (Amt Rosbach in Baden); Herrn **Oberstleutnant Hoolboom**, Commandant der Cavallerie zu Kampen (Holland); Herrn **Armand Rautier**, Kaiserl. Deutscher Consul in Osborne (Odensland); Hrn. Dr. G. Rüpp, Sanitätsrat in Grabow (Mecklenb.); Herrn Dr. G. A. Gräfe in Chemnitz.

Allein echt unter Garantie mit niedigem Fabrikat. **Kempel** à Flasche 1, 1½ und 3 L. in Leipzig: bei Apotheker **Pauleke**, Engelapotheke (Markt Nr. 12), Apotheker **Schwarz**, Linden-Apotheke (Wolfsstraße Nr. 17), Apotheker **Friedländer**, Albert-Apotheke (Beizier und Emilienstraße), Apotheker **Dun**, Marien-Apotheke (Ende der Georgen- und Schützenstraße), Apotheker **H. Paulsen**, Hirsch-Apotheke (Ende der Nürnberger Straße und Johannisgasse), und Drogist **Heissner** (Nicolaistr. 52).

* Der Trauben-Brust-Honig ist kein Arznei- oder Geheimmittel, sondern der eingedickte (concentrierte) mit dreifach geläutertem canarischen Rohrzucker eingesetzte Saft der weißen rheinischen Weintraube. Der echte Trauben-Brust-Honig ist chemisch vollständig rein und als das edelste, wohlschmeckende und natürlichste aller existierenden Haushalt-, Genuss- und Heilmittel für gesunde sowohl als leidende und frische Personen, Rekonvalescenten oder fränkische und schwächliche Kinder anerkannt. Durch Hebung der Naturhäßigkeit unterstützt der Trauben-Brust-Honig bei allen und selbst schwer kranken Personen wesentlich die örtliche Behandlung. Als Nährmittel bei kleinen Kindern steht dieser herrliche Saft, welcher selbst vom zartesten Säugling aufs Beste vertragen wird, unerreicht da.

Asthma-Leidende
wollen sich vertrauensvoll an **Bernhardt & Sohn** in Dessau wenden, die einen

Kräuterhaßt und Tropfen
besitzen, wodurch vielen geholfen und vorübergehendliche Beugnisse in Menge vorliegen.

Einladung zur Zeichnung auf 90,000 Thlr. oder 270,000 Mark 6% Prioritätsobligationen der Oelsnitzer Bergbaugesellschaft in Oelsnitz.

Die Oelsnitzer Bergbaugesellschaft in Oelsnitz besitzt das Unterirdische an Steinlöchern unter der Oberfläche eines 561 Hektar enthaltenden Kreises in der Flur des Dorfes Oelsnitz bei Leichtenstein mit einer Einlagerung von zusammen circa 25 Ellen der besten Steinkohle eigentlich und zehntausendfach. Die Gesellschaft hat zwei Schächte, von denen der eine, der Hedwigsschacht, im Geschäftsjahr 1874/75 522,418 Octotoller Steinlöcher gefördert hat, der zweite Schacht, Friedensschacht, bis auf 850 Ellen geteuft ist und Anfang des Jahres 1876 in Betrieb kommen wird. Zur Herstellung und Föllendung dieser zweiten Schachtanlage, einschließlich der Betriebsgebäude, zur Beschaffung größerer Maschinen und zur Erweiterung ihrer Werksanlagen überhaupt, hat die Oelsnitzer Bergbaugesellschaft eine mit 6% verzinsliche und auf das gesamte Kapital der Gesellschaft hypothetisch eingetragene Anleihe von 300,000 Thlr. oder 900,000 L. in 3000 Stück auf den Inhaber lautenden Prioritätsobligationen zum Nominal von je 100 Thlr. oder 300 L. anzunehmen beschlossen, wozu seitens der Königlichen Staatsregierung nach vorheriger Prüfung der Verhältnisse der Gesellschaft die Genehmigung seiner Zeit ertheilt worden ist. Von dieser Anleihe ist der Betrag von

210,000 Thaler oder 630,000 Mark bereits begeben,

den Restbetrag derselben an

90,000 Thaler oder 270,000 Mark

legen wir hiermit öffentlich zur Zeichnung auf.

Die Zeichnung findet statt

in **Leipzig** bei der **Allgem. Deutschen Creditanstalt**,
in **Dresden** bei der **Filiale der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt** und bei
den Herren **H. W. Bassenge & Co.** derselbst,
in **Altenburg** bei der **Allgemeinen Deutschen Creditanstalt Lingke & Co.**,
in **Zwickau** bei den Herren **Hentschel & Schulz**,
in **Glauchau** bei der **Agentur der Geraer Bank**,
in **Gera** bei der **Geraer Bank**

**Montag den 20. September 1875 und
Dienstag den 21. September 1875.**

Der Emissionssatz ist auf 95% festgelegt und sind, unbeschadet des Rechtes der Zeichner, Volleinzahlung sofort bei der Zeichnung zu leisten.

25% bei der Zeichnung,

25% am 15. October 1875,

25% am 15. December 1875,

20% am 15. Januar 1876

bei den obengenannten Zeichnungsstellen unter Berechnung der Zinsen einzuzahlen, wogegen die Stücke ausgebändigt werden.

Im Fall der Überzeichnung bleibt Reparation vorbehalten.

Wir empfehlen diese in jeder Hinsicht vorbehaltlose und sichere Anlage dem geehrten Publicum.

Glauchau, den 10. September 1875

Oelsnitzer Bergbaugesellschaft in Oelsnitz.

Der Aufsichtsrat. Das Directorium.
Carl Lorentz, Vorl. H. R. Clauss, E. Th. Bömer, F. Haserick.

(H. 3412 bd.)

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore.

D. Leipzig	22 Sept. nach Baltimore.	D. Rhin	9. Octbr. nach Newyork.
D. Donau	25 Sept. " Newyork.	D. Oder	16. Octbr. " Newyork.
D. Main	2. Octbr. " Newyork.	D. Braunschweig	20. Octbr. " Baltimore.
D. Nürnberg	6. Octbr. " Baltimore	D. Neckar	23. Octbr. " Newyork.

Passage-Preise nach Newyork: I. Cajette 495 L., II. Cajette 300 L., Zwischenbed 120 L.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajette 405 L., Zwischenbed 120 L.

Von Bremen nach Newyork via Havana.

D. Frankfurt 13. October.

Passage-Preise: Cajette 630 L., Zwischenbed 150 L.
Rückreise erhalten die Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Allgemeine Baugewerken-Unfall-Versicherungs-Genossenschaft zu Chemnitz.

Statutengemäß werden die Herren Genossen davon in Kenntnis gesetzt, daß für das Jahr 1875

die Herren Zimmermeister C. Aug. Schmidt,
Maurermeister Otto Arnold,
beiderseits hier,
als Vorstand,
Maurermeister Adolf Münnich,
Friedr. Lindner,
ebenfalls hier,
als Stellvertreter des Vorstandes

amtieren, dagegen als

Verwaltungsratsmitglieder
der Unterzeichnete als Vorsitzender,
die Herren Zimmermeister Oscar Aueke, hier,
als stellvertretender Vorsitzender,
Architect Emil Tergo hier,
Zimmermeister C. Krah in Mittweida,
Hermann Wächtler in Glöha,
Maurermeister Otto Hermsdorf hier, und
Eduard Brückner in Schloßchemnitz,

fangieren.

Das Bureau befindet sich Marktgleichen 5 b, 1. Etage.

Chemnitz, 16. September 1875.

Der Verwaltungsrath.

Hermann Uhlmann, d. 3. Vorsitzender.

Mittheilung!

Meine geehrten Kunden, welche mit ihre Pelzjäcken zur Aufbewahrung übergeben haben, erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß durch vergangenen langanhaltenden Winter sich teilweise größere Reparaturen als notwendig erweisen; um nun dieselben bei Beginn des Winters sorgfältig zur Ablieferung bringen zu können, bitte ich mir darauf bezügliche Bestellungen recht bald zulommen zu lassen.

Leipzig, Mitte September 1875.

Hochachtungsvoll

Herrn. Pfeiffer, Kürschnerei,

Peterstraße 18, 3 Könige.

Für Neubauten

empfehle ich Kochöfen mit und ohne Kussäcke, Kochöfen, transportable Kochherde, Windöfen, Regalz. u. Standöfen, Eisenküche, Dachöfen, Kessel, Küchenausgüsse, Rohrbräht, Drahtnägel u. c. Bernhard Kaden, Seidenstraße 28/29 (Stadt Magdeburg).

Eine Erfindung von ungeheurem Wert ist gemacht. Dr. Waterston in London hat einen Haarbalzam erfunden, der das Haarschälen der Haare sofort stillt; er fördert den Haarwuchs auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz sahnen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen prächtigen Bart. Das Publicum wird dringend erachtet, diese Erfindung nicht mit den gewöhnlichen Schreitern zu verwechseln. Dr. Waterstons Haarbalzam in Dr. Metallbläschen à 1 Thlr. ist echt zu haben in Leipzig bei Viergutz & Klein, Thomashof Nr. 19.

Kenzekhusten-Saft

vom Apotheker Barteky.
Gegen Keuchhusten hatte man noch kein Mittel. Dieser Saft heilt in 8—14 Tagen zu 90%.

Bestes Mittel gegen jeden Husten, Lungenleiden, selbst Bluthusten à Fl. 3 L.

Alleiniges Dépot „Engel-Apotheke“ Leipzig.

Kunstnotiz.

Geehrten Kunstfreunden die ergebenen Anzeige, daß ich während dieser Woche eine reiche Auswahl von meinen Gemälden, zum feinsten Decor für Salons und Zimmer geeignet, hierstellt Katharinenstraße Nr. 24, im Hause des Herrn Banquier Frege.

ausgestellt habe und unter der Sicherung der reichsten Bedienung zu billigen Preisen ausverkauft.

J. M. Müller,

Kunsthandel aus Düsseldorf.

Pferde- und Vieh-Scheeren

preisgekrönt mit ersten Preisen diverser Ausstellungen.

Wortbeile:

Das Scheere geschieht mit einer Hand!

oder kann die Scheere selbst schärfen?

Qualität vorzüglich unter Garantie!

Preis billiger wie jed. andere Scheere! Stiel 3½ Thlr.

Überall respectable Wiederholer gefunden!

H. Schönfeld, Berlin, Späpiger Str. 124.

Spanische Weinhandlung und Weinstube,

Reinhold Ackermann, Petersstr. 14, Schlotterhaus.

Leichter Tafelwein:

Tarragona, rot und weiß, à Flasche 1 L. 50 L.

Priorato, à Fl. 2 L. Malaga, Sherry, Portwein, Madeira, Muscat etc.

En gros et en détail.



F. G. Mylius.



Verkauft auf allen Weltausstellungen. Berlin - Fortschrittsmedaille.

Berliner Tageblatt

nebst

der Feuilleton-Beilage
„Sonntagsblatt“

redigirt von Alwin Naeber.

Die großen Erfolge, welche das „Berliner Tageblatt“ in so räpler Weise wie kein zweites Blatt in Deutschland erzielt hat, sprechen am deutlichsten für die Bedeignheit des Inhalts. Dasselbe ist nunmehr die gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands.

Die größere der Leserkreis einer Zeitung, umso mehr ist dieselbe verpflichtet und zugleich in der Lage, den weitgehendsten Ansprüchen des Publicums zu genügen. Diesen Standpunkt hat das „Berliner Tageblatt“ stets gewahrt und wird ihm auch in Zukunft Rechnung tragen. Das

illustrierte humoristisch-satirische Wochenblatt

„ULK“

hat durch seinen frischen, unzulängelten Humor, durch die drastische Schlagfertigkeit seines Witzes und durch die meisterhaften Illustrationen von O. Scherenberg eine große Popularität und Beliebtheit sich zu erwerben gewußt.

Die feuilletonistische Beilage
„Berliner Sonntagsblatt“

enthält Novellen, interessante Artikel aus allen Gebieten, Biographien, Humoresken, Mittheilungen aus Handwirthschaft und Gewerbe u. s. w. Im üblichen Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ erscheint mit Beginn des neuen Quartals eine neue Original-Novelle aus berühmter Feder. Ueberhaupt wird diesem Unterhaltungstheile des Blattes nach wie vor die grösste Sorgfalt gewidmet und nur der bedeignste und wertvollste Lesestoff ausgewählt werden.

Die Reichhaltigkeit, durch welche sich das „Berliner Tageblatt“ bisher besonders auszeichnete, wird noch weiter ausgedehnt werden. Das „Berliner Tageblatt“ wird in folgender leicht überblicklichen Reihenfolge enthalten:

a. Politischer Theil.

Populäre, freisinnige Leitartikel, Politische Tagessübersicht, Reichhaltige politische Nachrichten, Ausschlägliche Kammer-Verhandlungen, Original-Correspondenzen aus dem In- und Auslande, Vermischte Nachrichten aus dem Reich, Telegramme.

b. Localer Theil.

Reichhaltige Localnachrichten, Gerichtszeitung, Vereinsnachrichten, Polizeiberichte, Nachrichten aus Berlin und Umgegend.

Der Abonnementpreis für das „Berliner Tageblatt“ nebst der Feuilleton-Beilage „Sonntagsblatt“ und dem humoristisch-satirischen

Wochenblatt „ULK“ beträgt

pro Quartal nur 1 $\frac{1}{4}$ Thaler = 5 Mark 25 Pf.

(inclusive Postprovision).

für alle 3 Blätter zusammen.

Mit der rapiden Zunahme des Leserkreises hat der Umfang des Inseratentheils gleichen Schritt gehalten und bietet derselbe ein reiches Bild des sich in öffentlichen Anzeigen abspielenden Geschäft- und Verlebts-Lebens, insbesondere enthält der Annoncentheil des „Berliner Tageblatt“ eine große Anzahl Vermietungen, Stellenvacanzen und Gesuche, Immobilien-Verkäufe und Verpachtungen u. s. w. Er befriedigt sowohl im Angebot wie in der Nachfrage das Bedürfnis des Publicums. Der Inserationspreis von 10 Pf. pr. Zeile (Arbeitsmarkt 30 Pf.) ist im Verhältniß zu der großen Verbreitung von

37000 Exemplaren

wie solche keine zweite Berliner Zeitung besitzt, ein sehr billiger zu nennen.

Die Expedition des „Berliner Tageblatt“. 48. Jerusalemerstraße 48.



The
Singer Manufacturing Co.

NEW-YORK

grösste Nähmaschinenfabrik der Welt
verkaufte im vorigen Jahre

241,679 Nähmaschinen

und erhielt im letzten Monat wieder auf folgenden landwirthschaftlichen Ausstellungen für die Güte und Leistungsfähigkeit ihres Fabrikates allein die höchsten Auszeichnungen, nämlich:

Preußen	Preußen	Gebraupreis.
Brandenburg	"	Große Silberne Medaille.
Mecklenburg	"	Große Silberne Medaille.
Pommern	"	Große Silberne Medaille.
Westfalen	"	Große Silberne Medaille.
Hessen	"	Große Silberne Medaille.
Bayern	"	Große Silberne Medaille.
Württemberg	"	Große Silberne Medaille.

Diese Thaten sprechen am besten für die Güte der Original Singer Maschinen, die alle diejenigen Vorzüglichkeiten vereinigen, welche andere Systeme nur einzeln besitzen.

G. Neidlinger,

General-Agent der Singer Manufacturing Co. für Nord- und Mittel-Europa,

Leipzig, 5-Neumarkt-5.

Zweig-Niederlage bei

Rudolph Ebert, Thomasgässchen No. 9.

F. G. Mylius.

Verkauft auf allen Weltausstellungen. Berlin - Fortschrittsmedaille.

MARKT 13.

Koch-Geschirre

in allen Größen,
für Restaurants u. c.
empfiehlt billige

A. Engelhardt,

Koch's Hof.

! Baumaterial!

Thearöhren alle Sorten und sämtliche Pappe-
stöcke, Prism Portland-Cement, Meissener Chamois-
stein, Kalk-Chamotte, Chamottestein, Mauersteine,
Holzsteine, porose Steine, Eisenstein, Holz-Cement,
Ziegel, Ziegelpappe, Ziegelpflaster, halten viele in
Paris auf Lager, Holz, Lehne, Grasplatte,
Walzeisen, Träger, Eisenbahnschienen, Brugman, Or-
namente, Salons, Holz- und Eisenstahl-Böhloden,
Thüren, Mosaikeplatten, Limosine etc. in jedem Quan-
tum billig und zu günstigen Zahlungsbedingungen
= Gebr. Franke, =
Baumaterialien-Handlung,
Leipzig, jetzt Fleissplatz 16.

**Zwickauer Steinkohle, Böh. Bent-
braunkohle** empfiehlt zu billigen Preisen in
gämen u. getheilten Körnern Paul Hessling
in Leipzig. Windmühlenstraße 41.

Eis !!! Eis !!!

Weitere Tausend Centner hat billig abzugeben.
G. Böttcher,
(H. 3253b)

Altenburg 1/2.

Echten Traubeneßig

zum Einnehmen von Früchten empfiehlt
G. A. Dietrich, Eisenstraße 3.

Weintrauben,

dieses Jahr vorzüglich schön, täglich frisch ge-
schnitten, verkehrt in Kisten von 3-10 Mark
unter Nachnahme per Post.

Ed. Schuppe,
Weinbergsbesitzer auf Röhr. Rosel,
in Sörnewitz a/Elbe.

Weintrauben

best ausgelesene Gar. u. Zafeltrauben
versendet in Kisten à 1 kg, 2 kg u. 3 kg
(H. 34045) Ed. Brohmer
in Freyburg a/Unstrut.

Weintrauben - Versandt.

Weintrauben von dieser ausgezeichneten Ernte
verkehrt in Kisten zu 1, 2 und 3 Thlr. in be-
kannter solider Verpackung
E. Starke,
Weizen, im September 1875.

**Grünberger
Wein-Trauben**

versendet das Br.-Vid. mit 3 Sgr.

Joseph Jourdan,
Grünberg i. Schl.

Offerte!

Ich entschließe in ganzer Wagenladung ob. nach
Gewicht Weintrauben, pa. Dual, die Frau-
kenzwetsche zum Trocken, Rosel (Tafel- u.
Wurstbrot), außerdem Schweinfurt, Gentner-
Kraut. Preise nach Liefererlaufft.
Schweinfurt a/R. Konrad Seltzam.

Annoncen-Expedition
von
Rudolf Mosse in Leipzig
Grimmaische Strasse No. 2, I.
empfiehlt sich zur Besorgung von Inseraten für heisse u. auswärtige Zeitungen.

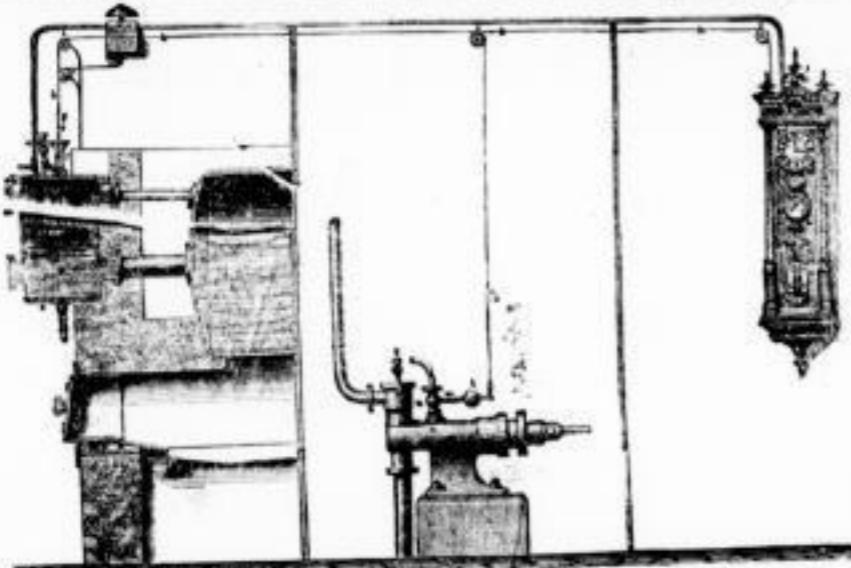
Perubalsam-Seife
von Paul Schwarzlose in Dresden, Schloßstraße 9,
von medicinischen Autoritäten unter allen ähnlichen Erzeugnissen erprobt und als das vor-
züglichste bestätigt in Heilung spröder aufgesprungener Haut, radikaler Entfernung von Sonnen-
brand, Sommersprossen, Leberflecken, Füßen, sogenannten Mittestern, Haubläschen, starker Gesichts-
rötbe, Gelbheit, Flecken und Schärfe, Kopf- und Gesichtsausbläug der Kinder, sowie als vorzüglichste
Toilettenseife.
In Leipzig echt zu haben im Städten à 6 M. in der Engelapotheke.

Präparierte Mehle
aus Hülsenfrüchten
Oscar Reinholt,

10 Universitätsstraße 10.
Erfahrung und Wissenschaft haben überstimmend den großen Nährwerth der Hülsen-
früchte nachgewiesen, aber die immer noch langsame und schwierige Art der bisherigen Zu-
bereitung verhinderte den allgemeineren Verbrauch derselben.
Die von mir geführten Mehle sind mittels Dampfkraft so hergestellt, daß sie in der
Küche augenblicklich angewandt werden können, ohne an ihrem Wohlgeschmack und Nährwerth
einzubüßen und sind daher größeren Haushaltungen und Restaurations ganz beson-
ders zu empfehlen.

Local-Veränderung.

Mein Geschäftslodal befindet sich von heute an nicht mehr Reichen-
strasse No. 82, sondern
Brühl 77, im Plauenschen Hofe.
Leipzig, den 19. September 1875.
Alb. Heinr. Müller.



Patentirter selbstthätiger Apparat
zur
Regulirung des Wasserstandes im Dampfkessel
verbunden mit
Wasserstandsanzeiger und Lärmglocke
erfunden von
John F. Stratton
in Gohlis-Leipzig und New-York.

Cliché's
der Medallien der Dresdner Industrie-Ausstellung 1875
empfohlen in Größen von 18, 28, 33 und 50 Millimeter Durchmesser
Geprägt.
J. G. Echeler & Siesecke.

Wegen vorgerückter Saison eröffneten und empfehlen wir angelegensthest unsrer
Tapeten-Ausverkauf
vorjähriger Muster in Restern und Partien von 15, 20 bis 40 Rollen haltend in grosser
Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen
5 Schillerstrasse 5
Klee & Pickelmann.

Elsässer Holzschiuhe

mit Kugelbaumsohlen und Sohlen nebst den dazu gehörenden
Wollsocken
sowie Holzschiuhe ganz aus Holz gefertigt für Gerber
eigenes Fabrikat
empfehlen en gros et en détail zu sehr billigen Preisen unter Garantie
Martin Kempff & Co. aus Stosswier i. Elsaß.
Während der jüngsten Messe: Rothaarstrasse Nr. 18 im Durchgang
gegenüber der Elsässischen Weinhandlung.

Wilhelm Braunsdorf & Co.

Nr. 3 Neumarkt Nr. 3.
Schäfte- und Lackkappen-Fabrik.

Lager sämtlicher **Schuhmacher-Artikel**, sowie
Ober- und Futterleder in grösster Auswahl.
Tuchschiuhe mit genähten und genagelten Sohlen.

Best assortiertes Lager fertiger Oberhemden

eigener Fabrikation in allen Arten u. Weiten, sowie alle übrigen Herren-Wäscheartikel.
Anfertigung von **Oberhemden** nach Maß,
gut passend und in accurate Arbeit ausgeführt.
Neuheiten in Oberhemden-Einsätzen, besten engl. Kragen
und Manschetten in allen Weiten.
Pauline Gruner, Reichsstraße 52.

Ausverkauf von Schuhmacher-Artikeln.

Das zur Concursmasse der Firma Eugen Loewe hier gehörige Waarenlager, be-
stehend in Schuhmacherartikeln als:
Sergen in Stücken und Restern, Plüschen, Royal-Cords, Schuhblättern, Drecls, Ober- und Futter-Filzen, Schuh-
sammeten, Seiden, Zwirnen, Damenschäften, Lackkappen, Gummizügen, Hanfgarnen, Oesen, Senkeln etc.

wird zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.
Der Verkauf ist dem gerichtlich bestellten Herrn Sequester übertragen worden, und
findet in dem bisherigen Geschäftslodal
An der Pleisse No. 3 c, vis à vis der Thomaskirche,
statt.
Leipzig, im September 1875.

Der Gütervertreter.

(R. B. 425.)

Oberhemden

von Leinen, Madapolam u. Chiffon, mit schmal-, glattem, Quer-, Travers-, Phantasie- und
gesticktem Einsatz, desgl. von bungetstreiften Madapolams in den neuesten Dessins, Militair-
Hemden, Nacht-Hemden, Arbeits-Hemden, Kragen, Manschetten, Einsätze, Chemisettes, bunte
und weisse Serviteurs, Taschentücher, Flanell-Hemden, seidene und wollene Jacken, Unter-
beinkleider, Leib-Binden, engl. Herren-Socken und Cravatten in grosser Auswahl empfiehlt

Gustav Köhler,
Klostergasse Ecke vom Thomaskirchhof.
Anfertigung nach Maass unter Garantie

H. Backhaus. Die neuesten
Herrenhüte und Mützen
en gros & en detail
zu billigsten — festen Preisen.
H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Dieser Verkauf ist dem gerichtlich bestellten Herrn Sequester übertragen worden, und
findet in dem bisherigen Geschäftslodal
An der Pleisse No. 3 c, vis à vis der Thomaskirche,
statt.
Leipzig, im September 1875.

Der Gütervertreter.

(R. B. 425.)

Die Tapisserie-Manufaktur von C. Hautz,
Petersstraße No. 14, 1. Etage,
en détail
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager angefangener und musterfertiger Tapisserien.
Vorjährige Sachen sind zu sehr herabgesetzten Preisen.

Glacéhandschuh-Ausverkauf.
Der Ausverkauf unseres bedeutenden, reich assortierten Lagers aller Gattungen
und Qualitäten Glacéhandschuhe findet während der jüngsten Leipziger
Mischmärsche:

4, Grimmaische Straße 4, 1. Etage,
zu wesentlich reduzierten Preisen statt, worauf wir alle Käufer hiermit aufmerk-
sam machen.

F. F. Kahnt & Co. I. L.
aus Altenburg (Sachsen).

(H. 3259 bx.)

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 262.

Sonntag den 19. September.

1875.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 18. September. In der gestrigen Sitzung unseres Stadtverordneten-Collegiums entspann sich eine sehr interessante Verhandlung über das befürchtlich sehr unklare Verhältnis zwischen der politischen Gemeinde und der Kirchengemeinde. Die Veranlassung war gegeben durch eine Rathsbvorlage, nach welcher durch die städtische Steuererhebung gleichzeitig mit der Grund-, Gewerbe- und Personalsteuer eine Kirchenanlage in Höhe von 60,000 £, befußt Deduction des Geldbedarfes der Leipziger Parochien, vereinbart werden soll. Dabei soll so verfahren werden, daß zu der auf die Gewerbe- und Personaleuer entfallenden Quote nur die Steuerpflichtigen lutherischer Konfession herangezogen, doch gegen die Quote der Grundsteuerpflichtigen ohne Rücksicht auf die Konfession ausgeschrieben und den nicht lutherischen Grundstücksbesitzern die Rückforderung innerhalb einer angemessenen Reklamationsfrist offen gehalten wird. Gegen diese Bestimmung sprach namentlich Herr Dr. Hans Blum, welcher darin eine Beeinträchtigung des Reichsgesetzes über die Gleicherachtung der Konfessionen sah. Die einfache Consequenz werde sein, daß morgen die israelitischen und übermorgen die reformierte oder die katholische Religionsgemeinde einzutreten und ein gleiches Anstalten an die Stadtgemeinde stellen. Herr Dr. Blum drang aber mit seiner Auffassung nicht durch und die Rathsbvorlage wurde genehmigt. Eine weitere lebhafte Debatte entstand über die zu der Rathsbvorlage, die Mitwollziehung zweier Schulddocumete der Kirchengemeinde zu St. Thomä über je 6000 £ betreffend, von Herrn Kirchhoff gestellten Anträge auf Besichtigung des § 6 der Kirchen- und Synodalordnung, auf welchen sich das Berlungen der Kirchenvorstände zur Mitwollziehung von deren Schuldurkunden zu führen pflegt. Seitens des königlichen Cultusministeriums lag eine Verordnung an den Rath vor, in welchem eine Erklärung des Sinnes jenes Paragraphen gegeben war. Danach sind die politischen Gemeinden zwar nicht mit Selbstschulden, aber — sie sollen dennoch mit unterschreiben, weil sonst den Kirchengemeinden die Aufnahme von Darlehen zu schwierig werden würde. Gewiß ein seltsames Verhältnis! Das Stadtverordneten-Collegium nahm mit überwiegender Mehrheit den Antrag an, den Rath aufzusordern, in Gemeinschaft mit den Stadtverordneten bei dem Staatsministerium wiederholthabt vorzellig zu werden, daß dasselbe die Aushebung des § 6 der Kirchen- und Synodal-Ordnung vom 30. März 1868 herbeiführe.

* Leipzig, 18. September. Die Wahl von fünf unbefoldeten Stadträthen ging in der gestrigen Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums plausibel glatt von Statten. Die Majorität hatte in einer Vorbereitung sich über die aufzustellenden Kandidaten geeinigt und es trat nur bünftiglich des Herrn Hödel eine Meinungsverschiedenheit zu Tage, indem 12 Mitglieder des Collegiums für, 39 gegen dessen Wiederwahl stimmten. Die Herren Einhorn, Fiedler und Seyfert wurden auf die neue für die Zeitbauer von 6 Jahren, dagegen an Stelle der Herren Adv. Rud. Schmidt, welcher im Vorau eine Wiederwahl ablehnte, und Hödel die Herren Fleischhauer und Buchbandler Holze gewählt. Die Bürgerschaft wird gewiß dem Volkmann ihrer Vertreter Anerkennung und Beifall zollen. In den Herren Fleischhauer und Holze werden dem Rathkollegium neue thätige Kräfte zugeführt, welche durch ihren langjährigen Sitz im Stadtverordneten-Collegium sich mit den Angelegenheiten unserer Gemeinde vertraut gemacht haben, während die Herren Einhorn, Fiedler und Seyfert sich in den zurückgelegten Jahren ihrer Amtsführung durchaus als treue Verwalter der Interessen ihrer Bürgerschaft bewährt. Wir glauben den etwa hier und da austastenden Meinung gegenüber, als ob wie es bereits im vorigen Jahr gelaufen, der Wahl des Herrn Fleischhauer von oben herab Schwierigkeiten bereitet werden könnten, daraus aufmerksam machen zu sollen, daß seit dem Inkrafttreten der neuen Städteordnung die Wahl der Stadträthe einer Beschlagnahme seitens der Regierung nicht mehr bedarf. Diese Beschlagnahme ist nur noch in Bezug auf die Wahlen der beiden Bürgermeister vorbehalten.

* Freiberg, 17. September. Noch immer beschäftigt man sich hier und da mit dem Knauthainer Ward, und in manchen Kreisen ist die Meinung verbreitet, daß trotz des Ablebens des alten Knauthingers Bartmühle die Untersuchung gegen den j. St. inhaftierten Sohn im Gang sei. Diese Ansicht ist irrtig, vielmehr ist die Untersuchung gegen Letzteren bereits seit geraumer Zeit eingestellt, da denselben eine Verschuldung seinesseits nicht hat nachgewiesen werden können, übrigens aber auch der alte Bartmühle bei Lebzeiten wiederholt die Unschuld seines Sohnes bestreitet hat.

Die Ausstellung alter funktionsgewerblicher Erzeugnisse in Dresden ist nun geschlossen. Den größten Theil der von Leipzig aus dort ausgestellten Gegenstände, darunter ein Eisenbeinbeden, 2 Silberschalen, diverse Ehrenkränze und andere Schmiedegegenstände aus dem Besitz des Rathes, stellt der Verein für die Geschichte Leipzigs heute in seinem Vacale aus. Wir ratzen dringend, diese Gelegenheit zu benutzen, da unter den aus-

gestellten Sachen mehrere sowohl local-historisch (z. B. Lutherbeden, Beden aus der Rathstrinkstube u. c.) als funktionsgewerblich höchst interessante, auch sehr kostbare und wahrhaft schöne Sachen sich befinden.

— Die Gewandhaus-Matinée der Genossenschaft deutscher Bühnenangestrigiger, über deren anzündendem Programm wir noch das Röhre berichten werden, findet am 3. October d. J. statt.

Das „Dresden. Journ.“ meldet die Ernennung des mit Führung der 1. Infanterie-Division Nr. 23 beauftragten Generalmajors v. Abendroth zum Commandeur dieser Division, die des mit Führung der 1. Infanterie-Brigade Nr. 45 beauftragten Generalmajors und Brigade-Commandeure v. Rudorff zum Commandeur dieser Brigade, sowie die des mit Führung der 4. Infanterie-Brigade Nr. 48 beauftragten, à la suite des 1. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100 liegenden Obersten v. Rex, unter Förderung eines Generalmajors, zum Commandeur der genannten Brigade. Dasselbe Blatt erklärt, der Tag der Einberufung des Landtags sei zwar noch nicht definitiv bestimmt, aber so viel steht fest, daß der Zusammentriff des selben nicht am 4. October und voraussichtlich überhaupt nicht in der ersten Woche des nächsten Monats stattfinden kann. Auch über die Dauer dieser Herbstsession ist zur Zeit etwas Bestimmtes nicht zu sagen, da sie wesentlich abhängig sein wird von dem Beginne der Reichstagssitzung, über den ebenfalls noch keine Bestimmung vorliegt.

Bezüglich der jüngst in Dresden stattgehabten Generalversammlung der Provinzialpreß-Sachen werden nachträglich einige interessante Details bekannt. Mehrfach wurde hervorgehoben, daß die sächs. Behörden im kleineren Kreise versucht, was in Sachen des Bezugshinweises gegen die „Trans. Atg.“ in so auffälliger Weise ins Werk gebracht worden, daß aber ein geringer Widerstand oder selbst eine geringe Geldbuße zur Entstaltung jeder weiteren Zwangsmaschine genügt habe. Überhaupt zeigte sich, daß die Regierung offen keinen Einfluß mehr auf die Haltung der Blätter genommen, daß aber allerdings die aus der neuen Verwaltungsorganisation hervorgegangenen Amtshauptmannschaften mehrmals Miene gemacht haben, einen solchen auszuüben, wie denn auch das in den Bezirks- und Kreisausschüssen sich mächtig geltend machende conservative Element an der liberalen Haltung einzelner Blätter Anstoß genommen. Hoffentlich wird jeder ungebührlichen Zumuthung der gehörige Widerstand entgegen-gezeigt werden!

Über die Landtagswahlen in Dresden schreibt der „Dresd. Volksbote“: „In beiden Landtagswahlen haben die Fortschrittkräfte unter Hilfe der Sociale Demokraten gesiegt. In Friedrichstadt-Oppelvorstadt siegte Bönnigk nur mit geringer Majorität. Hier ist es ersichtlich, daß ohne Unterstützung der Socialdemokraten der nationalliberale Griffoini gewählt worden wäre.“ (Das Organ der Fortschrittpartei leugnet diese Thatache led ab.)

* Leipzig, 18. September. Über die in den Tagen vom 11. bis 14. September von dem Allgemeinen Deutschen Blechwaren-Verein in Kassel veranstaltete Fach-Ausstellung und abgehaltenen Versammlungen wird uns folgendes mitgetheilt: Das Ergebnis der Versammlungen bestand hauptsächlich in der Wahl einer Commission zur Beurteilung über die eventuelle Gründung eines Fachvereins für Klempner. Die Abordnung des Herrn Regierungsraths Dr. Höltcher in Chemnitz befußt Theilnahme an den Verhandlungen über die Gründung einer Fachschule und allseitige Anerkennung. Als Vorort für die Zeit bis zu der im Jahre 1877 stattfindenden Hauptversammlung und als Ort dieser Versammlung wurde mit fast an Einstimmigkeit grenzender Mehrheit Leipzig gewählt, wo sich seit einiger Zeit ein namentlich aus jüngeren freibärmigen Kräften bestehender Verein gebildet hat. Demgemäß wurden auch mehrere hiesige Fachgesellen zu Ausschusmitgliedern gewählt. Die Zahl der Theilnehmer der Versammlung war eine sehr beträchtliche aus allen Theilen Deutschlands. Die Ausstellung war eine sehr reichhaltige und fand von allen Seiten die günstigste Beurteilung.

* Freiberg, 17. September. Heute haben vor dem hiesigen Schöffengericht die Verhandlungen gegen die des Betriebs angeklagten Gründer der Pirnaer Bank, Ernst Moritz Breitbäder, Felix Marx und Alfred Marx, begonnen. Aus dem Bericht der Angeklagten ging hervor, daß sich die Pirnaer Bank aus dem Geschäft Breitbäder, welches ursprünglich auch Materialwarenhandel umfaßte, entwicklete. Die erste Auseinandersetzung, genanntes Geschäft in ein Aktienunternehmen umgewandelt, war von Felix Marx ausgegangen, welcher 1868 als Buchhalter bei Breitbäder eingetreten war und 1871 von diesem als stiller Theilhaber in das Geschäft aufgenommen wurde. Die Begründung der Bank erfolgte am 26. März 1872. In demselben Jahre wurden Filialen in Böhmisch, Weissen und Cossenbach gegründet. In einer im November 1872 abgehaltenen Generalversammlung wurde beschlossen, daß ursprünglich auf 300,000 Thlr. bemessene Aktienkapital, abgesehen erst 40 Prozent daran eingezahlt waren, auf eine Million Thaler zu erhöhen. Nachdem 1873 die große Krise herein-

gebrochen und die Lage der Bank kritisches erschien, verlangte der Aussichtsrath die Vorlegung einer Bilanz auf das erste Halbjahr 1873. Am 16. October 1873 beschloß der Aussichtsrath, dem Handelsgericht vor der Saalage Mittheilung zu machen und am 19. October wurde zu dem Vermögen der Pirnaer Bank der Konkurs eröffnet. Das „Freib. Tagebl.“theilt über die Beweisaufnahme noch Folgendes mit:

Das Breitbäder'sche Geschäft bestand kein wirkliches Betriebskapital, Ende 1868 lag sogar eine Überschuldung von circa 2000 Thaler vor, die allerdings durch den Gewinn von 1870 aufgeglichen wurde, sobald Ende 1870 ein Vermögen von 400 Thalern vorhanden war. In der zweiten Hälfte von 1871 jedoch, wie in den ersten 3 Monaten von 1872 ist allerdings der Gewinn ein höherer gewesen, sodass gegen Ende März in dem Breitbäder'schen Geschäft die Aktien die Passiven nicht mehrdeckend übertragen. Die bei der Gesellschaftsaufgabe aufgestellte Bilanz des Breitbäder'schen Gesellschafts ergab 496,962 Thlr. 10 1/2 Mrt. Aktien, 400,949 Thlr. 20 Mrt. Passiven, folglich ein Gut haben von 96,962 Thlr. 20 Mrt. der Firma Moritz Breitbäder, doch ist in dieser Bilanz unter den in den Aktien verzeichneten Creditoren Breitbäder mit 40,411 Thlr. 15 Mrt. für Aktienfonds, Privatkontos aufgeführt; ebenso Marx mit 7000 Thlr., so daß noch löscherfähigend Guaten tatsächlich nur ein Guat haben von 48,601 Thlr. 7 Mrt. vorhanden gewesen zu sein scheint. In den derselben Bilanz waren auch verschiedene auf die Bank überwiegene Aufzähle nicht mit dem wahren Wertwert angegeben, andere wieder zu hoch angesetzt. Noch in den letzten Tagen vor der Übergebung haben ferner noch Breitbäder und Marx 18,000 Thlr. dares Geld von einem Dresden-Credit-Institut zur Verstärkung des Guatenbestandes entnommen. Zu der vorstehenden Generalversammlung am 26. März 1872 ist durch Beschluss die dritte Einzahlung von 10 Proc. des Aktienkapitals festgesetzt, während dasselbe hauptsächlich nicht erfolgte, trocken das Handelsgebiud die hohe Einzahlung in den Aktien 20% und 21% vorschreibt. So viel über die Geschichte der Pirnaer Bank, wie sich dieselbe durch Bemühungen des angestellten Felix Marx darstellt. Sie bietet ein Bild einer leichtsinnigen Sünden aus der sogenannten Gründerzeit und ist eine Illustration von jener Geschäftlichkeit, durch Formeln bestehende Geschäftsvorfälle zu umgehen und sich, um zu gründen und das Unnatürliche so lange wie möglich zu halten, gewisser Mittel zu bedienen, die hart an die Grenze des gesetzlich Erlaubten stoßen.

Carl-Theater.

L. Leipzig, 16. September. Der gestrige Abend brachte in gelungener Wiederholung und in sinnsfroher Neudeutung größerer Rollen „Die Fledermaus“ von Strauss, diese reizende Operette, welche man ihrer reichen musikalischen Schönheit wegen mit jeder Aufführung lieber gewinnen muss. Es ist wirklich schwer zu entscheiden, welche von diesen musikalischen Perlen die werbervollere sei, ob das neidische Lied der Rosalinde: „Mein Herr, was denken Sie von mir?“ mit seiner grauenhaften Melodie, ob der tiefes Heimweh atmende Gurdas mit seinem südländlichen Colorit, ob die tierische Fledermaus oder die Talentprobe der Adele, ob die Ensemblestücke im Finale des zweiten Aktes mit ihren elektrisierenden Tanzmotiven, ob das prasselnde Champagnerlied oder die stolze Melodie des Prinzen: „Chaque an son goût“, oder das Terzett in der Rotarscene des dritten Aktes; sie alle sichern der Operette einen ersten Platz für das siegende Repertoire einer Bühne und tragen heute den Thata-

schaften reichen Ruhm ein.

Fraulein Möller, die heute besonders und in jedem Acte von Neuem durch ihre äußerst elegante Toilette übertrasc, sang zum ersten Male den jetzt unerlässlicher Weise weggelassenen Gurdas in seinem schwierigen Partien mit einer Vollendung, und verstand es so trefflich, den leidenschaftlichen Ton des Heimwehs mit allem Feuer einer Ungarin wiederzugeben, daß diese ihre Glanzleistung noch höheren Werth erhielt.

Herr Forti übertraf in reiner, gewandter und angezogeneiner Wiederholung seiner ersten Male gelungenen Tenorpartie als Eisenstein bei Weitem den Berliner Gast Adolfs, und was dieser an seinem pointirten Spiele etwa voraus hatte, wird sich Herr Forti, der immerhin charakteristisch spielt, leicht in den Wiederholungen aneignen. Der Umsatz, daß Herr Traubach, der den Rotar statt spielte, als Schauspieler auch ein wenig zu zeigen versteht, ermöglichte es, einige gewollt am gestrichene Stellen wieder einzufügen. Herr Traubach erwies sich in seiner äußerer Erscheinung, in seinem gewandten Spiele und in Wiedergabe seiner Rolle ein glänzendes Urtheil, das sich hoffentlich in größeren Partien bestätigen wird.

Dasselbe gilt für Fr. Sabary als Ida, nur daß sie heute in kleinerer Rolle noch weniger Anwendung fand für die Beurteilung hat. Im Engagement des Herrn Pögelom scheint die Direction auch einen glücklichen Griff gehabt zu haben; schade nur, daß seine hübsche Stimme sich beim ersten Male an der undankbaren Tenorpartie des Fledermauers versuchte machen zu müssen, die in dem A-dur-Hymne mit dem Pfeiferduett: „Glocken ist, wer vergibt, was nicht mehr zu ändern ist“ bis in das eingestrichene h greift.

Fr. Martorell als Adele, die heute auch in außergewöhnlich glänzender Toilette, besonders aber in ihrem „Talente“ strahlte, von dem sie sang, sowie Fraulein Benz, Herr Kunhardt und Herr Marx sind in ihren prächtigen Leistungen als Prinz Orléans, Advocate Blind und Diener Ivan schon gewürdig, und wie sie trug auch der lächelnde Kapellmeister Herr Pinge (wir hatten beim letzten Male seinen

Namen verhort) mit seiner exakten Capelle nicht wenig zum Gelingen des Ganzen bei.

Aber für den Gesangnighirector ist nach Abgang des Herrn Brüchter noch kein Erfolg geschafft. Herr Simon, der die Rolle jedenfalls nur ausihilfweise gab, füllt mit seinem gewöhnlichen, farblosen, zuweilen edigen Spiele und mit seinem mäßigen Gesange zu ausfällig von den ersten Kräften einer Bühne ab, von der man schon verlangen kann, daß sie für das gepflegte Genre der komischen Oper zwei Komödien aufweisen hat, einen für die dienen Gestalten der grotesken Komik und einen schmächtigen Charakterkomödien ersten Ranges, wie man ihn leider in Herrn Brüchter geben ließ. Der Falstaff und der Froh des Herrn Hampf verlangen einen ebenbürtigen Menelaus und Gesangnighirector. Das ist nach unserer Meinung notwendig, wenn unsere „Carlistentruppe“ nicht wie die spanische an Terrain verlieren soll.

Verschiedenes.

+ Berlin, 17. September. Die neue Berlin-Dresdner Bahn wird jetzt zwar schon viel von Reisenden, aber doch noch nicht in dem Grade benutzt, wie sie es verdient. Da hier man sie befährt, ja erfreuter muß man über Anlage und Einrichtung dieser Bahn sein, die zur Zeit eigentlich nur für Reisende etwas Unbequemes hat, weil auf allen Haltepunkten der Aufenthalt auf das geringste Maß beschränkt ist. Das durchgehends junge und gewandte Bahnpersonal in seiner fleißigen Thätigkeit macht den gefälligsten Eindruck, auch lädt die Höflichkeit, mit welcher dasselbe den Reisenden gegenüber seinen Dienst versieht, nichts zu Wünschen übrig. Hoffentlich wird die in neuem und bequemem Wagen in 3½ Stunden von hier bis Dresden vollendete Fahrt im kommenden Winter von den Reisenden noch mehr gewürdigt werden. — Obgleich die Extrafahrten für dieses Jahr auf den meisten Bahnen bereits ihr Ende gefunden haben, wird es der nach Warnecke und Flottbek zur Flottenbefestigung von hier aus veranstalteten doch sicherlich noch gelingen, große Theilnahme zu erwecken. Im Gegenwart des Kaisers die junge deutsche Flotte im Hafen über zu sehen, muß aber auch zu den seltsamen Genüssen gezählt werden. Wie würden nicht, daß selbst ein deutscher Kaiser diesen Genuss schon heiligst gewesen, der unserem verehrten Greisen einen Überhaupt nun auch noch zu Theil werden soll. — Kommanden Sonntag soll die Probenummer des „Neuen Berliner Tageblatt“ erscheinen. Man sagt, daß für die ersten zwei Nummern 30,000 £ verausgabt werden. Da es begründet ist, daß die Firma Haase, Stein & Bogler sehr wesentlich bei dem Unternehmen beteiligt ist, wissen wir nicht; jedenfalls wird zwischen den beiden Tagesschriften ein heiter journalistischer Kampf ausgespielt werden.

— Die Liegnitzer halten seither — wegen ihrer Schreibart — bei dem Klauberabatsch einen Stein im Bret (als guter Kunde), seit einigen Tagen haben sie auch bei dem Kaiser und bei den eifächtigen Städten einen Stein im Bret. Sie haben dem Kaiser und seinen Gästen ein Gartenfest aus ihrem Schützenhof veranstaltet, das an Schönheit, Geschmac und Pracht Alles übertraf. Sogar der österreichische Erzherzog Albrecht thautte auf. Weil er aber ein guter Rechner ist, sagte er beißig einen Liegnitzer Stadtrath: Ihre Stadt ist wohl sehr reich? — Wir haben's und können's, antwortete der alte Herr schmunzelnd; wir haben u. a. einen sehr eintäglichen, 4000 Morgen umfassenden Forst, gute Werthpapiere von 1/2 Million, andere reiche Einnahmequellen, sehr geringe Steuern und — keine Schulden! — Der Erzherzog hätte beinahe gekreift.

Wie lange sind Sie schon hier? fragte der deutsche Kronprinz einen grauhaarigen Bahnbeamten auf dem Bahnhofe in Slogau. — Der Mann wird feuerrot, zieht seine Uhr aus der Tasche und stammelt: Schon über 8 Minuten, Königliche Hoheit.

— Am 14. d. M. hat sich in der Gegend von Borne (Provinz Sachsen) ein Entzügen ereignet. Die Geb. Herdt und Ruthwille, Kalkbrennereibesitzer in Borne, fuhren, um ihren Kindern eine Freude zu machen, auf einem einspännigen, mit Sigen von Strabzkarren versehenen Leiterwagen zum Jahrmarkt nach Eilen. Die Gesellschaft bestand aus 11 Personen, Wünnen, Frauen und Kindern. Auf der Rückfahrt entstand auf dem Wagen Feuer. Bestürzt wollen die Männer das Feuer löschen, liegen aber dabei unglücklicherweise die Bügel fallen. Daß seiner Geselle entledigte und durch den entstandenen Turm erschreckte Pferd ging durch, und in Folge des durch die beschleunigte Bewegung vermehrten Lustzuges stand bald der ganze Wagen in Flammen, da das Feuer auch die leichten Kleider der Frauen und Kinder ergreift. Es entstand in der herzerreissende Scene. Die Frauen wollten die unglücklichen Kinder retten; die Männer durch Herausziehen der brennenden Garben die Gefahr vermindern. Aber Alles vergebens. Zwei Kinder von ungefähr 11 Jahren erlagen bereits den gräßlichen Leidern; ihre Mütter liegen angeschlagen. Einige Männer barmherzig, und die übrigen Personen sind mehr oder weniger beschädigt. Von Wagen blieben nur die Eisenhüte übrig. Eine öffentliche Brandmarkung verdient aber das Verhalten des Führers eines Wagens, anscheinend eines Vierwagens, wenn die Sachen sich so ver-

halten sollte, der an der Unplausibilität vorüberfahrt und die Bitte der händeringenden Mütter, die Verunstüften nach Hause zu fahren, hartherzig mit Verschenken auf seine Pferde beantwortete und davon jagte.

In der Nacht zum Freitag ist aus dem Givoual bei Oberdrus ein Husarenpferd ausgetrieben und hat über Götha sofort die Rückreise nach Kassel in vollem Galopp mitten auf der Bahlinie angekettet. Erst in Eisenach ist es gelungen, das Tier einzufangen. Die Sache ist keine Müllhausbude.

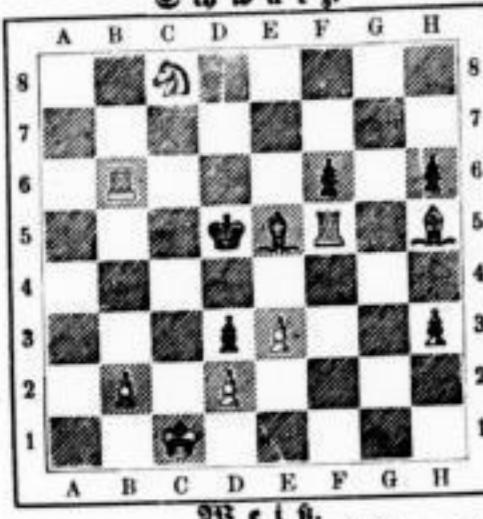
(Eingesandt.) Seit längerer Zeit sieht man fast täglich Verdemusterungen in der unten bezeichneten Straße vornehmen, die die Passage nicht nur für Kinder, sondern sogar für Erwachsene gefährlich machen. Es wäre daher wünschenswert, daß diesem Nebel schnellstens abgeholfen würde und er sucht man gleichzeitig eine Wohltätigkeitspolizei, ein aufmerksames Auge diesem Gegegenstande würden zu wollen.

Viele Bewohner der Gustav-Adolf-Straße, Eingang der Waldstraße.

Schach.

Aufgabe Nr. 229.
Bon Herrn Dr. S. Gold in Wien.

Schwarz.



Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Lösung von Nr. 228.

1. Lb8-a7.
2. Tb6-g6.
3. La7-e3 oder Tg6-g6 matt.
4. Tb6-f6 u. f. w.

Arithmetische Aufgabe Nr. 119.

Wüßt' Mart sollt' Du mir für die Tauben bringen!
Kun trage sie zum Markt! Rich' s mit dem Preis
mehr ein,
Und will Dir's etwa ja nicht ganz gelingen,
So mag's auch eine halbe Mark geringer sein!
Doch minder nicht! — Hörrt' Du's? Kun, Mädchen,
laufe,
Doch' Du zum Sieg noch kommtst! Du kennst ihn
schon!" —
Das Mädchen läuft und findet, wie sie das Volk verläuft,
Und findet — und darüber liegt ein Paar davon.
"Weh mir!" meint' Mädchen, „ich weiß nicht was' gehen!
Doch ich im Betriff um einen Rest!
Ich kann die Frau schon durch im Horne schen
Und weiß, daß sie mir keinen Deut erläßt."
Den Jammer hört ein Mädchen in der Nähe,
Das läßt' es und trenn' den beiden fann.
Die sagt: „Mein Kind, warum Den Sch und Wehe?
Da löst' sich helfen, nimmt doch Rich' nur an.
Auf jedes Stück mußt' Du vier Pfennige noch
schlagen;
Der Tauben auf dem Markt sind heut' nicht viel:
Der Auftrag läßt' sich ries' Mal schwer wagen;
So kommt' gewiß Du beim Verkauf zum Bild."
Das Mädchen wegt' und fragt' so die Preise,
Und — dictum, factum! der Leibbörse ist da.
Gif' Mart und eine halbe sind's. Beweise
Mir! Ich kann die Kunst der Algebra:
Wie das so passt, müßt' gern! Wer wissen?
Wie kam die Summe so gefüllt' herein?
Wie mag der Preis für's Stück gewesen sein?
Das kann' Du tappend' wohl empfiehl' haben!
Doch wer's versteht, läßt' nicht so hin und her;
Der heißt' sie die Rechnung auf noch festen Gründen
Und läßt' sie, das Rätsel hält' nicht schwer!

Geborene in Leipzig
in den letzten zwölf Monaten.

Im Monat des Kalenderjahrs	Schwangerschaft		Kahlgebarne		Summe
	geb. Kinder	still. Kinder	geb. Kinder	still. Kinder	
Sept. 1874	158 168	1 24	9 2	1 2	190 191 381
Oct. 1874	134 147	27 25	7 8 2	2 170 182 352	
Nov. 1874	168 171	35 16	4 4 1	3 208 194 402	
Dec. 1874	176 133	30 29	13 5 5	— 224 167 391	
Jan. 1875	165 152	30 26	11 9 3	5 209 192 401	
Febr. 1875	145 138	32 32	9 6 2	2 188 178 366	
März 1875	150 143	35 26	7 5 3	1 199 175 374	
April 1875	157 144	19 29	7 7 —	2 183 182 365	
Mai 1875	151 154	35 20	12 8 6	1 204 183 387	
Juni 1875	149 147	17 22	3 4 3	2 177 175 347	
Juli 1875	166 155	22 22	10 9 2	— 200 186 386	
Aug. 1875	167 160	20 28	11 5 5	2 203 195 398	

Die entsprechenden Angaben für die Kalenderjahre 1595 — 1871 finden sich im VI. Heft, für 1572 im VII. Heft, für 1873 im VIII. Heft und für 1874 im IX. Heft der Mittheilungen des Statistischen Bureau's der Stadt Leipzig (Leipzig bei Dieder & Humboldt).

Leipzig, den 19. September 1875.

Das statistische Bureau der Stadt Leipzig.

Gustav König, Grimm. Str. 24, I.,

empfiehlt für die beginnende Herbst- und Winter-Saison sein reich assortiertes Lager von
Damenmänteln, Tunics, Regen- u. Theatermänteln,
sowie die neuesten
Promenaden-Costümes
in modernsten, elegantesten Fasons zu billigen Preisen.
Cammetpaletots in großer Auswahl.

Das Haupt-Meubles-Magazin

Markt 8, Barthel's Hof, Markt 8.

empfiehlt sein aus Reichhaltigste assortiertes Lager seiner Blaubaum-, Mahagoni-, Eiche antique- ic. Meubles, Spiegel- und Polsterwaren zu billigen Preisen in bekannter Güte, bei reeller promptester Bedienung.
Durch bedeutende Erweiterung der Geschäftsläden ist dasselbe in den Stand gesetzt dem ihm beehrenden Publicum eine solche Auswahl in jedem Genre zu bieten, daß es allen Anforderungen genügen zu können hofft.

Besonderer Beachtung empfiehlt dasselbe sein Lager Wiener Meubles aus gebogenem Holze zu Fabrikpreisen.

Technicum
Mittweida.

(Königreich Sachsen.)

Höhere Fachschule
für Maschinen-Ingenieure,
Werkmeister etc. Lehrpläne
gratuit durch die Direction.
Anfahrt 14. October.
Vorunterricht frei.

Höhere Töchterschule, Weststr. 35, pt.

Der Wintercursus beginnt am 4. October. Anmeldungen nehmen
ich täglich von 12—2 und von 4—5 Uhr im Schullocate entgegen.

Marie Servière.

In der V. Steyber'schen höheren Töchterschule
sowie in dem damit verbundenen Seminar für Lehrerinnen, welche das Staatspäpam ablegen wollen
beginnt der neue Cursus Donnerstag den 7. October. — Anmeldungen neuer Schülerinnen
werden täglich zwischen 12—1 Uhr entgegengenommen.

Junge Mädchen, welche nur an einzelnen Unterrichtsstunden als Hörende oder Lernende teilnehmen wollen, erhalten Gelegenheit, sich in fremden Sprachen, deren Literatur, in Literaturgeschichte, Cultur- und Kunsgeschichte, Aesthetik u. s. w. fortzubilden. — Um verschiedenen männlichen und schriftlichen Anfragen zu genügen, teilt Unterrichtszeit ergebenheit mit, daß Mädchen jeden schulfähigen Alters aufgenommen werden und in der gehobenen Anzahl ihre vollständige wissenschaftliche Ausbildung erhalten.

Auguste Schmidt, Nordstraße 12

Tanz-Unterricht.

Meine Unterrichtsstunden beginnen Dienstag den 12. October a. m. im oberen Saale des Tivoli (Becker Straße), Eingang links 1 Treppe. Weitere gebrüte Anmeldungen erbitte mit Sophienstraße Nr. 24, I.

Theodor Schule, Tanzlehrer.

Von jetzt ab betreibe ich hier die advocatorische Praxis. Vorläufig werde ich
noch auf der Expedition des Herrn Adv. Branner, Hainstraße 30, sowie Sonntags
Vormittags in der Regel in meiner Wohnung, Weststr. 89 part, zu sprechen sein.
Leipzig, 16 September 1875.
Advocat Harich.

Das Vermittelungs-Bureau für verkäuflichen Grundbesitz
hält sich angelegentlich empfohlen

Julius Sachs,
Petersstraße No. 1.



Praeparate

Seit unendlicher Zeit ein Universalmittel der Eingeborenen Perus und Boliviens, wurde die unvergleichliche Heil- und Nahrkraft des Coca-Pflanzen erst durch die Forscher Süd-Amerikas, wie Alex. v. Humboldt, Bonpland u. a. in Europa näher bekannt, von diesen aber in voller Masse gewürdig't und ergab sich als Heilmittel ihrer Forschungen die für die Medicin wichtige Thatthese, daß unter den coca-hanenden Eingeborenen Asthma und Tuberkulose unbekannt seien. Ein Peruanischer Gelehrter und Arzt, Dr. José Alvarez in Lima, war einer der ersten, der die Coca als Heilmittel in seiner ausgedehnten medicinischen Praxis anwandte. Die Alvarez'schen Coca-Präparate, welche von Hrn. Rich. Brandt, Besitzer der Adler-Apotheke in Paderborn, aussfrischen Blättern (dieselben werden, um ihre wirkende medicinische Beständigkeit zu erhalten, durch eine besondere Methode an dem Bergsporn conservirt) nach den Originalrecepten leicht und unverkennbar dargestellt werden, sind die Erzeugniss nach langjähriger Studien dieses Arztes und erhielten darunter damit die erstaunlichsten Heilwirkungen bei allen Krankheiten des Halses, der Lunge, bei Störungen des Nervensystems und Magenleiden.

Die Pillen Nr. I eignen sich vorzüglich gegen die Leiden der Respirationsorgane, die Pillen Nr. III sind ein unfaulbares Heilmittel bei allen Nervenanomalien und Schwächezuständen, die Pillen Nr. IV werden mit Erfolg bei Hämorrhoiden, starken Magenleiden etc. gebraucht. Gegen Migraine etc. signiert sich der treffliche Coca-Spiritus und als magentstärkend ist der Coca-Liqueur angesehen zu empfehlen. Preis der Coca-Pillen pr. Schachtel 3 Mark. Preis des Coca-Spiritus und des Coca-Liqueur pr. Flasche 5 Mark nebst Gebrauchs-Anweisung. Diese Lage dieser Präparate in den meisten Apotheken: *) zu beschaffen in Leipzig in der Albert-

Apotheke, Ecke der Zeitzer und Emilienstrasse.

*) NB. Man achtet darauf, dass sich auf dem Etiquette einer jeden Schachtel oder Flasche der Siegel der Brandt'schen Adler-Apotheke in Paderborn befindet, um sicher zu sein, die echten Alvarez'schen Präparate zu bekommen.

Das berühmte, künstlich geplättete

Glöckner'sche Pflaster,

mit dem Stempel: M. Ringelhardt auf den Schachteln, wird gegen: Gicht und Neuralgia (durch Einschreibung), sowie alle äußerliche Schäden (auf Leinwand gestrichen) empfohlen und ist zu haben in sämmtlichen Apotheken Leipzigs und ganzer Umgegend. Haben in Görlitz, Eisenbahnstraße Nr. 18.

Alleiniger Verkauf Glashütter Uhren.
(Fabrikat Grossmann.)

II. Engelking. Katharinenstraße 26.

Lager von Schweizer Taschenuhren in Gold und Silber. Specialität in Remontoirs, reichhaltige Auswahl Regulatoren, Pendulen und Wanduhren.
Neuheiten in Nachuhren, Wecker etc. Reparaturen unter Garantie und billigster Berechnung.

Ein Lehrcursus von 10 Lectionen im
Schnell-Schönschreiben.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich hier für einige Zeit Aufenthalt nehme, um Lehrcurse im Schnell-Schönschreiben nach meiner neuen und in vielen Großstädten rühmlich bekannten Methode zu ertheilen. Durch meinen 10stündigen Unterricht garantire ich jedem Schlechtschreiber eine schöne u. moderne deutsch-englische Currentschrift. Röhres in meiner Wohnung Universitätstraße Nr. 10, 2. Etage. Sprechstunden von 10—12 und 6—7 Uhr.

Herrn Kaplan,
Schreiblehrer und Kalligraph.

Unterricht in der
Italienischen Sprache

erzielt Angelo de Fogolaro,
Leipziger Straße 14, III.

Ein geprüfter Lehrer, welcher zum Studium der Musik hier weilt, ertheilt vom 4. Oct. er. ab, in und außer dem Hause, Unterricht im Clavier- u. Violinspiel, sowie in der lat. griech. u. franz. Sprache, Nachhilfe im Lesen, Schreiben u. Rechnen. Adressen unter Nr. 591 gefällig in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Eine Clavierlehrerin ertheilt gründl. Clavierunterricht. Frankfurter Straße 34, 2. Etage.

Tanz-Cursus III.

Beginn am 13. October.

C. Schirmer, Johannisg. 32, Hof Tr. C. I.

Bon der Meise zurückgekehrt.

Dr. Fürst,
Turnerstraße Nr. 13, I.

Dr. W. Schoen ist zurückgekehrt.

Augenkrank' sind bei mir seit Aufnahme in
Rott und Pflege. Thomatmühle. Dr. Schoen.

Bahnarzt Wirth,
Brüder 77, Blauescher Hof Treppe A, III.
Sprechstunden 8—12, 2—6 Uhr.

Wer eine Anzeige

hier oder manches verfügen will, der reicht Muße, Zeit und Geld (Porto), wenn er dann das Anzeigen-Bureau von Hauseatenstein & Voß in Leipzig, Blauescher Platz Nr. 6, und Hall'sche Straße Nr. 11, 1. Etage, besucht, dessen ausschließliches Geschäft es ist, Zeitungs-Anzeigen in alle Blätter der Welt zu bearbeiten.

Mein Arbeits-Local befindet sich von jetzt ab
Johannisgasse 22

(Bangenberg's Gai) hinter der Fleischhalle.
Leipzig, im September 1875.

F. E. Hahn, Sattlermeister.

Zur Führung von Geschäftsbüchern u. auch am Tage u. Stunden empf. sich ein erfahrt. Kaufmann. Nr. L. G. Hainstr. 21, Büffle d. Bi., erbauen.

Hochzeitsgedichte, Tafellieder, Toaste, Briefe etc. w. gef. Planen'sche Str. 4.

von 1 Mk., Chignons, Uhrketten, Armänder etc. eleg. gef. Ernst

Schlüsse, Friseur, Theat.-Pass.

Schlüsse à 7½ % werden gefert. Centralstraße 9.

Haararbeit billig, Schlüsse von 7½ % ex. werden gefertigt Mart. 16 (Café national) III.

Heinrich Hell, Schneider für Herren.

Place de repos.

Wäsche wird gestricht Löhrsstraße 6, 4. Et. (H. 35158.)

Gardinen jeder Art werden von einer Frau auf dem

Bei Beginn der **Herbst-Saison** verkaufe eine große Partie

Tapeten

der **Frühjahrs-Saison**, welche nicht mehr weiter am Lager geführt werden, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Rouleaux, Teppiche, Gardinen und Cocos-Artikel
billigst.

Carl Winkelmann,

Petersstraße 35, Drei Rosen, Petersstraße 35.

Für Haarleidende.

(H. 33359)

"Beweis Nr. 19250 Das Tragen meiner Haare ist jetzt völlig beendet, doch möchte ich Ihnen auch ferner als angenehmes Kosmetikum gebrauchen. Der ausgezeichnete Erfolg, welchen ich in so kurzer Zeit erzielte, hat mir die Vorzüglichkeit desselben bewiesen, und wäre nur zu wünschen, daß auch gegen andere Leiden eben so wirksame Mittel erfunden würden, die nicht nur Heilung versprechen, sondern auch gewähren. Indem ich Ihnen meinen besten Dank ausspreche." Tsch bei Düllich, 18. 10. 74.

O. J. Zoppen, Geometer.

Prospekte meines Heilversfahrens senden auf Wunsch gratis und franco.

Ed. Bühligen. Gohlis-Leipzig.

Bis 30 September bin ich täglich von früh 10—5 Uhr Nachm. in meiner Wohnung Gohlis, Lindenstraße 8 (pr. Pferdebahn in 8 Minuten zu erreichen) persönlich zu sprechen.

Bühligen.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffne ich

Steckner-Passage (Petersstraße 1)
eine Pflanzen- und Blumenhandlung unter der Firma

Franz Sencke,
Handelsgärtnerci, Connewitz.

Bei Bedarf von Kränzen, Bouquets aller Art, Blumenwedeln und blühenden Pflanzen bitte ich um gef. Berücksichtigung meiner Firma und werde bestrebt sein bei prompter und feinster Lieferung die billigsten Preise zu stellen.

Franz Sencke.

Die Schmuckfedern- und Blätterfabrik
von **Franz Schirmer**

befindet sich jetzt
Humboldtstrasse No. 24.

Verkauf dasselb. im Ganzen und im Einzelnen.

A. Ritter & Co., Esslingen, Württemberg,
Fabrik für Neusilber und versilberte Neusilberwaren.
Reichhaltiges Musterlager während der Messe
Grimma'sche Strasse 32. 2. Et.

En gros. **Robert Kiehle** En détail.

Nähmaschinen-Fabrikant, Leipzig, Turnerstraße 4,
empfiehlt seine bewährten Nähmaschinen verschiedener Konstruktionen für Gewerbe und Familien.
Für Schneider, Portefeuille-Fabrikanten u. alle Lederwaren empfiehlt ich meine neu patentierten
säulen-Nähmaschinen,
einzig in ihrer Art, Kopf der Säule nur 41 Millimeter Durchmesser. Trotz dieser Kleinheit hält aber das Schiffchen 3 Meter Stoff mehr, wie alle bisher bekannten Säulen-Maschinen.
Für Familien empfiehlt meine verbesserte Webber-Wilson, mit Weißfall der Bürde und verstellbarem Stichloch; ferner neu patentierte Singer-Maschinen, mit der Maschine zu spulen, ohne daß sie, wie bisher, mit zu laufen nötig hat. Die Maschine hält dadurch doppelt so lange als früher, und rathe ich jedem, bevor er sich zum Kauf einer Nähmaschine entschließt, sich erst diese neu patentierten Singer-Maschinen anzusehen.

Grobpreis 114.— incl. aller Apparate

Meine Maschinen wurden von der Dresdener Gewerbeausstellung wiederum mit dem höchsten Preise, der überhaupt auf Nähmaschinen erhöht wurde, ausgezeichnet.

Durch Neubau und Vergrößerung unseres Locals haben wir unser Lager in allen Mode-Artikeln und Confections reichhaltiger assortieren können, und empfehlen solches, bei reeller billiger Bedienung, einem geehrten Publicum hiermit angelehnlichst.

Adam & Eisenreich,

Grimma'sche Strasse 10.

Grimma'sche Strasse 10.

Nouveautés

in Rosenschmucks, Collars, Damen-Ringgürteln, Talmi- u. Double-or-Urketten in großer Auswahl
Neichstraße 51, 1. Et. **Gebr. Kamper.** Neichstraße 51, 1. Et.

Raven & Kispert,

Mr. 34 Sophienstraße Mr. 34,

Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Stiefelschaft - Walkmaschinen.

Nach Erfahrungen tüchtiger Praktiker vielfach verbessert, halte den in diesem Industriezweig beschäftigten Herren bestens empfohlen.

Immanuel W. Wolf, früher **Stecher & Co.**, Sternwartenstraße Nr. 26.

Guss-Stahl-Roll-Laden,

die anerkannt besten und billigsten Fenster-Verschlüsse, sowie verschiedene andere

eiserne Laden und Jalousien

liefern prompt und billig

(R. B. 245.)

Carl Röhler,

Roll-Laden- u. Jalousien-Fabrik,

Leipzig, Lehmann's Garten.

Muster aller Sorten stehen stets zur Besichtigung bereit.

Korken-Fabrik.

Lager Catalonischer Korken und Korkholzer

von **Gudowius & Eckert**

in Magdeburg, Goldschmiedebrücke 3/4.

Wir liefern in bester Qualität und zu mäßigen Preisen alle Sorten Weinkorken, Bierkorken, Spunde etc., Korkholz für technische Zwecke, sowie Korkbekleidungen für Locomotiven und Dampffessel.

Im Besitz der neuesten Maschinen sind wir im Stande, alle Aufträge im Gebiete der Kork-Industrie genau nach Wunsch der gebrüten Besteller auszuführen. (D. 6884.)

L. V. Holzmaister

Nachfolger von **A. J. Wondra & Co.**

403 Broadway New-York. Leipzig, Thomaskäfchen 6.

Import, Export, Commission, Handels-Specialität.

J. N. Röhser, Nürnberg.

Permanentes Waaren-Lager

und **Muster-Ausstellung**

nämlicher **Nürnberg Kurz- u. Spiel-Waaren.**

Die **Hut-Façons- und Damen-Filz-Hut-Fabrik** von

31. Neumarkt (Kramerhaus) **H. Reinhardt** **Neumarkt (Kramerhaus) 31.**

empfiehlt gross Auswahl eleganter Formen

zu sehr billigen Preisen.

Annahme von Filz Hüten zum Modernisten.

G. H. Schrödter.

En gros.

Möbelstoff-Fabrikgeschäft

Neumarkt 23, Ecke der Magnizingasse,
auch empfiehlt zu Fabrikpreisen Damaste, Rippe, Plüsche, Matratzen,
dreils., Teppiche und Tischdecken.

Für Hausirer und Engroisten

empfiehlt mein Lager von seidenen Gravatten, Schläppen, wollenen Vorhängen in allen Qualitäten zu erstaunlich billigen Preisen.

Phillipson, Fabrikant, Blücherstraße 24, 2. Etage, zur Messe Katharinenstr. 19.

Restaurationsstühle,

eigen zu diesem Zweck elegant, äußerst dauerhaft in verschiedenen Formen und

Sohlen angefertigt (Probeflüsse werden verabreicht) empfiehlt

die Möbel-Fabrik von **G. Beyer,**

Gasse 6/8.

(H. 51059b.)

Brodverkauf
aus der
Roggenbrod-Dampf-
Bäckerei Wurzen.

**Mehl-,
Mühlenfabrikate-
und
Landesprodueten-
Handlung
en gros.**

Oscar Reinholt
Leipzig.

Firmen
in Wachstuch, Blech, Holz u. dgl.
Metallbeschlägen, Glasfirmen.
Louis Habenicht Jr.,
Klostergasse No. 15, Hotel de Saxe.

Firmenschreiberei
Markt Nr. 16, III. (Café national), E. Luckert.

Golspflanzen aller Arten u. Größen über-
winternt billigst für siehendes Haus die Handels-
gärtnerei von **Klemm**, Probstheide.

Ich empfehle mich den gebräten Herrschaften als
Bereiter, auch als herrschaftl. Kutscher, da
ich jederzeit zu Diensten stebe. Adressen unter
C. H. 92 befördert die Expedition dieses Blattes.

**Das
Licht-
u. Seifengeschäft**
von
Minna Kunz
befindet sich während der Messe
Reichsstrasse 47, Koch's Hof.

1000
Stück Taschen-Revolver 7mm habe ich
von einer jütl. Waffenfabrik vortheilhaft
acquiriert. Um mit diesem Quantum
schußfest zu räumen, verkaufe ich
Prima Qualität, Geschäftig, englisch-
blau, mit doppelter Bewegung u.
Sicherheitsperre wie folgt: 1 St. für
Nm. 8,60 — 3 St. 24,90 — 6 St.
für Nm. 48. — 12 St. für Nm. 92,60
— Patronen bis zu 50 St. für Nm. 1,75.
Gegen Nachnahme zu bezahlen von **Carl
Malmer**, München, Wittenmacher-
gasse Nr. 6.

Carl Schöninger.


Eiserne Wäsche-Platten
sind wieder in allen Größen zu haben, auch
schmiedeferne Platten, Gläubler, à 80, 81, und
4 1/2, auch werden alte Messing-Platten ange-
nommen. **A. Rahn**, Floßplatz 29. I.

Gelegenheitskauf.
Ca. 450 Flaschen direct bezogener Bordeaux-
Wein sollen im Ganzen oder getheilt billig
verkauft werden. Tandem Straße 16, G. Geb.
1. Etage bei **Linow**.

Geschäfts-Gründung.
Hiermit erlaube ich mir, Sie ergebenst auf
mein neu eröffnetes

Bier-Geschäft

aufmerksam zu machen.
Ganz besonders empfehle ich ein seines
Culmbacher Exportbier und seine **Gose**
in Gebinden u. Flaschen zu sehr billigen Preisen.

C. Schwenker,
Oberhardtstraße Nr. 12.

Rosafeigen

in Körben von ca. 50 fl. an und ausgepackt für
Händler sehr billig.

Oscar Reinholt,

10. Universitätsstraße 10.

Echt Westphäler Pumpernickel

empfiehlt **J. D. Kirmse**, Petersstraße 23.

Oscar Reinholt

10. Universitätsstraße 10.

Neue Hellerlinsen

sowie
sämtliche Hülsenfrüchte,
gut rohend,
Feinste Italienische und Dresdner Nudelwaren,
Macaronis ic. re.,
Weizengries und Graupen
in allen Nummern,
Reis und Weizenstärke,
Sago deutsch und östindisch.
Limburger und Schweizerkäse,
Vogelfutter,
Tauben- und Hühnerfutter.

Mehlverkauf
aus der
Wiener Kunstmühle
Groß-Zschocher.

**Mehl-,
Mühlenfabrikate-
und
Landesprodueten-
Handlung
en detail.**

Oscar Reinholt
Leipzig.

Geräucherten fetten
Rheinlachs
à Pf. 1 1/2 fl.

Weserlachs
à Pf. 1 fl.

Russischen Caviar

à Pf. 2 fl.

Hamburger Caviar

à Pf. 1 fl.

Neue Sardinen à l'huile.
Geräucherte Spick-Aale.

Roll- und Gelee-Aal,

Elbinger und Lüneburger

Bricken.

Russische Sardinen in Pickles.

Anchovis, Bratheringe, Sardellen.

Echten Westfälischen

Pumpernickel.

Hamburger Rauhbraten.

Gut geräucherte Schinken

mit u. ohne Knochen.

Apfelsinen und Citronen.

Italienische weisse und blonde Tyroler

Weintrauben

à Pf. 50 fl.

(R. B. 369.) **Ernst Klessig**,

Hainstraße 3. — Zeitzer Straße 15 b.

**Wein- und
Frühstücks-Stube**

J. A. Nürnberg Nachf.,
Markt 7 im Keller.

Delicatessen- und Weinhandlung

empfiehlt

**Frische holsteiner Austern,
neuen grobkörnigen
Astrach. Caviar.**

Verkäufe.

Verkauf oder Tausch.

26 Morgen (preuß.) gutes Feldterrains, an der
Straße gelegen, zu verkaufen oder Tausch gegen
ein Land- od. Hausgrundstück. Kann vollkommen
parcelliert werden, wobei mindestens 100% ver-
dient werden können. Adressen sub W. S. An-
noncen- Expedition von N. v. Kahlden & Werner

Plagwitz.

Bauplätze verschiedener Größe, in frequ. Lage
an der Turner-, Mühl- u. Ziegelerstraße gelegen,
find mit geringer Anzahlung zu verkaufen bei
Sterenberger, Mühlstraße 3, in Plagwitz, oder
bei **Bachmann**, Burgstraße 21, III. in Leipzig.

In Plagwitz

ist eine direct an der Verkehrsablinie gelegene,
elegante Villa eingetretener Familienverbäll-
nisse halber für den billigen aber festen Preis
von 22,000 fl mit 5000 fl Anzahlung zu ver-
kaufen. Alles Röhre durch den Besitzer unter
L. P. # 5000 postlagernd Lindenau.

Hausverkauf in Gangelt bei Leipzig.
Ein Haus mit großem Hofraum und Garten
 soll wegzuholbar sofort verkauft werden.

Adressen unter R. S. # 6 werden entgegen-
genommen Eisenstraße 24, 2. Etage rechts.

Ein in einer Provinzialstadt sehr gut ge-
legenes Hausgrundstück mit Garten, Hof,
Thoreinfahrt u. Stallung zu 4 Pferden, worin
eine sehr schwunghafte Restaurierung betrieben
wird, soll wegzuholbar für den billigen Preis
von 6500 fl oder 19.500 fl schleunigst verkauft
werden durch **Tetschko & Co.**, Merse-
burg. (H. 51395 b.)

**Haus zu verkaufen mit 1500 — 2000 fl An-
zahlung, gute Geschäftslage, durch **G. Becker**,
Schönfeld, Andau, Hauptstraße 51, 2. Etage.**

Ein nettes Hausgrundstück, innere Vorstadt, für
Gewerbetreibende passend, Hypothek gut, auch wird
nach Leipzig ein mittlerer Haupthof angemommen,
flir 7500 fl. Adressen bitte in der Expedition
dieses Blattes C. B. 100 abzugeben.

Im schönsten Geschäftslage von Plagwitz ist ein
Grundstück, bestehend aus Vorder- u. Hinter-
haus, mit Versaußläden und Werkstätten, für jeden
Geschäftsmann passend, unter günstigen Bedin-
gungen mit 2000 fl Anzahlung zu verkaufen.
Wer. bittet man unter E. R. 15 bei Hrn. Otto
Klemm, Universitätstraße niedergzulegen.

Junge Kaufleute

der Kurzwaren- und Colonialbranche finden Ge-
legenheit zum Selbständigenwerden durch Über-
nahme eines alten kleinen Geschäfts in diesen
Branchen, entweder ganz oder getheilt, das einzige
derartige Geschäft in der dichtbevöl-
kersten Vorstadt Leipzig. Ges. Vor. erbittet
man unter A. Z. 1000 postlagernd Reuschmeyer-
feld - Leipzig.

C. R. Kässmodel.
Der Verkauf meiner
Confecturen u. Chocoladen Markt 2
erleidet während der Messe keine Unterbrechung.

Importierte Hab.-Oigarren per Mille 150 — 360 Mark,
Importierte Cuba- - per Mille 90 Mark
empfohlen

Brodkorb & Schmeil,
Neumarkt Nr. 7.

Dampf-Tenffabrik von B. Thiele,
Gewölbe Hainstraße 21 (Hotel de Pologne gegenüber) und Gemeindestraße 24 in Readnitz.
Während der Messe wird heute an im Hs. Gewölbe des gleichen Hauses.

Große saure Gurken,
hart und haltbar in jedem Quantum sehr billig.
Neue Pfeffergurken
- Schnittbohnen
- Perlschwärzeln
- Bratheringe in 1/2 und 1/4 Wal.
russ. Sardines und Sardinen à l'huile.
Spedeklinge in 1/2 Wallischen.
Emmenthaler Röde in Röben und Röschennit.
Limburger Röde in Röben und ausgepackt.
Prima Magdeburger Sauerkrant.

Hochsäne Preißelbeeren, in Gebinden von
circa 50 — 600 Pfund
empf. billigst **Willm. Voigt**, Nicolaistr. 18.

Neue Hellerlinsen,
sowie alle Sorten Hülsenfrüchte u. Nudel-
waren in bester gut rohender Ware empfiehlt

Albert Reinholt,
Produeten-Geschäft zur Sonnenmühle,
6. Rückgasse 6.

Erbsen,
Linsen und
Bohnenmehl
sowie alle Sorten Hülsenfrüchte und Nudel-
waren in bester Qualität empfiehlt
G. A. Dietrich, Eisenstraße 3.

Gurken,
Pfeffer- und
sauere Gurken,
f. Preiselbeeren
empfiehlt **G. A. Dietrich**, Eisenstraße 3.

Zülze
täglich frisch à 80 fl empfiehlt

J. D. Kirmse, Petersstraße Nr. 23.

Feinsten Chester-Röde
empfiehlt **Emil Reiss**,
Blauenstraße.

Echt ungarischen Schafskäse
in bester Qualität empfiehlt
Emil Reiss,
Blauenstraße.

Während der Messe wird unser Local
des **Montags** geöffnet.

Reiss & Co., Butterhandlung,
Blauenischer Hof.

Auerbachs Keller.
Holst. Austern

täglich frisch,
Preis pro Dutzend in der Stube

2 Mark,

außer dem Hause 2 Mark 25 Pf.

Aug. Haupt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 262.

Sonntag den 19. September.

1875.

Für Fleischer.

In einer guten Lage ist in Halle a/S. ein Haus mit 2-3000 m² Anzahlung zu verkaufen. Angenommen wird darin eine stoff gehende Spezialität betrieben.

Offerten unter G. E. 10. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein schönes Hausgrundstück in einer an Bahn anliegenden Provinzialstadt Thüringen ist mit darin seit 40 J. betriebenen Material- und Agenturen geschäft unter günstigen Verhältnissen zu verkaufen oder das Geschäft allein mit Wohnung zu verpachten. Auf Adressen O. S. 26 in Exp. d. Bl. werden nähere Mittheilungen gegeben.

Geschäfts-Berkauf.

Ein Geschäft, welches eine Familie ernährt, ist mit 500 Thaler Anzahlung an einen solchen Mann sofort zu verkaufen. Nach durch die Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21.

Eine gut eingerichtete

Bau- und Möbel-Tischlerei

(mit ca. 600 Kubikfuß trockenem Holzern) ist für milienverhältnisse halber sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Das Näherte unter P. 100. postlagend Delitzsch.

Für Gewerbetreibende

günstige Gelegenheit zum Kauf einer schwunghaften Tischler-Fabrik mit Modellmagazin; feinst ausgebauter Rundschiff, seit länger als 35 J. ausgenommen, ist mit sämtlichen Gebäuden unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Grundstück ist auch zu jeder anderen Fabrik-Anlage passend. Resteckanten wollen sich direkt, ohne Unterhändler, unter T. U. 63. an Haasenstein & Vogler in Leipzig, Hainstraße Nr. 11, wenden. (H. 35049)

Gasthof-Berkauf oder Tausch.

Ein gut einger. Gasthof in der Nähe der Stadt, sehr günstig gelegen, soll mit 9 Adler g. Feldern, à A. 500 m², vollständ. Inventar für 10,000 m² mit 2-3000 m² Anz. sofort verkaufen oder auch auf ein Gut resp. anderes Grundstück vertauscht werden. Hyp. 5000 m² Trossing. Das verbl. Restaufgeld kann einige Jahre unkündbar stehen bleiben, bei einem Tausch wird auch baar Geld zugegeben. Offerten unter G. V. 21 bei den Monsonen-Expedition von G. L. Banbo & Co., Grimma. (D. 6962)

Restauration mit Billard bei Leipzig zu verkaufen, Preis 550 m², durch C. Becker, Schönsfeld Andau, Hauptstraße 51, 2. Etage.

Restauration-Berkauf.

Eine flotte Restauration ist sofort billig zu übernehmen. Nähertet Ranziges Bistro bei Franz Hanschke am Obstland.

Restauration mit Destillation, gute Lage Leipzig, ist zu verkaufen, Preis 1000 m², durch C. Becker, Schönsfeld Andau, Hauptstraße 51, II.

Ein Produktionsgeschäft in Krankenthaler zum 1. Octbr. zu übernehmen. Nähertet bei Herrn Engelmann, Kohlenstraße Nr. 7, 1. Et.

Theilhaber-Gesuch.

Zur Übernahme eines rentablen Was- und facturiergeschäfts ein großer auf größtem Handelsplatz wird ein Theilhaber, möglichst Reisender dieser Branche, mit disponiblem Kapital gesucht. — Gef. Off. mit genauer Adresse erden an Haasenstein & Vogler in Leipzig unter V. D. 92. (H. 35137)

Für eine Dampf-Biltz-Gutsfabrikation wird ein Fachmann mit etwas Capital gesucht. Adressen unter H. W. 100. sind in d. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

The "Daily News" and The Illustrat. London News" are kept at the

"Café Richter",

Theaterpassage und Ritterstraße 4, 1. Et. floor

Zu verkaufen ist ein Flügel, passend für Restaurante oder Vereine, Reuschensfeld, Friedrichstraße 99, II.

L. Riomer's reichhaltiges Claviermagazin und Leihanstalt Ritterstraße 41.

Pianinos in Kuhbaum und Duccarando, Unterbau ganz von Eichen, sind unter 5jähriger Garantie zu verkaufen, gebraucht zu vermieten bei C. Schumann, Sophienstraße 34

Billige Pianos!

2 sehr gut gehaltene Pianinos, zu 100 und 120 m², sowie 2 Flügel, zu 45 und 100 m², sind zu verkaufen bei Robert Geiß, Königsplatz Nr. 19, parterre

Wegen Abreise ein ganz neu-r Blüthner-Flügel

mit Decke für 410 Thlr. zu verkaufen.

Zu erfragen Sophienstraße Nr. 27 parterre.

Zu verk. ein ll. Flügel Sternwartenstr. 39, II. r.

Zu verkaufen 1 Instrument, Taselform,

1 Waschblase, 1 Waschzylinder, 1 Kinderstuhl, 1 billigst Alexanderstraße Nr. 17, Hof II.

Eine Grenabilienholzföte mit Hufz. nebst Noten

billig zu verkaufen Promenadenstraße 7 b part.

Zithern.

Etwas Aufgezeichnetes und gute Zithern sind wieder billig zu verkaufen

Cohlis, Brüderstraße 12, I.

Zu verk. eine sehr gut gebaute schwere lange Harmonika Sternwartenstr. 26, II. r. ob.

Getrag. Herrenkleider,

als Überszieher, Anzuge, Fasen, Fracks, Röcke, Wäsche, Stiefel etc. Verk. Barfüßergäßchen 5, II.

Achtung!

12. Hohne Straße 12, 1. Et.

wird ausverkauft eine große Partie Möbel-Röcke, Damaste, alle Sorten Kleiderzeuge, alle Weinhäuser, Tisch- u. Bettdecken, Heimwand, Bettüberzüge u. Dreißl, Tuche, Herren-Hemden, seide Bänder, schwarze Spiken, Blonden. J. Alkan.

sehr schön, jede Farbe, à Gebett 12½;

Betten, bis 25 m² verl. Gr. Windmühlestr. 15, p.

Schöne roth gestr. Betten sind billig zu verkaufen im Vorschlagschäft Burgstraße 11, I.

Federbetten, seidern, fl. Klamm-

neue Bettfedern, fl. Klamm-

alles in grösster Auswahl billig

Nicolaistr. 31, Hof quer vor 2 Et. b. Ecke.

Bettfedern u. fertige Inlets sind noch unterm

Preis abzugeben Gr. Windmühlenstraße 15.

Eine große Partie Federbetten billig zu verkaufen Auguststraße 23 a. part.

Zu verk. 2 Gebett Familienbetten Hainstr. 21, IV.

Grosser Ausverkauf.

Sonntag den 19. u. an den folg. Tagen soll im Hause des Herrn E. Freimann, Brühl 47, I. ein großer Posten echt böhmische neugetrocknete u. ungetrocknete Bettfedern, sowie seine Dauern noch zu dagewesenen billigen Preisen verkauft werden.

2 Bettstellen zu verkaufen Blücherstr. 28, II. II.

Gebrachte gut gehaltene Möbel u. dgl.

Mahagoni-, Rubb.- II. a. Möbels

Anträge verl. J. Barth, Al. Fleischberg 15

1 Pianino, Rubb.-Garnitur, Bettform, Silberdruck, Wäsche- u. Kleider-Chiffoniäre, Couffisentisch (mit Patentfuß) ic.

Zu verkaufen ein 2tb. Kleiderschrank, gebt. 2 Bettstellen, neu, Wiedergasse 58, 1 Treppe.

Zu verkaufen 1 offener Waschtisch mit Zinbleiben, eichenartig gestrichen, Nordstr. 15, Hinterh.

Waschtische, Secrétaire, fl. u. große Tische, kleine und große Bürchregale, Schränke und andere Möbel verl. Gerberstraße 8, Hof v.

Für Restaurateure.

Einige Dutzend Rohre u. Kreisbücher, wenig ge-

braucht, sowie auch Tische billig zu verkaufen.

Zu erfragen Schröder 11. **Photographie.**

Eine so gut wie neue Haushaltung, wor-

unter ein schöner Mah.-Schreib-Secrétaire, Sophie,

Tische, Stühle, Bettstellen mit Stahlledermatten,

Kommode, Lüdenschrank, Kleiderschrank ic. ist zu verkaufen Seitenstraße 12, II. in Neudorf.

Günstige Sofas, Secrétaire, Büchers, Kleider- u. Küchenmöbel, Wach- u. Tische, verl. Sternw. 12c.

Eine seine französ. Salons. Garnitur,

bestehend in Sophie und 2 Fauteuils,

nen gepolstert, mit braunem wollnen

Klopferzeug sind zu verkaufen Nicolai-

straße 8, Hof II. beim Tapezierer.

Alter Rückentisch zu verkaufen

Leipzigerstraße 26, 2 Treppen.

Zu verkaufen 2 Stahlledermatten, 1 gr.

Waschrank mit Fächern Rosenthalgasse 4, 1. Et.

Zob. falls halber billig zu verkaufen 1 Bureau,

Tische, Stühle u. s. w. Göhlis, Ende der Stifts-

und Augustenstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zu verkaufen ist 1 Bettstelle

Rathäuser Steinweg Nr. 5, 3 Treppen.

Günstig zu verkaufen ein Sophie Emilienstraße

Nr. 31 und 32 im Hofe beim Hauptmann.

Günstig zu verkaufen eine polierte Kinderbettstelle

mit Galerie Sidonenstraße 28.

Wegzugssteller ist ein Sophie billig zu ver-

kaufen Marschnerstraße 77d, 4 Treppen r.

3 Stühle Kleiderschränke u. verschiedene Tische

find billig zu verkaufen Promenadenstraße 14, O.-O.

Wegzugssteller sollen versch. Möbel, Matratzen

und andere Wirtschaftsgüter billig zu verkaufen

werden Promenadenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Wegen Abreise ein ganz neu-r Blüthner-Flügel

mit Decke für 410 Thlr. zu verkaufen.

Zu erfragen Sophienstraße Nr. 27 parterre.

Zu verk. ein ll. Flügel Sternwartenstr. 39, II. r.

Zu verkaufen 1 Instrument, Taselform,

1 Waschblase, 1 Waschzylinder, 1 Kinderstuhl, 1 billigst Alexanderstraße Nr. 17, Hof II.

Eine Grenabilienholzföte mit Hufz. nebst Noten

billig zu verkaufen Promenadenstraße 7 b part.

Zithern.

Etwas Aufgezeichnetes und gute Zithern sind wieder billig zu verkaufen

Cohlis, Brüderstraße 12, I.

Zu verk. eine sehr gut gebaute schwere lange Harmonika Sternwartenstr. 26, II. r. ob.

Getrag. Herrenkleider,

als Überszieher, Anzuge, Fasen, Fracks, Röcke, Wäsche, Stiefel etc. Verk. Barfüßergäßchen 5, II.

Zu verkaufen ein ll. Flügel Sternwartenstr. 39, II. r.

Zu verkaufen 1 Instrument, Taselform,

1 Waschblase, 1 Waschzylinder, 1 Kinderstuhl, 1 billigst Alexanderstraße Nr. 17, Hof II.

Eine Grenabilienholzföte mit Hufz. nebst Noten

billig zu verkaufen Promenadenstraße 7 b part.

Zithern.

Etwas Aufgezeichnetes und gute Zithern sind wieder billig zu verkaufen

Cohlis, Brüderstraße 12, I.

Zu verk. eine sehr gut gebaute schwere lange Harmonika Sternwartenstr. 26, II. r. ob.

Getrag. Herrenkleider,

als Überszieher, Anzuge, Fasen, Fracks, Röcke, Wäsche, Stiefel etc. Verk. Barfüßergäßchen 5, II.

Zu verkaufen ein ll. Flügel Sternwartenstr. 39, II. r.

Zu verkaufen 1 Instrument, Taselform,

1 Waschblase, 1 Waschzylinder, 1 Kinderstuhl, 1 billigst Alexanderstraße Nr. 17, Hof II.

Eine Grenabilienholzföte mit Hufz. nebst Noten

<p

Capitalisten.

Ein jung. Chemist, im Besitz einer Erfindung, die er bereits angefangen hat zu verwerten, also offensuren Beweis bieten kann, sucht zur richtigen Ausbeutung ein Kapital von 15,000 M ; das Vorhandensein von nicht bedeutenden Soulichkeiten würde die Summe verringern. Reingewinn von wenigstens 100% überzeugend nachzuweisen. Adr. unter J. V. 76 an die Expedition dieses Blattes.

1. Hypothek.

Gesucht wird per 1. Oct. d. J. ein Darlehen von 24,000 M gegen 5% und Einräumung erster Hypothek an einem südlichen Grundstück im Werthe von wenigstens 48,000 M . Adr. erb. sub A. 15. in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21.

Eine j. Witwe bittet um ein Darlehen von 15 M auf 2 Monate. Adr. sub M. S. No. 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

60% werden von einem jungen Manne auf 1/2 Jahr gegen gute Binsen zu leihen gesucht. Adressen unter A. R. 60 bestellt die Expedition dieses Blattes.

180,000 Mark

sind per October a. c. auf hiesige Haushaltssiede auszuleihen. Offerten erbittet man unter „Sparcaß P.“ an die Expedition dieses Blattes.

600 M und 3000 M , leichter auch in Posten von 2000 M und 1000 M sind sofort hypothekarisch auszuleihen durch Adr. Kind, Emilienstraße 26.

Geld a. M pro Mon. 5 J. auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber Ritterstraße 21, L.

Geld am billigsten auf Wäsche, Bettw., Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Weißbartscheine, Möbel, Cigarren, Coupons u. Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Reelles Gesuch.

Ein junger Geschäftsmann, Ende zwanziger, von angenehmem Aussehen, solid u. guten Ge- müths, Besitzer eines kleinen doch netten Geschäfts, wünscht sich bald zu verheirathen. Junge Damen aus dienendem Stand, welche hierauf rezipitieren, nicht über 27 Jahre alt sind und etwas Vermögen besitzen, werden gebeten, gebiete Adr. vertrauensvoll unter J. K. 2000 in der Expedition dieses Blattes niederzu. Verschwiegenheit Ehrensache.

Ein Restaurateur in Badesort wünscht sich mit passender Dame zu verheirathen. Vermögen 2 bis 3 Tausend Thaler erwünscht. Adr. Adressen unter „Vertrauen“ in der Expedition d. Bl. erbitten.

Für Aerzte!

Eine junge Dame mit 8000 M Vermögen wünscht sich mit einem jungen u. tüchtigen Aerzt zu verheirathen. Nicht anonyme Off. wolle man unter Ang. der Verhältnisse u. Photogr. unter „Arzt“ postlagernd Chemnitz einsenden.

Ein Siebtkind wird gesucht von Frau Lorau, Widders, Windmühlengasse 85 B./.

Herrnen und Damen, sowie Familien, welche sich einem seit Jahren beschäftigenden Dilettanten-Berein als Active oder Inactive anschließen wollen, bekleben ihre Adressen unter E. S. 9 an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Privatentbindungen.

Hebamme Mejo, Neusellerhausen No. 16.

Offene Stellen:

Für den Rechenunterricht in den Mittel- und Oberklassen einer hies. höh. Tüchterschule wird ein tüchtiger seminaristisch gebildeter Lehrer gesucht. Adressen unter E. H. 33. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine leistungsfähige Fabrik sucht bei gutem Procentzah Agenten für Waschleinen. Muster können sofort eingefordert werden. Adressen wolle man unter H. 789 in der Expedition dieses Blattes einsenden.

Commis - Gesuch.

Für ein Kurz- u. Galanteriew.-Engros-Geschäft wird ein tüchtiger u. besonders fleißiger Commis reifer Alters gesucht, welcher mit der Branche vollständig vertraut, flotter Verkäufer und Correspondent sein muss, auch die Fertigung besitzt, den Chef vertreten zu können. Nur charaktervolle Männer, welche vorstehende Bedingungen erfüllen, am 1. oder 15. Novbr. antreten können, wollen Off. mit kurzem Lebenslauf unter N. M. S. 202 in der Exped. d. Bl. gefällig niederlegen. Guter Gehalt u. dauernde Stellung sind Gegenbedingungen.

Für ein Materialgeschäft wird ein

Bekäufer

gesucht, welcher den Verkauf selbstständig zu besorgen hat. Nur erfahrene und tüchtige Materialisten, die auch Caution stellen können, finden Beschäftigung und wollen ihre Offerte sub A. Z. 20 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S. senden. (H. 51406b)

Zum baldigsten Antritt wird ein junger Mann mit guter Handchrift gesucht, welcher im

Ausliefern von Musikalien

erfahren ist. C. F. Leede.

Ein mit der Branche vertrauter junger Mann wird für ein Spulen- und Posamenten-Geschäft als Kellner zu engagieren gesucht und Offerten unter Chiffre B. H. 1. durch die Expedition dieses Blattes erbitten.

Ein Commis und eine Verkäuferin

finden bei hohem Salair dauernde Stellung. Nur Solche, die gewandt und tüchtig sind und dem Schnittwarenhand gewachsen sind, wollen sich melden Dresden, Schreibergasse im Bazar.

Noch 10-15 Nähmaschinenschlosser

kennen dauernde Stellung finden in der Nähmaschinen-Fabrik von

W. Cramer in Saalfeld, Thüringen.

Über nur gute Arbeiter wollen sich melden.

Commis-Gesuch!

für ein auswärtiges Cigarren-Engros- und Detail-Geschäft wird ein im persönlichen Verkehr gewandter jüngerer Mann gesucht. Adr. nebst Photographie unter Angabe der Gehaltsansprüche unter V. K. 98. an Haasenstein & Vogler in Leipzig erbitten. (H. 35152)

Ein Reisender

für Thüringen und Königreich Sachsen wird wegen Abgang unseres langjährigen Vertreters, der sich eine Selbstständigkeit gegründet, bei hohem Salair gesucht. **Gebrüder Heine**, Leipzig.

Reisender-Gesuch.

Eine Woldauer Wollwarenfabrik sucht zum baldigen Antritt einen flotten Verkäufer als Reisenden. Offerten sub R. 509 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Reisender gesucht.

Für ein Spiken-, Stideren- und Weizwaren-Geschäft Sachsen wird bei gutem Salair ein tüchtiger kontinirter Reisender gesucht; derselbe muß schon für ein solches Geschäft gereist haben und mit der Kunstfertigkeit vollkommen vertraut sein. Offerten mit Bedingungen nehmen unter V. L. 99 die Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig entgegen. (H. 35152)

Ein tüchtiger, schon längere Zeit mit der Colportage von Lieferungswerken vertrauter Reisender wird für eine größere Colportage-Buchhandlung gesucht. Derselbe soll mit jüngeren Kräften in Norddeutschland sammeln und erhält außer einem festen Gehalt eine hohe Provision. Nur tüchtige Herren wollen sich unter Angabe, wo dieselben bisher gearbeitet, höchstlich unter H. 11077a an **Haasenstein & Vogler**, Ettlin, wenden.

Photographie erwünscht. Bei Engagement werden Reisekosten vergütet. (H. 11077a)

Für eine Glas-Masinerie in Deutsch-Böhmen werden zwei routinierte Reisende gegen acceptable Bedingungen zu engagieren gesucht. Nur solche Offerten, deren Einsender bereits in der Glas- oder Porzelan-Branche gereist haben und der französischen Sprache vollkommen mächtig sind, werden berücksichtigt. Offerten beliebt man bis spätestens 26. Septbr. zu senden

Ein gewandter Schreiber zum Schreiben von Adressen, als Nebenbeschäftigung (auch zu Hause zu arbeiten) wird gesucht von der Exped. d. Deutsh. Allgem. Am. Kleine Windmühlengasse Nr. 12, 2. Hof, v. r.

Eingutempfohlener, im Schreiben u. Rechnen gewandter Jungmann, aber nur ein Solcher wird für die Messe zu engagiren gesucht. Zu melden Brüdl Nr. 65. A. Löwenthal.

Für Schauspieler.

Schauspieler für alle Räder, sowie talentvolle Ansänger finden bei einem Stadttheater in Ostpreußen sofort Engagement. Näheres bei der Theaterdirektion in Mewe a. d. Weichsel, Regierungsbereich Marienwerder.

Singspielgesellschaft gesucht.

Eine eidegogene Gesellschaft wird für die Messe gesucht in ein großes Restaurant, Mitte der Stadt. Adr. Nr. unter R. Z. 10 durch Herrn Otto Klemm erbitten.

Eine Spielgesellschaft für Messe wird gesucht **Restaurant Strauss**, Humboldtstraße 6.

Im Landkartenlaube, besonders in Schrift und Terrain tüchtige Lithographen finden dauernde Stellung in **C. Hesse's Lithogr. Atel.**, Gotha.

Maschinenmeister, der im Garderoben bewandert ist, findet angehende und dauernde Stellung. Muster nebst Bedingungen zu senden an **Brückner & Cie.**, tgl. Fotolithographie in Gründen.

Einen Maschinenmeister suchen Thiele & Freese.

Steindrucker erhalten gute Stellung nach auswärtig mit Reiseunterführung. Wöhres Ritterstraße 18. Hintergebäude rechts III.

Badestadt Teplitz.

Zwei tüchtige Steindrucker

(für bunte Ueberdruck und Druck) finden in unserer lithogr. Kunstanstalt und Schnellpressen-Druckerei sofort Aufnahme.

Gehalt nach Leistung 10—12 fl. d. W. Arbeitszeit 10 Stunden. Nach 1/2 Jahr Erhalt der Reisepesen. Muster zu senden an

Willmer & Plek.

Gesucht wird ein Rotendrucker bei E. Jul. Pickenhahn.

Dörriesstraße 12.

Conditorgehäuse-Gesuch.

Ein im Baden und Garniren tüchtiger Gehilfe kann unter sehr günstigen Bedingungen wegen Erkrankung dauernde Stellung erhalten Große Fleischerstraße Nr. 1. **Otto Chrysanthus**.

Antritt sofort.

Gesucht

ein im Baden und Garniren tüchtiger Gehilfe kann sofort eine tüchtige Condition erhalten

Eduard Spielmann.

Ein im Baden, Kochen und Garniren tüchtiger Conditorgehäuse per 1. Octbr. c. gesucht von **Louis Ebecke**, Aschersleben.

Gesucht

für eine Bierbrauerei in Medingen wird sofort ein Brauer gesucht, der die obergärige Brauerei und Würzerei selbstständig leiten kann. Reisende sollen ihre Ergebnisse unter Chiffre O. K. No. 8 an die **Distriktische Annoncen-Exped.** in Wismar franko einsenden. (H. 04265)

Ein Tischergeselle aus Bau findet dauernde Arbeit Neudorf, Schulstraße. M. Füssel.

Einen Tischler, accurate Arbeiter, einen Büchsen als Herdwärter und Handarbeiter sucht die Fabrik von **Berkel'scher Bankette** in Rodau.

Gesucht

Einen Tischler auf weiße Arbeit sucht Pruso, Brandvorwerkstraße 97.

Ein tüchtiger Glasergeselle erhält lohnende Stückarbeit bei der Franz Jäger, Weissstraße 17.

Tüchtige Glasergehülfen

finden sofort dauernde Stückarbeit b. der Gesellschaft der Glaser, Sebastian-Bach-Straße 22.

4 Glasergehülfen gesucht auf Süd. Erhöhung des Tarifs Brandvorwerkstraße 92 Rosberg.

Ein Glasergehülfen erhält gut lohnende Stückarbeit Kupplung Nr. 8, Kurprinz.

Gesucht

Einen Glasergehülfen zu dauernder Stückarbeit sucht C. J. Krebs, Gerberstraße 54

Einen Glaser gesucht nach außerhalb

sucht G. Heyne, Schrödergäßchen Nr. 5.

Reisegeld wird vergütet.

Zimmerleute

finden Arbeit

Vor dem Windmühlentor 4, im Comptoir.

Röttcher, die mit weichem Holze zu arbeiten verstehen, finden Beschäftigung. Adressen bei den Herren **Haasenstein & Vogler**, Ettlin, Halle-Straße 11 zu erfragen. (H. 35157)

Gesucht

Eine gewandte Schreiberin gesucht bei der

Colportage, Brühl 23.

Gesucht

ein tüchtiger Schreiber gesucht bei der

Colportage, Brühl 23.

Gesucht

ein tüchtiger Schreiber gesucht bei der

Colportage, Brühl 23.

Gesucht

ein tüchtiger Schreiber gesucht bei der

Colportage, Brühl 23.

Gesucht

ein tüchtiger Schreiber gesucht bei der

Colportage, Brühl 23.

Gesucht

ein tüchtiger Schreiber gesucht bei der

Colportage, Brühl 23.

Gesucht

ein tüchtiger Schreiber gesucht bei der

Colportage, Brühl 23.

Gesucht

ein tüchtiger Schreiber gesucht bei der

Colportage, Brühl 23.

Gesucht

ein tüchtiger Schreiber gesucht bei der

Colportage, Brühl 23.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 262.

Sonntag den 19. September.

1875.

Als Haukemann wird gefunden. Maurer od. Zimmermann ges. Röh. Karolinenstr. 8, Hinterh. I.
Erbarbeiter

finden Beschäftigung an den Schleusenbauten der Südstraße. Zu melden beim Vorarbeiter Hennemrich dafelbst.

Ein Arbeitssmann sofort verlangt Neuvollmarsdorf, Wilhelmstraße Nr. 141.

Ein Arbeitssmann, welcher im Leimfarbenstreichen bewandert ist, sucht Rösschen, Waller, Grimmaische Straße 21.

Gesucht sofort ein Pferdehnecht Peterssteinweg 13.

Ein Pferdewärter wird gesucht bei Max Rohling, Herdehändler, Lehmanns Garten.

Ein fleißiger Bursche wird gesucht Kupfergäschchen 9, 1 Treppe. H. Dohmichien.

Ein fröhlicher Bursche gesucht Nicolaistraße 27.

Einen gewandten fleißigen Burschen sucht die Hanstdorfer Apotheke.

Gesucht sofort ein Bierjäger und ein Messerputzer Duerstraße 2.

Ein Hausbursche zur Aufhülle für die Messe gesucht Café anglais, Gr. Tuchhalle.

Gesucht wird sofort ein Büffetbursche.

Zu melden am Büffet im Schützenhause.

Einen Laufburschen f. eines Restaurant sucht sofort F. Schimpf, Plagwitzer Straße 4.

Gesucht wird ein Laufbursche

Körnerstraße Nr. 13 parterre.

2 Laufburschen (größere) werden für die Messe erlangt. Zu melden Vormittags zwischen 9—10 hr Katharinenstraße 12, 3 Tr.

Ein starker reiner Laufbursche wird gesucht Nicolaistraße Nr. 20, 1 Treppe.

Ein Laufbursche wird gesucht Hanstdorfer Steinweg Nr. 21.

Gesucht wird ein junger zuverlässiger Laufbursche. Zu melden zwischen 11 u. 12 Uhr.

Carl Braun, Hanstdorfer Steinweg Nr. 6.

für 1. ersten Weihnachten ein Laufbursche gesucht H. A. Wessel, Neulrichshof Nr. 10.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein fröhlicher Laufbursche bei H. A. Jacobson, Katharinenstraße Nr. 27, 1. Etage.

Einen gewandten Laufburschen suchen Keller & Lange, Neumarkt 4, I.

Wer sollte mit guten Bezeugnissen wollen sich melden heute früh 9 Uhr.

Ich suche während der Messe einen Laufburschen. Raphael Alexander, Ritterstraße Nr. 19.

Eine Bonne
oder Kinderkärtnerin, der französ. Sprache wächtig, zu Mädchen, wird gesucht. Anträge mit Photokopie übermitteln die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Brünn.

Zu sofort sucht für mein Confectionsgeschäft eine tüchtige

Verkäuferin

mit guter Figur. Zu melden Sonntag früh 10 bis 12 Uhr Wiesenstraße 24, 1. Etage.

(R. B. 449.) Aug. Pollich.

Verkäuferin - Gesuch.

Für ein auswärtiges bedeutendes Weißwarengeschäft wird eine gewandte Verkäuferin, die in dieser Branche bereits servirt hat und gute Referenzen besitzt, unter vortheilhaften Bedingungen gesucht. Offerten unter W. No. 490. an die Expedition dieses Blattes.

Per 1. Oktober wird für ein Materialgeschäft einer kleinen Stadt ein junges Mädchen gesucht. — Adressen sub B. II. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Directrice, im seinen Platz gewandt, wird für ein Erfurter Geschäft gesucht Mainstraße No. 19, 2. Etage. (R. B. 441.)

Eine tüchtige Directrice

wird für ein heines Bus- und Modewaren-Geschäft in Halle a/S. bei hohem Salair per 1. October gesucht. Offerten möglichst mit Fotographie sub H. 5.1893 b. bei Herrn Haasenstein & Vogler, Halle a/S.

Gesuch.

Eine ganz zuverlässige Directrice, welche mit Galantries und Arrangieren von Damenkleidern vertraut ist, wird für ein größeres Confectionsgeschäft in Chemnitz sofort zu engagiren gesucht. Offerten unter H. S. 80 an die Herren Pfeiffer & Gatter, Leipzig, Katharinenstr. 19.

Tapisserie.

In unserm Tapisserie-Geschäft finden noch 2 tüchtige Directrices, die mit der Branche vollständig vertraut sind, als Verkäuferinnen vorzügliches Engagement.

Bühl & Guttentag, Dresden.

Sonntag den 19. September.

Ein junger gewandter Kaufmann,

der englischen und französischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig und durch Geschäftskreisen nach England und Frankreich mit den geschäftlichen Verhältnissen dieser Länder vertraut geworden, sucht eine Stellung, in welcher er seine Kenntnisse praktisch verwerten könnte. Vorzügliche Referenzen.

Offerten sub W. L. 869. bef. Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein junger Mann, mit doppelt. Buchführung, Correspondenz, sowie allen Comptoirarb. vertraut, mit besten Referenzen, sucht Stellung. Gehaltige Offerten sub H. O. in der Expedition d. Bl.

Ein junger Kaufmann, welchen die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht Stellung in einem hies. Geschäft. Derselbe kann auf Wunsch jede Caution stellen. Gef. Off. sub H. M. 46 an die Expedition dieses Blattes.

Ein militärfrei junger Mann, welcher im Eisen- und Kurzwarengeschäft

gelernt, und dem gute Bezeugnisse zur Seite stehen, sucht auf gleich oder später Engagement gleichviel welcher Branche. Offerten unter R. H. 1794. bef. die Herren Haasenstein & Vogler in Magdeburg.

Ein junger Kaufmann

in gelegten Jahren, mit der doppelten Buchführung, Correspondenz sowie mit dem Eisenwarenverkauf u. seit Jahren bereit auf einen

größeren Betr. mögen sich melden Turnerstr. 15, I. Kindermädchen, solid und gut empfohlen, wird 1. Octbr. gesucht Thalstraße 18, 1 Tr. links.

Gesucht wird am Kinder zu warten eine ältere Frau. — Zu erfragen Lehmanns Garten 4. Haus bei Reinhardt.

Gef. ges. 2 Kindermädchen Sternstraße 18c, 6. I.

Gesucht in der Nähe des Schletterplatzes eine Frau, welche die Wartung eines H. Mädchens am Tage übernehmen kann, Schletterstraße 13, Eg. II.

Gesucht wird eine plüncliche Aufwartung von früh 6 Uhr bis Nachmittag Nur in der Nähe Wohnende wollen sich melden Alexanderstraße 27, 3 Tr. links.

Ein ehrliches, reinl. Mädchen wird während der Messe zur Aufwartung und kleine Wege zu gehen gesucht. Zu erfragen Löhr's Hof bei Wendler.

Eine Aufwartung für die Vormittagsstunden wird gesucht. Zu melden

Sebastian Bach-Straße 18, 3. Et. rechts.

Aufw. g. i. Frühst. Göthestr. 2, III b. Giesinger.

Eine Aufwaschfrau wird für die Messe gesucht Theater-Conditorei.

Ein junger Engländer

auf guter Familie wünscht in ein hiesiges Handlungshaus als Volontair einzutreten. Näherte Auskunft ertheilen General Hamley, Vereinsbau, Kohlstraße 9, u. das K. Großbrit. Generalconsulat.

Ein j. Commis, aus achtbarer Fam., wünscht währ. d. Messe Verkauf auf Comptoir oder Lager. Offerten sub M. 7. Expedition d. Bl. erbieten.

Ein junger Kaufmann, bisher und bis ultimo dieses Jahres auf Comptoirn der Holz- und Baubranche thätig, sucht per 1. Januar n. Jahres in dieser oder anderer Branche anderweitig Engagement. Gef. Offerten sub H. 42317. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Stuttgart erden. (H. 42317.)

Eine nicht unbem. thätig Agent wünscht noch einige pass. Vert. hier u. außen zu übernehmen. Gef. Offerten G. II 2 an die Expedition d. Bl.

Ein erfahrener Kaufmann in den 30er Jahren, sucht Stellung als Diplomat, Buchhalter oder Cashier. Derselbe ist im Stande event. Gant zu stellen u. reflect. namentl. auf einen Posten, bei welchem ihm die Möglichkeit einer spät. Association geboten ist. Gef. Offerten gelangen u. R. P. 100 durch die Expedition d. Bl. an den Suchenden.

Ein Kommis,

26 Jahr alt, gelernter Materialist, zuletzt in einer der größten hiesigen Lad- und Fabrikfabrik als Lagerist thätig gewesen, sucht, gestützt auf beste Referenzen, anderweitig Engagement, gleichviel welcher Branche für hier oder auswärts.

Werthe Offerten bitte man unter Z. II 192 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Buchhalter od. Reise-Posten

per 1. Oct. gesucht von einem Kaufmann, 23 J. alt und militärfrei. Derselbe reiste bereits für eine Baumwoll-Spinnerei und ist jetzt als Buchhalter in einer Buchsfabrik thätig. Off. erh. unter Chiffre Z. 24 postlagernd Grimmelschau.

Ein junger absolviert Unterrealschüler, welcher auch die Prager Handelsakademie 3 Jahre besucht, sucht als

Volontair

in einem achtbaren Engros- am liebsten Colonialwarengeschäft eine Stelle. Gef. Anträge übernehmen sub D. N. 63 Haasenstein & Vogler, Prag. (H. 9)

Kaufmännischer Verein zu Leipzig.

Stellen-Bermittelung.

Aus allen Gegenenden und Branchen liegen neue Stellengesuche bei uns vor und bitten wir die gebrüten Firmen, bei denen Vacanzen vorhanden, solche bei uns gefällig anmelden zu wollen.

Ein bejahrter, aber noch tüchtiger Kaufmann wünscht in seinen Ruhestand in einem lass-nomischen oder gewerblichen Etablissement Be-festigung. Adressen beliebe man unter St. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Uhrmachergehilfe sucht per 1. Oct. er. in Leipzig Stellung. Ges. Adressen postlagernd Althausleben unter Chiffre E. H. 95.

Ein verheiratheter junger Gärtner, welcher in allen Branchen der Gärtnerei bewandert ist, sucht baldmöglichst Stellung.

Werthe Adressen werden unter E. B. II. postlagernd Halle a/S. erbeten.

Ein Herrenschneider, welcher zukneiden kann, auch eine Maschine hat, sucht Arbeit für ein Ge-schäft. Adr. unter S. 207, an die Exped. d. Bl.

Ein junger an Ordnung gewöhnter Kellner, 16 Jahre alt, sucht zum 1. October Stellung.

Gefällige Öfferten wolle man niedergelegen unter K. R. 22, in der Expedi-tion dieses Blattes.

Respect. j. Kellner sucht Engag., Restaur. od. Hotel. Näh. durch F. Schimpf, Plagwitzer Str. 4.

Ein junger Mensch, gekrönter Fleischer, sucht Stelle als Haufnecdt oder in einem Bier-Geschäft. Adressen bittet man Fleischergasse 27 in der Restoration niederzulegen.

Ettelle - Gesuch.

Ein junger cautious-fähiger Mann, militärfrei, sucht Stellung als Auf-seher, Caffebote oder ähnliche Branche. Werthe Adressen bittet man unter E. W. 100, postlagernd Pirna zu senden. Unterhändler sind verbeten.

Ein kräftiger Mann, 28 Jahre alt, gebüterter Militär, mit guten Alteien, seit 2 Jahren selbstständig, kann auch nach Wunsch etwas Caution-schaffen, sucht irgend eine Stellung. Zu erfahren Waldstraße Nr. 44, 4 Treppen rechts.

Ein gebüterter Militair (Sergeant) sucht j. 1. Oct. er. Engagement als Auf-seher oder Caffebote u. dergl. Gute Be-güsse stehen zur Seite. Gefüllt. Adr. unter S. 75, erbeten durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann (Sergeant), der am 1. Oct. seine Dienstzeit vollendet hat, sucht eine Stelle als Caffebote, Aufseher u. c. (cautious-fähig). Adressen unter F. G. II. 80, sind bei Herrn Otto Klein zu niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann von 22 Jahren, ehrlich und zuverlässig, eben vom Militär entlassen, sucht eine Stelle als Markthelfer u. c. Ges. Öfferten unter H. B. II. 1000, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger kräftiger Mensch sucht j. Stelle als Reckhelfer. Näheres Seitenstr. 2, 2 Tr.

Ein kräftiger Mann, welcher Schulkenntniß besitzt und auch im Warenverkauf nicht un-schicklich ist, sucht baldmöglichst Beschäftigung als Markthelfer. Ges. Öfferten bittet man unter V. R. 104, bei den Herren Haasenstein & Vogler hier niederzulegen zu wollen.

Ein j. Mann, mit dem Buchhandel vollständig vertraut, gefügt auf g. Zeugnisse u. Empfehlungen, sucht veränderungshalber eine Stelle als Markthelfer. Gehörte Adressen beliebe man gefüllt, sub N. S. II. 48, in den Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

von einem älteren, praktisch erfahreneren Gärtner ein Posten als Haussmann u. Gärtner, nach Wunsch zu gleich. Näheres erbetet J. A. Müller, Handelsgärtner, Hainstraße Nr. 3.

Ein junger Mann, der sich keiner Arbeit scheut, sucht sofort Beschäftigung. Adressen beliebe man Kleine Fleischergasse 3, I. r. abzugeben.

Eine junge Dame aus der französischen Schweiz sucht in einer hübschen Familie Unterkommen als Gouvernante. Dieselbe würde ohne Anspruch auf Salar bei freier Rost und Logis den Unter-richt in der französischen und englischen Sprache übernehmen und sich nur einige Stunden täglich zum Studium der Musik ausdrücken.

Ges. Öfferten beliebe man unter A. M. II. 5

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine theoretisch gebildete Kindergartenkunst sucht Stellung in einer Famili. Adressen sub A. T. bittet man bei Herrn Otto Klein abzugeben.

Ges. ob. 1. Oct. I zugl. als Stütze d. Haush. eine Kindergarten Stelle. Gr. Windmühlenstr. 27, III. r

2 tüchtige, gewandte und ohrl. Verkäuferinnen suchen Stellung d. A. Wagner, Petersstr. 18 p.

Eine Verkäuferin,

welche in einem Schirm- u. Galanteriew.-Geschäft längere Zeit thätig war, sucht anwerkte Stelle. Ges. Adr. unter M. Z. 9 an die Exped. d. Bl.

Eine junge gebüte Dame, flotte Verkäuferin, welche in einem der größten Karz- u. Galanterie-waren Geschäfte Leipzigs mehrere Jahre cond-hat, sucht anderweitige Stellung, hier oder aus-wohrt. Werthe Adressen unter S. 8. 21 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gehobte Schneiderin wünscht noch etwas Beschäftigung außer dem Hause. Näheres Beizer Straße Nr. 22, 3. Etage.

Eine gute Kochfrau

sucht Stellung während der Weile in Restaur. oder bei Herrschäften. Adr. M. K. 100 Filiale d. Bl., Hainstraße Nr. 21.

Ein ord. Mädchen sucht Stelle I. Rüche u. Haus-arbeit I. ob. 16. Oct. Hennerdorff, Goethestr. 9.

Ein nicht zu junges Mädchen, im Schneider und allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stellung als Stütze der Haushfrau. Adr. unter No. 100, bitte postlagernd Einstigt niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Wirtschafterin bei einem ällichen Herrn oder Dame. Adressen unter E. A. 12 in der Expedi-tion dieses Blattes abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht in einem feinen Hause Leipzig oder dessen nächste Umgegend Stellung als Stütze der Haushfrau.

Ges. Adressen unter P. 27 postlag. Leipzig.

Eine Wittwe gebildeten Standes, in den 30er Jahren, sucht Stellung zur Führung des Haus-haltes einer alleinlebenden Dame oder als Ver-treterin der Haushfrau.

Ges. Anfragen erbittet man unter Adr. A. H. postlagernd Waldeburg i. Sachsen.

Ein Mädchen vom Lande, das etwas nähen ge-leitet hat, sucht Dienst für häusliche Arbeit.

Zu erfragen Grimmaische Straße Nr. 31 beim Glasermeister Hersfurth.

Herrschäften wird gutes Dienstpersonal nachge-sucht und Dienstpersonal wird gute Herrschäften bekommen. Frau Schultze, Schützenstraße 5, D.

Ein ehrliches u. fleißiges Mädchen vom Lande, in der Lüke nicht unerfahren, sucht Dienst bis 1. October. Adressen bittet man niederzulegen Waldrath Nr. 40, Sonnenchein.

Mietgesuch.

Brauerel

in der Nähe Leipzig wird zu pachten oder kaufen gesucht. Adressen erbittet man unter C. W. 77, in der Expedition dieses Blattes.

In Nähe des Bayerischen Bahnhofes sucht ein Local als Comptoir. Friedrich Schelbe, Turnerstr. 12, I.

Ein leerer Raum als Arbeitszimmer im Hof-part. wird zu sofort gesucht. Öfferten H. 1003, befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine Parterre-Riederlage von circa 50 Ellen in der inneren oder auch in der Vorstadt. Dieselbe muss sofort frei sein. Adressen bittet man bei F. Thon, Kloster-gasse Nr. 7 niederzulegen.

Ein Familienloge, 1. oder 2. Etage, Inselstraße, Dresdner Straße oder deren Nähe, möglichst mit Gartengenuß, im Preise von 8 bis 7000. I wird pr. November zu mieten.

Ges. Öfferten unter L. M. No. 301 an die Expedition dieses Blattes.

Eine Logis von 2 Zimmern u. Kammer, 1 ob. 2. Et., Nähe der innern Stadt, wird von einem Kauf-mann per 1. Oct. zu mieten gesucht. Adressen niederzulegen Reichsstraße 50, im Bädergeschäft.

Eine Logis in der Westvorstadt im Preise von 120—150 I zu Ostern gesucht. Adressen wolle man unter J. C. bei Herrn Gustav Bachmann an der Pleize Nr. 6 abgeben.

Eine rechtschaffene Arbeiter-Familie sucht eine Wohnung im Preise von 220—250 I.

Adressen nimmt Herr Gustav Bachmann, an der Pleize Nr. 6, entgegen und erhält näheres Auskunft.

Eine Logis von 100—120 I wird 1. Octbr. gesucht, nicht Vocalcompt. Adr. Höhe Str. 40 part.

Gesucht 1. April 1876 mittleres Familien-Logis (Garten erwünscht) Waldstraße oder deren Nähe. Adr. unter X. V. 150 Expedition d. Bl.

Logis - Gesuch.

Ein verheiratheter, pünktlich zinszahlender Briefträger ohne Kinder sucht ein Familienlogis im Preise von 60—80 I jähr. Mietzins und zum 1. April 1876 zu bezahlen, nicht zu weit von dem Hauptpostamt. Werthe Adr. wolle man zu vermieten Volkmarssdorf, Ewaldstrasse 39.

Zwei Privatiente suchen zu Ostern, innere Vorstadt, 3 Zimmer mit Küchör, Sonnenseite, nicht über 2 Treppen, ohne Kürmiethe.

W. Rahmen drittelte Grimmaische Straße 3, Haustand Herrn Böttcher Kammfabrik.

Elegantes Garçon-Logis, bestehend aus Wohn- u. Schlafzimmer, womöglich ganz separat und nicht über 2 Etage, vor sofort oder 1. Oct. gesucht. Adr. sub E. M. II. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garçon-Logis

zu 8—12 I jetzt oder 1. Oct. gesucht von einem Universitätsbeamten, am liebsten Kögl, Kögl, Salomonstr. Öfferten sub O. G. 10. wolle man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird in der Nähe des Rosenthal's ein freundliches Garçonlogis, Stütze u. Kammer zum 1. October. — Ges. Adressen beliebe man unter G. B. II. 27, in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von zwei soliden Herren in der Nähe der Königstraße ein geräumiges, gut meubliertes Zimmer, am liebsten mit Schakabinett. Öfferten mit Preisangabe unter S. Z. II. 67 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Kaufmann sucht zum 1. Octbr. in der Nord- oder Westvorstadt ein meubl. Zimmer. Öfferten sub G. G. mit Preisangabe durch die Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21.

2 j. Damen suchen 1 eins. meubl. Stübchen u. Kammer in der Marienvorstadt. Adr. mit Preisangabe L. L. II. 3 Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. oder 15. October eine meublierte Wohnung, bestehend aus drei Schlaf- und einem Wohnzimmer, nicht weit vom Centrum der Stadt. Adressen mit Preisangabe bittet man in der Querstraße Nr. 32, II. rechts (Mittelhaus) abzugeben.

Zwei Zimmer mit 3 Betten, Part. oder 1. Et. werden in ruhigem Hause bei anständ. Leuten zum 25. Septbr. für 10 bis 14 Tage gesucht. Adressen sind unter E. R. 3 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein unmeubl. Zimmer wird in der Nähe von Lehmanns Gart. ges. v. Preis Burgeller unter G. K.

Gesucht wird von einem Herrn bis zum 1. Oct. in Nähe der Pfaffendorfer Str. ein eins. meubl. Zimmer. Adr. mit Preisangabe unter C. M. 107 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, erbetteln.

Ein meubl. Zimmer sucht ein junger Mann bei einer alleinlebenden Frau am Augustusplatz, Roßplatz, Grimm. Straße. Adr. B. L. an N. v. Kahlden & Werner, Barthel's Hof.

Für eine junge Dame aus Dresden wird hier bei einer Familie eine meublierte frendl. Stube mit Bedienung und guter Kost gesucht.

Adressen mit Bedingungen bei Herrn Carl Horst, Brühl-Ecke, niedergelegen.

Gesucht wird von einer das Conservatorium besuchenden Dame eine meubl. Stube bei anständ. Leuten. Öfferten mit Preisangabe sub J. C. II. 1. an die Expedition dieses Blattes.

Bei einer gebüte. Witwe finden 2 j. Mädchen, die entweder in ein Geschäft gehen oder eine Schule besuchen, volle Besitzung und Wohnung. Ges. Öff. unter R. II. 9 an die Expedition dieses Bl.

Für einen Schüler des Conservatoriums zu Leipzig wird eine Pension oder ein möbl. Zimmer mit Pianoforte und Bett bis 1. Octbr. er. gesucht. Franco-Öfferten durch die Annons-Expedition von Haasenstein & Vogler (Endelsbach'sche Buchhandlung) in Coburg erb.

Ein junger Kaufmann wünscht sich in volle Pension zu geben. Adressen mit Preisangabe H. W. 100 postlagernd Rastädter Steinweg.

Ein gebildeter Familie ist sehr gute Pension offen. Röhre Natur wird erbeten in Klein's Kunstu. & Buchhandlung, Neumarkt Nr. 38.

Zum 1. October

finden 2 junge Leute ausgezeichnete Pension nebst Mitbenutzung eines guten Pianinos in guter Familie. Nähe Canalstraße 6, Etage links.

Sehr gute Pension findet ein Knabe im Alter von 6—14 Jahren pr. 1. October in einer kleinen Familie hier. Adressen unter T. A. II. 33, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Ausländer oder Deutscher findet zum 1. Oct. vorzügliche Pension in seiner Familie. Adressen unter Z. Z. 128 beförd. die Expedition dieses Blattes.

Eine Ausländer oder Deutscher findet zum 1. Oct. vorzügliche Pension in seiner Familie. Adressen unter Z. Z. 128 beförd. die Expedition dieses Blattes.

Eine Ausländer oder Deutscher findet zum 1. Oct. vorzügliche Pension in seiner Familie. Adressen unter Z. Z. 128 beförd. die Expedition dieses Blattes.

Eine Ausländer oder Deutscher findet zum 1. Oct. vorzügliche Pension in seiner Familie. Adressen unter Z. Z. 128 beförd. die Expedition dieses Blattes.

Eine Ausländer oder Deutscher findet zum 1. Oct. vorzügliche Pension in seiner Familie. Adressen unter Z. Z. 128 beförd. die Expedition dieses Blattes.

Eine Ausländer oder Deutscher findet zum 1. Oct. vorzügliche Pension in seiner Familie. Adressen unter Z. Z. 128 beförd. die Expedition dieses Blattes.

Eine Ausländer oder Deutscher findet zum 1. Oct. vorzügliche Pension in seiner Familie. Adressen unter Z. Z. 128 beförd. die Expedition dieses Blattes.

Eine Ausländer oder Deutscher findet zum 1. Oct. vorzügliche Pension in seiner Familie. Adressen unter Z. Z. 128 beförd. die Expedition dieses Blattes.

Eine Ausländer oder Deutscher findet zum 1. Oct. vorzügliche Pension in seiner Familie. Adressen unter Z. Z. 128 beförd. die Expedition dieses Blattes.

Eine Ausländer oder Deutscher findet zum 1. Oct. vorzügliche Pension in seiner Familie. Adressen unter Z. Z. 128 beförd. die Expedition dieses Blattes.

Eine Ausländer oder Deutscher findet zum 1. Oct. vorzügliche Pension in seiner Familie. Adressen unter Z. Z. 128 beförd. die Expedition dieses Blattes.

Eine Ausländer oder Deutscher findet zum 1. Oct. vorzügliche Pension in seiner Familie. Adressen unter Z. Z. 128 beförd. die Expedition dieses Blattes.

Eine Ausländer oder Deutscher findet zum 1. Oct. vorzügliche Pension in seiner Familie. Adressen unter Z. Z. 128 beförd. die Expedition dieses Blattes.

Eine Ausländer oder Deutscher findet zum 1. Oct. vorzügliche Pension in seiner Familie. Adressen unter Z. Z. 128 beförd. die Expedition dieses Blattes.

Eine Ausländer oder Deutscher findet zum 1. Oct. vorzügliche Pension in seiner Familie. Adressen unter Z. Z. 128 beförd. die Expedition dieses Blattes.

Eine Ausländer oder Deutscher findet zum 1. Oct. vorzügliche Pension in seiner Familie. Adressen unter Z.

Messvermietung.

Eine gut meubl. Stube nebst Schlafräume mit 2 Betten ist zu vermieten. Große Windmühlenstraße 50, 2 Et., vis à vis Königplatz.

Messvermietung.

Zu vermieten an 1 oder 2 Herren ein schönes Zimmer nebst Cabinet. Buerstr. Hainstr. 1 im Keller.

Messvermietung.

Zu vermieten eine Stube mit Kammer. Gerberstraße 46, 4. Etage.

Messvermietung.

Stube mit Kammer. Hainstraße 14, 2. Et.

Messvermietung.

Stube und Schlafzimmer mit 2 Betten. Hall. Str. 1, 3 Treppen.

Messvermietung.

Stube mit Schlafz., g. meubl., Aussicht Promenade, Theaterstraße 5, I.

Messvermietung.

Stube u. Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten für diese und jol. Messen Peterstraße Nr. 40 beim Haufmann.

Mess-Logis.

Eine große 3-Raumstr. Stube mit Alkoven ist zu vermieten. Katharinenstraße 25, 2 Treppen.

Mess-Logis.

Nicht am neuen Theater ist 1 meubl. Zimmer nebst Schlascabinet 22 bei Joseph. Röhres Grimmaische Straße 22 bei Joseph.

Mess-Logis.

Sein meubl. Stube mit Schlascabinet Salzgäßchen Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten für die Messe ein schönes großes Zimmer mit Schlafzimmer

Mess-Logis.

Ecke der Gerberstraße Nr. 67, 3 Et.

Messvermietung.

Eine f. meubl. Stube mit Gab. 2 od. 3 Betten ist f. d. Messe zu verm. Borsigstr. 25, II.

Mess-Logis.

Gut meubl. Stube mit Gab. 2 od. 3 Betten ist f. d. Messe abzulassen.

Mess-Bermietung.

Reichstraße 15, 4. Etage, 1-2 Betten.

Messvermietung.

Eine gut meubl. Stube mit 1 bis 2 Betten Neumarkt Nr. 24, II.

Billige Messvermietung.

Eine schön meubl. Stube ist Moritzstraße Nr. 13, 2 Et. rechts zu vermieten.

Messvermietung.

Zwei Stufen sind für die Messe zu vermieten billigst Böttchergäßchen Nr. 7, III.

Messvermietung.

Für die Dauer der Messe ist eine freundliche Stube mit 2 Fenstern an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten Nicolaistraße 5, 4. Etage.

Messvermietung Poststr. 13, 3. Et.

Messvermietung.

Ein großes gut meubl. Zimmer sofort zu vermieten Große Windmühlenstraße 11, I. rechts.

Messvermietung.

Grimmaische Straße 3, Htg. II, ein helles Zimmer mit 2 Betten.

Messvermietung.

Für die Dauer der Messe ein Zimmer Klostergrätzl. Nr. 5, 2. Etage.

Messvermietung.

Ein großes f. d. 2-jähriges Zimmer ist an 2 Herren zu vermieten Nordstraße 15, parterre rechts.

Messvermietung.

Eine Stübchen mit zwei Betten Poststraße 13, 2. Etage.

Messvermietung.

Ein f. d. 2-jähriges Zimmer mit 2 Betten zu vermieten Sternwärterstr. 43, II. 1. d. a. Kloppl.

Messvermietung.

Ein gr. 3-järs. Zimmer ist zu vermieten Nicolaistraße 28, 2. Et. links.

Messvermietung.

Stube mit 2 Betten, gutmeubl. zu vermieten Gewandgäßchen 1, III.

Messvermietung!

Zwei schöne Zimmer mit guten Betten für 2-3 Herren, nahe dem Königplatz und Kloppl. Windmühlenstraße Nr. 48, links 2. Etage.

Messvermietung.

Eine Stube mit 1-2 Betten ist zu vermieten Schülkenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Messvermietung.

Zu vermieten freundl. meubl. Zimmer. Zu erfragen bei Herrn Kaufm. Bfax. G. Windmühlenstraße 8-9.

Messvermietung.

Eine freundl. meubl. Stube Katharinenstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Messvermietung.

Es sind noch einige wobl. Zimmer zu verm. Katharinenstraße 27, III.

Messvermietung.

Eine Stube mit zwei Betten Reuterklopf. 11, 3 Treppen rechts.

Messvermietung.

Ein gut mbl. Zimmer mit neuen Matratzen. Thomasklopf. 14, 2. Et. r.

Messvermietung.

Wohlf. 3. und 4. Etage, jede mit 2 Matratzenbetten Petersstraße Nr. 45.

Messvermietung.

Reuterklopf. 10, I. rechts.

Messvermietung.

Petersstraße 8b, 2. Etage.

Messvermietung.

Humboldtstr. 31, II. III.

Messvermietung.

Böllnerstr. 26, 4. Et. I.

Messvermietung.

Borsiggäßchen 5, 1. Et.

Messvermietung.

Reuterklopf. 32, 4 Treppen.

Messvermietung.

Neumarkt 16, 2 Et. d. b.

Messvermietung.

I. Et. 1 od. 2 Betten Lessingstr. 8, IV.

Mess-Logis.

Für die Messe ist eine Stube mit 2 Betten zu vermieten Petersstraße Nr. 36, Hof quer vor 2 Treppen, bei Pachter.

Mess-Logis.

2 Zimmer, vorn heraus, mit guten Matratzenbetten. S- u. Hoch. Schützenstraße 6/7, II. r.

Mess-Logis.

Ein schönes großes Zimmer Windmühlenstraße Nr. 36, 3. Etage links.

Mess-Logis.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer, mit Aussicht auf Gärten, Haus- u. Saalschlüssel Canalstr. 1, III. (Gerhards Garten). (R. B. 405.)

Mess-Wohnung.

In der Nähe des Brühls ist eine gut meublirte Stube an 1 oder 2 Herren zu vermieten Ranzöder Steinweg Nr. 20, 1. Etage.

Mess-Logis.

Ein schönes gr. Zimmer mit 1-2 Betten ist zu vermieten Reichsstraße Nr. 5, 3. Etage.

Mess-Logis für 1-2 Personen.

zu haben Reudnitzer Straße 11, 2 Treppen links.

Mess-Logis Windmühlenstraße 37, 3 Et. rechts.

Mess-Logis zu vermieten Neumarkt 11, II.

Mess-Logis Universitätstraße Nr. 10, 2. Et. r.

Mess-Logis zu vermieten Nürnberger Str. 45, IV.

Mess-Logis sein und sauber Sternwartenstr. 13, I.

Zu vermieten ist billig ein Mess-Logis Turnerstraße 16, 4 Et. links.

Zu vermieten ist für die Dauer der Messe ein freundliches Zimmer mit einem Bett Neumarkt 7, Auerbach Hof 2. Et.

Eine freundl. Stube mit 2 Betten diele und folgende Messen zu verm. Poststr. 12, Hof r. 2 Et.

Für die Messe ist eine Stube mit 2 Betten zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3 Et.

Ein Zimmer mit 2 Betten ist für die Messe zu vermieten Katharinenstraße 19, 3. Etage.

Zwei schöne Zimmer mit guten Betten Weststraße Nr. 76, 3. Etage.

Ein freundl. Mess-Logis zu vermieten Lehmanns Garten 2t. I., über Hin. Photograph Moned.

Eine Stube mit 2 Betten diele und folgende Messen zu vermieten Hainstraße 27, 3. Etage.

An der Promenade, Ecke d. Kloppl. u. Sternwartenstr. sind 2 eleg. meubl. Zimmer mit 1-4 Betten für d. Messen zu verm. Sternwör. 1. II.

Zu vermieten per 1. Oct. ein II. Parterre Reuterklopf. 36. Nachjahr daselbst 1. Etage.

Zu vermieten ist noch pr. 1. October Wegzugsholzer ein freundliches Parterre-Logis, Preis 90,-. Nähres Römerstraße 3 parterre.

Messvermietung.

Im Neubau Seitzer Straße Nr. 38 sind per 1. October a. c. noch einige mit allem Komfort versehene, im Parterre, 1. u. 2. Etage befindliche Wohnungen zu vermieten. Wochtpreis 90,- 150,- zum 1. October ab einer Wohnung mit freier Aussicht von 3 St. 2 einzest. R. Küche nebst Zubehör für 150,- jährlichen Mietzins in der Brautstraße Nr. 7. Sollten nur 2 Zimmer gewünscht werden, dann 120,-.

Zu vermieten per 1. Oct. bez. 1. Et. 1 Parterre.

Zu vermieten zum 1. October ein Logis zu 48,- und eine Stube sofort, auch zur Werkstelle passend, Reuschensfeld, Hauptstraße 175, bei Frau Urban.

Zu vermieten und sofort zu bez. eine kleine Wohnung, Preis 70,- Kohlenstraße 9c, 2 Et.

Zu vermieten 2 freundl. Logis für 130,- u. 190,- Eisenstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Zu vermieten ist vom 1. October ab eine Wohnung mit freier Aussicht von 3 St. 2 einzest. R. Küche nebst Zubehör für 150,- jährlichen Mietzins in der Brautstraße Nr. 7. Sollten nur 2 Zimmer gewünscht werden, dann 120,-.

Zu vermieten ein kleines Logis mit Werkstatt oder Riedeläge für 120,- Rückenstraße 14.

Zu verm. zum 1. Oct. ein Logis für 30,- passend für eine alt. Frau Höhe Str. 22 im Hof.

Zu verm. 1 eleg. Logis, besteh. aus 3 Stuben u. Bad. u. B. 140,- Schleißerstr. 10, Bäderl.

Zu verm. in Gohlis ein Logis an 2 Stile Parterre. Nähres Leipzig, Markt 6, 4 Treppen.

Gohlis.

Ein freundl. Logis zu vermieten Budebör. ist für 65,- zum 1. October zu vermieten. Nähres beim Haussmann daselbst.

Südstraße 26 sind noch einige sehr seine Logis von 3 und 4 Stuben nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten.

Nähres beim Haussmann daselbst.

Südstraße 24 sind in anständigen Häuser noch einige freundliche und gesunde Wohnungen, Preis 90,- 150,- zum 1. October zu vermieten.

Näh. beim Haussmann daselbst, Budebör.

Brandvorwerkstraße 7 sind sof. od. später einige sehr geräumige Logis billig zu vermieten.

Nähres Parterre, Restaurant.

Waldstraße 24 sind zu Michaelis oder später zu vermieten an 1 oder 2 Herren Sidonienstraße 52, 3 Et.

Gohlis. Stube u. Kammer, gut mbl. f. 1 oder 2 Hin. gleich oder sp. Va ge Str. 14, S. G. III.

Gohlis. Zu verm. ist ein fr. meubl. Zimmer Sidonienstraße Nr. 8, 1 Et. rechts.

Zu vermieten

Garçon-Logis.

Ein kleines Zimmer mit Schloskabinett ist 1. Oct. zu vermieten Wintergartenstraße 13, 3. Etage.

Garzon Logis, sehr freundl. u. gut meublirt, ist an 2 oder 3 Herren zum 1. November zu vermieten Glodenstraße Nr. 7, 1. links.

Garcon, sch. mbl. soj. 3. verm. Wiesenstr. 7, III. Bod.

Garcon, gut meubl., zu verm. Frankf. Str. 36, I.

Garcon-Logis mit Pension Sidonienstraße 10, III. r.

Zu vermieten 1 meublirte Stube mit Schlafkammer Erdmannstraße 4, II. Vorderh.

Zu vermieten eine freundl. Zimmers. Wohn- mit Fenster. Schlaf. Lessingstraße Nr. 8, IV.

Zu verm. 1 fr. Stube u. R. sep., an 1 bis 2 Pers., auch als Schloss. Inselstraße 15, 2. H. p.

Zu vermieten eine freundl. Stube nebst Cabinet, Saal- und Hausschl. an einen Herrn Reudniz, Kurze Straße Nr. 17, 1. Etage.

Zu vermieten ist 1 sein meubl. Stube mit Schlaf. an 1 Herrn Wiesenstraße 22, II. rechts.

Zu vermieten ist eine fr. mbl. Stube n. Alt. an 1 Herrn Wiesenstraße 73, 3 Treppen r.

Zu vermieten 1 Oct. Stube mit Kammer Körnerstraße Nr. 11, Hof 3 Treppen.

Zu verm. eine fr. Stube u. R. 1. Oct., an Herren, wenn gewünscht mit Kost Eisenstr. 9, III.

Eine Stube mit Kammer ist zum 1. October zu vermieten Wahlmannstraße Nr. 7 part.

Eine Stube mit Kammer an 2 Herren zu vermieten Schuhmärgöchken Nr. 5, 3. Et.

Ein elegant meublirtes Zimmer, sowie Schloskabinett (aus Wunsch mit Piano) ist an 2 seine Herren sofort zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 11, 1. Etage rechts.

1 Stube mit Schlafstube, unmeubl., ist per 1. Oct. zu verm. Waldstraße 38 c, 2. Et. links.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit anstoßendem Schlafzimmer ist sofort an einen oder zwei Herren zu ver-

mieten **Eutritscher Straße 7, 2 Tr. rechts.**

Eine freundlich gut meubl. Stube u. Kammer 1. Etage, mit Saal- und Hausschl. ist sofort zu vermieten Gartenstraße Nr. 3, part.

Ein sein meublirtes Zimmer nebst Schloskabinett, Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten Klosterstraße Nr. 7, 3. Etage.

Eine freundliche Stube mit Kammer, Nr. 40 v. Brandvorwerkstraße 92, 4. Treppen links.

Eine leere Zensr. Stube mit oder ohne Kammer ist zum 1. October an eine einzelne Person zu verm. Nähertes Waldstraße 44 im Hinterhause.

Sofort ist zu verm. eine sein meubl. Zensr. große Stube nebst Schlafzimmer, nach vorne heraus, mit schöner Aussicht, an 1 oder 2 Herren Sebastian Bach-Straße 21, 3 Tr. rechts.

Turnerstraße 20, 1 Tr. links, ist ein sein meubl. Zimmer mit Schloskabinett, sep. Eingang, Saal- u. Hausschlüssel, zu vermieten.

Stube und Kammer ist an 2 anst. Herren zu vermieten Sternwartenstraße 16, Tr. B, 4 Tr.

In ruhiger Familie ist fr. meubl. Wohn- und Schlafstube zu verm. Höhe Str. 10, Tr. A, 1. r. Stube, Kammer, gut meubl. Rückenstr. 19 a, IV

Zu vermieten 1. Oct. freundliche Stube an 1 Herrn Burgstraße 5, Hof links 2 Treppen.

Zu verm. sofort 1 bis 2 gut mbl. Zimmer mit Hsch. Eisenbahnhstraße 17, hoher Parterre.

Zu vermieten eine einstöck. Stube mit separ. Eingang Sidonienstraße 10, 3 Tr.

Zu vermieten gut meublirtes Zimmer Waisenhausstraße Nr. 38, parterre.

Zu vermieten eine fr. gut meubl. u. heizb. Stube an 2 Herren oder anständ. Mädchen Eberhardtstraße 7, 4. Etage II. (Reiß-Garten.)

Zu vermieten ein meubl. Stübchen Erdmannstraße 4, 2 Tr., Vorderhaus.

Zu verm. sofort oder 1. Oct. 1 fr. Zensr. Stube mit Matratzenbett, S. u. Hsch., schöne Aufz., Hospitalstr. 40, III., vis à vis Johannist.

Zu vermieten ein frdl. mbl. Zimmer an 1 Herrn Eisenstraße Nr. 13 b, SG. rechts pt.

Zu vermieten ein frdl. Stübchen an einem Herrn Höhe Str. 23, Hof 2. Thür. III. r. Franke.

Zu vermieten eine fr. gut meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Grimm. Steinweg 10, 4 Tr.

Zu vermieten eine mbl. Stube an 1. H. sofort oder später Johannist. 22, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube Brandvorwerkstraße 6, 2 Tr. rechts.

Zu verm. 1 gut mbl. Stube an sol. H. S. u. Hsch. Turnerstraße 2, Seitengebäude 2 Tr.

Zu vermieten 1 großes unmöbl. Zimmer mit Kochosen-Herderstraße 3, 1½, Tr. (vis à vis Palmb.)

Zu vermieten sind zwei gut mbl. Zimmer Neumarkt 19, Hof, 1. Trepp.

Zu verm. ein fr. meubl. Zimmer an Herren oder Damen Rückenstraße 17, 1. Ecke Brandweg.

Zu vermieten ist eine ungewöhnliche Stube Weststraße Nr. 77 im Hofe III. r.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Oct. ein freundlich meubl. Stube an einen Herrn Reudniz, Gemeindestraße Nr. 35, 2 Tr.

Zu vermieten 2 frdl. geräumige Zimmer Weststraße Nr. 17, 3. Etage rechts.

Zu vermieten eine freundl. mbl. Stube an 2 Herren Peterssteinweg 50 A, 4. Et. II.

Zu verm. ist eine freundl. sep. Stube, gutes Matratzenbett Peterssteinweg 11, SG. I. I.

Zu vermieten eine fr. möblierte Stube an Herren Sidonienstraße 52 im Hofe 3 Tr. r.

Zu vermieten 1 fr. gut möb. Stube mit Hsch. sofort ob. sp. ani. - 20. Maihend. Str. 18d, IV. ob.

Zu verm. eine frdl. gut meubl. Stube vñ. an 1 Herrn G. Windmühlenstraße 49, II. rechts.

Zu vermieten ist eine weubl. Stube f. 2 Damen Kohlenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Zu vermieten sofort 1 Part.-Stube mit 2 Betten. M. Zinke, Ranßländer Steinweg 5.

Zu vermieten ein frdl. meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. Albertstraße 22, 3. Et.

Zu vermieten eine frdl. Stube an 1 oder 2 Herren Erdmannstraße 2, Hof rechts 3 Tr.

Zu vermieten eine frdl. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Höhe Straße 16, 2 Tr.

Zu vermieten 2 separate Zimmer Ritterstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Zu verm. ist eine meubl. Parterre-Stube an einen Herrn Georgenstraße Nr. 16 d.

Zu vermieten ist 1 fr. frdl. Zimmer, S. u. Hsch. Vorhangstraße Nr. 15, 4. Etage links.

Zu vermieten sofort oder 1. Oct. ein sein meubl. Zimmer Lessingstraße 11, 3. Etage links.

Zu vermieten sofort oder später 1 meubl. Stube mit S. u. Hsch. u. Matr. Bett an 1 anst. Herrn Wiesenstraße Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten 1 frdl. meubl. Zimmer an Herren, Saal- u. Hschl., Burgstraße 23, III.

Zu vermieten ist sofort ein gut meublirtes Zimmer an einen Herrn Eisenstraße 8, III. links.

Zu verm. ist eine fr. meubl. Stube an 1 ob. 2 H. Sophienstr. 25 b, IV., Nähe des Bavar. Bahnhofs.

Zu vermieten ist eine weubl. Stube an einen Herrn Wiesenstraße 11, Gartengeb. part. I.

Zu vermieten 1 mbl. Stube (mehrfrei) mit S. u. Hsch. an 1 oder 2 H. Pfaffenstr. 26, IV.

Zu vermieten ein freundliches Stübchen Sidonienstraße Nr. 50, Hof links, 3 Tr. Wober.

Zu vermieten pr. 1. October eine große meubl. Stube Universitätsstraße 10, III. links.

Eine frdl. Stube ist an Herren zu vermieten Reudniz, Schulstraße 3, III. rechts.

Eine kleine leere Stube ist zum 1. Octbr. zu vermieten Lessingstraße Nr. 12, IV. Hane.

Ein sein meubl. Zimmer ist zu vermieten Hospitalstraße Nr. 9, 2. Et. links.

Zwei fr. sein meubl. Zimmer sind sofort zu beziehen Wohlensbachstraße Nr. 4, 3. Et. rechts.

Eine Stube, separat, sofort zu vermieten. Röhres bei Döbler, Sophien- u. Eisenstr. Ecke.

1 frdl. mbl. Stube ist an sol. Hrn. ob. Wldch. als Schloss. zu verm. Schletterstr. 4, IV. 1. vñ.

Eine leere Stube ist zu vermieten Rückenstraße 23 b, 2 Treppen rechts.

Eine unmeubl. heizb. Stube vorne, soj. oder 1. Oct. beziehb. Reudniz, Lübbchenweg 32, I. l.

Ein gut meublirtes Logis zu vermieten Al. Windmühlengasse 12, 1 Tr.

Eine freundl. meubl. Stube ist zu vermieten Nordstraße Nr. 24, 4 Treppen rechts.

Ein gut meubl. Zimmer mit schöner Aussicht ist zu verm. Dresdner Straße 42 bei Baumad.

Eine leere fr. Stube mit 2 Fenstern, separat, zu vermieten sofort. Wohlmannstr. 8 bei Küemann.

Frdl. meubl. Stube, 5 af., für 2 Herren zu vermieten Weststraße Nr. 22, H. 1 Tr.

Für 1 Herrn ist eine Parterre-Stube mit Mittagstisch pr. 1. October zu ver-

mieten Blumengasse Nr. 7, parterre rechts.

Eine zweistöck. Stube m. Kochosen ob. ist zu vermieten Sidonienstraße Nr. 35, 3. Etage.

In anständiger Familie ist ein sein meublirtes großes Zimmer mit gutem Bett zu vermieten Rückenberger Straße 26, 1. Etage (nicht Entrel).

Frendl. eleg. meubl. Zimmer an anst. Herrn od. Dame soj. beziehb. Braunstr. 8, I. v.

Eine freundl. Stube vorneheraus, mit separ. Eingang, ist sofort mit oder ohne Möbel zu ver-

mieten Gerichtsweg 8, 3 Treppen rechts.

2-3 Zimmer können mit vollst. Pension ab-gegeben w. Elsterstr. 46, II., nahe der Centralstr.

Eine menbl. Stube mit Matratzenbett vorneheraus ist an einen Herren zu ver-

mieten Al. Fleischergasse 28, 4. Et.

Gohlis ein meubl. Zimmer sofort oder später zu vermieten Wildenhain's Hause parterre.

Eine freundl. meubl. Stube, separat u. ungeniert in seinem Hause mit schönen Treppen, Gartenansicht ist zum 1. Oct. an Herrn oder Dame zu vermieten, Saal- u. Hausschl. Carlstr. 5, Hesse.

Ein fr. meubl. Stübchen für 1 Herrn zu ver-

mieten Peterssteinweg 13, Hof rechts parterre.

Reichstr. 42, 4. Et. 2 sein meubl. Zimmer mit S. u. Hausschl. sofort für anständ. Hrn zu vermieten.

1 leere Stube mit Kochosen ob. soj. zu verm. Schnefeld, Neuer Anbau Ludwigstr. 24, 3. Et.

Eine große fr. meubl. Stube, vorneher., Saal- und Hausschl., ist an 2 Herren zu vermieten. Burghstraße 21, 4 Tr. Robert Schubert.

Eine meubl. Stube, mehfrei. 1. Oct. zu verm. Hainstraße 23, Treppe G, 3 Treppen.

Eine meubl. Stube ohne Bett ist soj. zu ver-

mieten Turnerstraße 20, kleines Seitengeb. 1 Tr.

Eine einf. meubl. Stube zu verm., auf Wunsch Mittagstisch Sternwartenstraße 26, 2. Et.

Ein fr. heizb. unmeubl. Stübchen ist an eine-

sol. Frauensperson zu verm. Flögl. 15, 2. Etage.

Freundlich möblierte Stube mit separ. Eingang sofort billig zu vermieten

Seitenstraße 2, 3 Tr. rechts, Westvorstadt.

Weitere möblierte Zimmer in schönster Lage zu

vermieten Reudniz, Kohlgartenstraße 41.

2 fr. Schloss. für H. Eutritscher Str. 8, H. II. I.

Eine Schlossstelle zu verm. Ulrichsgasse 45, 2 Tr.

Eine Schlossstelle offen Erdmannstraße 7, H. III. r.

Eine fr. Schlossstelle sep. Höhe Straße 17, II. r.

Eine Schlossstelle Gr. Windmühlenstr. 48, I. II.

Eine fr. Schlossstelle f. Herren Weißstraße 42, IV.

Eine Schlossstelle für Herren Antonstr. 22, II. I.

Schlossstelle für Mädchen Braustr. 11, 3 Tr.

Freundl. Schlossstelle Reudniz, Gemeindestr. 20, III.

Stube als Schlossstelle Waisenhausstr. 5, H. IV.

Schlossstelle Südstraße Nr. 4 parterre.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 262.

Sonntag den 19. September.

1875.

Offen Schäßle 1. Herren Sternwartenstr. 20. III.
Offen Schäßle Sebastian Bach Str. 57, 4 Tr.
Offen 1 fr. Schäßle Sternwartenstr. 36, IV. r.
Offen 2 fr. Schäßle Frankfurter Str. 39, I. I.
Offen sind Schäßle 1. H. Sidonienstr. 50, IV. r.
Offen eine Schäßle 1. H. Schäßle Kupfergässchen 8, 4 Tr.
Offen 2 Schäßle 1. H. Nürnberg Str. 48, 4 Tr.
Offen 1. H. 1. Schäßle Johannisstr. 20, III. v.
Offen eine Schäßle Alter Amtshof 7, 2 Tr.
Offen 1. Schäßle 1. H. Gerberstr. 44, H. II. I.
Offen 1. Schäßle 1. H. Waldstraße 3, 4 Tr.
Offen 1. Schäßle 1. H. Höttcherbergässchen 5, II.
Offen 1. Schäßle Colonnadenstraße 24 H. p.
Offen sind Schäßle für Herren Wiesestr. 7, H. II.
Offen 2 Schäßle 1. H. Erdmannstr. 4, III. Hof.
Offen 2 Schäßle für H. Moritzstraße 16, III.
Offen 1. fr. Schäßle Weißstraße 35, 4 Treppen.
Offen eine Schäßle Hobe Straße 15, 2 Tr.
Offen eine Schäßle Gerberstraße 27, II. II.
Offen ist Schäßle m. Hof Gust.-Adolphstr. 18, IV. I.
Offen 1. Schäßle 1. H. Mittelstr. 23, H. II. r.
Offen sind Schäßle Peterstraße 7, 3 Tr.
Offen 1. Schäßle Reudnig, Feldstr. 23, 1 Tr. r.
Offen 2 Schäßle 1. Herren, s. Burgstr. 7, IV.
Offen 1. Schäßle Mittelstr. 13, Hof vorstelle.
Offen 1. Schäßle Burgstr. 9, Hof r. 2 Tr. I.
Off. fr. Schäßle 1. Herrn Turnerstr. 1. Hof IV.
Offen 1. Schäßle Blücherstr. 13, IV.
Offen 1. Schäßle 1. Hrn. Gr. Fleischergasse 26
Offen 1. Schäßle 1. Hrn. Dorotheenstr. 8, Hof b. Reit.
Offen 1. Schäßle 1. Hrn. Hohe Str. 20, 1 Tr. r.
Offen 1. Schäßle 1. H. Alexanderstraße 8, IV. I.
Off. fr. 1. Schäßle 1. H. Promenadenstr. 16 III. r.
Offen 1. Schäßle Peterstr. 22, III. bei Schröder.
Offen 2 Schäßle Raumbüschen 6, 2 Treppen.
Offen 1. Schäßle 1. H. Sternwartenstr. 21, II.
Offen 1. Schäßle Raußl. Steinw. 71, H. I.
Off. 1 fr. Schäßle Reudnig, Kurze Str. 10, II.
Off. 1. Schäßle 1. Herren Sidonienstr. 34, p. I.
Off. fr. Schäßle 1. H. Wiesenstr. 12, Tr. B, II.
Offen 2 Schäßle Hobe Straße 5, III. v.
Off. 1. Schäßle 1. Hrn. Promenadenstr. 6b, H. II.
Offen 2 Schäßle 1. Herren Lange Str. 23 r. III.

Ein Theilnehmer wird zu einer freudl. mehl. Stube gesucht Seitzer Straße 30 b, 4 Tr. links.
Gesucht ein Theiln. zu einer fr. mbl. Stube Ritterberger Str. 63 4 Et., nahe der Johanniskl.
Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer mödl. Stube Sidonienstraße 42, part. rechts.
Ein Theilnehmer zur Stube gesucht Löhnerstr. 7, I.
Theilnehmer zu Schäßle gesucht Turnerstr. 11, IV.
Gesucht werden noch einige Theilnehmer an einem guten kräftigen Mittagstisch. Bei erfragten Dresdner Straße 33, 1 Treppe.

Cirrus und Theater L. Wulff.

Heute Sonntag, den 19. Sept. 1875
Große Eröffnung: Vorstellung
in der höhern Reitkunst, Pierdedressur,
Gymnastik, Ballett und Pantomimen, Vor-
führung der 6. Trajektor Hengste von Hrn.
Ed. Wulff. Komödien der Schulherde
Tabor und Minus, Cherabim ge-
ritten in der hohen Schule von Frau
Ed. Wulff. Gaid geritten von Herrn
Ed. Wulff.

Zum Schluss:
Amazonen - Hanöver
geritten von 16 Damen.
Außerdem werden sich die Künstler und
Künstlerinnen besonders produzieren.
Gassa Eröffnung 1/2 Uhr.
Anfang der Vorstellung 4/8 Uhr.
Preise der Plätze:
Eugenius 3. Kl. Sperrig 2. Kl. 1. Platz
1. Kl. 50 J. 2. Platz 1. Kl. 3. Platz 50 J.
Kinder zahlen auf dem 1. und 2. Platz
die Hälfte.
Alles Nähere die Auschlagjettet.
Hochachtungsvoll L. Wulff.
Rogen Montan, den 20. September
Große Vorstellung.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute Abend 6 Uhr große Übungskunde.
NB. Der Tanz-Unterricht beginnt
Dienstag den 21. September. Dieser
den Herren und Damen zur Nach-
richt. D. O.

Wilh. Jacob. Heute 6 Uhr
Gesellschaftshalle, Mittelstr. 9.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Jeden Sonntag bei günstiger Witterung mit Nachmittags-
Ausbahrt von Leipzig 2, 1/2, 3, 1/4, 4, 1/5, 5, 1/6, 6, 1/7 und 7 Uhr.
Plagwitz begleiten.

Heute und folgende Tage während der Messe
in den neudecorirten

Concert-Sälen

des Hôtel de Pologne

große Vorstellungen in Ballet, Gymnastik und
Pantomime, ausgeführt von der japanischen und chinesischen
Gesellschaft der Herren Joannowitz aus Pech und Arr-You
aus China, unter Mitwirkung der Cap. le des Hrn. Director Hiller.
Cassa - Eröffnung 6 Uhr. Anfang 1/8 Uhr. Entrée 75 Pf.
An ungedeckten Tischen wird Bier verabreicht.

H. Noack.

Weinstube mit Restaurant

von Emil Kraft,
Mainstraße Nr. 23.

Heute Abend 7 Uhr und die folgenden Abende musikalische Unterhaltung
der Gesellschaft des Herrn Director W. Kröger aus Hamburg.

Universitätskeller

C. Bonker, vormals C. F. Schatz, Ritterstraße 43.

Heute und folgende Tage während der Messe in dem Saal der 1. Etage
Concert der Thürer Sänger-Gesellschaft Schwantner
aus dem Oberinntale.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J. Programm an der Kasse.

Esterhazy-Keller.

Heute und folgende Abende Gesang- und Concertvorträge der beliebten Damencapelle
Fellinghauer. Anfang 7 1/2 Uhr

(R. B. 457.)
Kalte und
warme
Getränke.

Café Zaspel
6. Klosterstraße 6.

Reiches
Conditorei-
Buffet.

Vorträge Bonorand.

Heute

Concert der Capelle von C. Matthies.

Anfang 8 Uhr. Entrée 25 J.

Blüchergarten Gohlis.

Heute Sonntag den 19. September

Concert und Vorstellung,

ausgeführt von dem neuengagierten Personal. Unter Anderem kommt zur Aufführung: Beckers
Geschichte, Viederspiel; Singvögelchen u. s. w.
Anfang der Vorstellung 1/2 Uhr. Nach diesem gemütlichen Tänzen. Dabei empfiehlt
reichhaltige Speisearkte, darunter Rebhuhn mit Weintraut, Biere und Soße u. w. wozu freudlich
einladen

Carl Mannsatz.

Pantheon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik
vom Musikkorps des Herrn H. Conrad. Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pf.
NB. Morgen Montag Gesellschaftstheater. Fr. Römling.

Heute Sonntag von 1/4 Uhr

Concert u. Ballmusik.

Erinnerung an Wien. Walzer
v. Antel (neu) — Tanz-Coupons,
Volta v. Beher (neu)
Das Musikkorps v. M. Wenck.

XXVOLI.

Ton-Halle.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. J. G. Mörlitz.

E. Müller, Tanzlehrer.

Heute 6 Uhr Schloßstraße 5, 1. Etage.

Götzen 9 Uhr.

An dem Götzen können noch Herren u. Damen
theilnehmen. — Anmeldungen im obigen Vocal.

G. Löhr, Feisenkeller in Plagwitz.

C. Sch. Heute 6 Uhr.

Terrasse Kleinzschocher.

Heute Sonntag wie gewöhnlich von 4 Uhr an
Fligelp-Kränen.

Oetzsch.

Gärtnerhäuschen empfiehlt heute
(B. 35169) Carl Jeser.

Schweizerhäuschen.

Heute Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 8 Uhr.

Théâtre variété zur Corso-Halle.

17. Magazingasse 17.

Heute Sonntag den 19. September:

Concert und Vorstellung.

Auftreten d. deutschen Chansonetten Fräulein

Elly Thielemann u. Angelica

Gröger, der englischen Chansonne

Miss Hannah Howard, der Mile

Jeanne Forette, Chanteuse comique

vom Casuar in Paris und der österreichischen

Costüm-Soubrette Fräulein Therese

Mansfeld, sowie

Auftreten des gesamten enga-

gierten Künstlerpersonals.

Anfang 7 Uhr. Entrée 50 J.

Alles Nähere die Auschlagjettet.

Emil Richter, Director.

Hotel de Pologne, Mainstraße.

Bier-Tunnel.

Concert und Vorstellung.

Auftreten der Chansonne Sängerin Fräulein

Antoinette, der Eostumusikire Fräulein

Wetka Huber, der Couplet- u. Lieder-

Sängerin Fräulein Ottille, des Charakter-

Komikers Herrn Max Rostock, des Ge-

sangskomikers Herrn Huber aus München,
unter Leitung des Banisten Herrn Hoff.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Programm gratis an der Kasse.

Morgen große Vorstellung.

Eldorado

(im neu decorirten Saale).

Heute Sonntag den 19. Septbr.

I. Concert

der Leipziger Quartett- u. Couplet-Sänger

Herren Heining, Eyle, Stahlheuer,

Sipper, Below und Hanke.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 J.

Morgen Montag Concert

Roniger's Concert-Halle,

1-2. Wangelplatz 1-2.

Heute Sonntag den 19. September 1875

Concert und Vorstellung.

Auftreten des Gymnastikers Hrn. Simon,

der Lieder- u. Ariens-Sängerin Fr. Ella

Marion, der Chansonne Fr. Antoinette

Dupré, der Couplet-Sängerin u.

Tänzerin Fr. Henriette Leon, der

Chansonne und Costüm-Soubrette Fr. Marie

Mappe, der Sängerin Fr. Helga

Welsch, sowie der Sängers- und Cha-

rakter-Komiker Herren: Rich. Baader,

Bernhard Weisel und Friedrich

Waysdorf.

Unter Anderem kommt zum Vortrag:

„Maurer und Schlosser“,

groß & Duett aus: „Unter der Orde“,

das berühmte Balkenspiel, „Das

Tambour-Liebchen“, Pie im Marte-

tender. Costüm vorgetr. v. Fr. Ella Marion.

Programm an der Kasse.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 J.

Friedrich Mansdorf, Director.

Schützenhaus.

Während der Messe täglich
Fünffaches Abend-Concert mit Vorstellungen.

In den Sälen: Haussäle der Herren Directoren Büchner und Huber. Auftritte der englischen Gymnastiker-Gesellschaft Hawning und Davene (4 Herren, 3 Damen in ihren unübertrefflichen Leistungen), des Ostindiers Mr. Aly Imox, genannt der menschliche Kreisel, der beliebten Chansonnetsängerin Miss Lillie Allington, der Wiener Liedermacherin Francis Casella, des musikalischen Clowns Mir. Eichardt, der Ballettgemeinschaft des Herrn Chankatti aus Wien mit der Solo-Maschine Praktikus Hauseini und den Tänzerinnen Frieda Kosoboth, Göring, Berndt und Wieser, sowie der rühmlich bekannten Leipziger Couplet-Sänger Herrea Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer.

In den Gärten: Militär- und Streichmusik unter Leitung der Herren Baum und Huber, sowie

Grossartige Kunstleistung des Ostindiers Mr. Imox als fliegender Apoll. Festliche Beleuchtung und Alpenglähen (bei günstiger Witterung 10,800 Flammen), Spiel der farbigen Wasser, Grotte von Capri; Kristall-Sprudel, Farbenspiel-Leuchter.

Bewirthung nach der Messe.

Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Einnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie numerierte Plätze und Logen verkauft im Confer, Erdgeschoss links. Eroffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr. In den Sälen 7,8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Räume die Person 1 Mark.

Naheres die Programme.

C. Hoffmann,
Königl. Hofrestaurat.

Die Theater-Restaurat

empfiehlt den geehrten Freunden ihren guten
7ter feine Weine. Mittagstisch 12-3 Uhr. Alte gute Biere.

Mittagstisch 12-3 Uhr.

In den oberen von restaurirten Sälen stehen 6 Billards.

In der Theater-Conditorei,

welche jedem Freunden als feines Wiener Gebäck bestens empfohlen wird, concertirt Abends die beliebte Tyroler Familie Pitzinger.

Anfang 7,8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Auf der Terrasse concertirt täglich die Schwarzenberger Capelle.

Ch. V. Petzoldt.

Restaurant Bellevue.

Heute Sonntag Concert u. Ballmusik.

Anfang 5 Uhr.

F. Stiekmann.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Hierbei empfiehlt warme und kalte Speisen, verschiedene

Biere, Kaffee, Kuchen u. c. Ergebenst Ed. Grauer.

Schönesfeld, Trauer's neuer Salon.

Sonntag den 19. September bei Concert u. Ballmusik, wozu ergebenst einlade. Trainer.

Knauthain, Gasthof am Park.

Heute Sonntag stark besetzte Ballmusik. Dabei empfiehlt reichhaltige Speisekarte Bernau.

Möckern

Heute Sonntag den 19. September Concert und Ballmusik.

Anfang 1/4 Uhr. Som Musizor G. Hellmann.

Dabei empfiehlt die Speisen u. Kuchen, Döllniger Gose, Bayerisch u. Lagerbier f. A. Wehne.

Stötteritz

Heute Sonntag den 19. September Concert und Ballmusik.

Anfang 1/4 Uhr. Som Musizor G. Hellmann.

Tabel wird mit div. Speisen und Kuchen, Bayerisch und Lagerbier bestens auswartet. C. Mosaiq.

Mockau

Heute Sonntag der 19. September Gasihot zur grünen Aue,

Anfang 4 Uhr. Som Musizor E. Hellmann.

wozu ergebenst einlade. Emil Kläbe.

Mölkau.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik,

wozu ergebenst einlade. E. Linke.

Connewitz

Heute Sonntag den 19. September Goldene Krone.

Concert und Ballmusik.

Anfang 1/4 Uhr. Som Musizor G. Hellmann.

Dabei empfiehlt die Speisen u. Kuchen, Döllniger Gose, Bayer. u. Lagerbier f. C. Bosseimann.

N.B. Morgen Montag Abend Flügel-Sträzchen.

Gosen-Schlösschen

Mein reizender, zug- und taubfreier, schattiger, parkähnlicher Garten bietet einen angenehmen Aufenthalt.

Heute Sonntag 19. Septbr.

In Eutritsch.

J. Jurisch.

Ball-Musik

Gose hochfein.

Restaurant grüne Scheune.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen, J. H. Klöppel.

J. Wernergriner und Lagerbier.

N.B. Montag Blätterblätzen.

Central-Halle.

Heute, sowie jeden Abend während der Michaelismesse im großen Saale:

Fünffache Vorstellung und Concert

legirtes von der Hasscapelle unter Herrn Musizdirector Matthies.

Darstellung kunstvoller und prachtvoller plastisch-lebender Bilder

von den dazu besonders engagirten Italienischen Künstlergesellschaft,

befindend auf 30 Personen (16 Männer, 14 Frauen) unter Leitung des Herrn Professor Spiezen.

Dabei erscheint unter anderem die in Europa noch nie gestellten großartigen lebenden Bilder.

Wilhelm von Kaulbaehs Compositionen

„Die Gundsluth“ x. n.

ferner Ballet und Kunstdramationen

in der höheren Lust- und Partie-Gymnastik, ausgeführt von der Truppe des Herrn Professor Ms. Antonio aus dem Cirque d'Este in Paris (3 Herren und 2 Damen). Diese Künster treten in Deutschland, sowie des berühmten amerikanischen Künstlers Ms. Jones aus Newyork (2 Herren, 2 Damen).

Der Solotänzerin sind Anna und Elisa Wallmann aus Petersburg und der Geschwister Paul und Anna aus London, nebst dem Corps de Ballet.

Außerdem im Kaiserzaal,

Eingang via à vis der Synagoge.

Tyroler National-Concert

gegeben von der beliebten Concert-Sänger-Gesellschaft Hinterwalder aus Innsbruck, im Verein mit der thürmlich bekannten Hirsch-Familie Schmidt, welche durch ihre aufzufindenden Vorträge auf dem

Glas-Euphonium, Streich- und Schlagzither

sich überall den größten Beifall erwarben.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintritt im Großen Saal 1 Kr.

M. Bernhardt.

N.B. Eröffnung der Tages-Gasse von früh 10 Uhr an, von wo aus auch, sowie im Comptoir Bestellungen auf reservirte Stühle bereitwillig entgegen genommen werden. D. Odige.

Central-Halle.

In den Räumen meiner großen, angenehmen, rauschfreien, neu restaurirten Parterre-Säle mache ein gehörtes Publicum auf die entrückte

Aufstellung eines grossartigen in voller Thätigkeit wirkenden und in Deutschland noch nie gesehenen Kunstmusikerwerkes

im Werthe von 15,000 Mark, aus einer der ältesten renommierten Fabriken des Schwarzwaldes, ganz ergebenst ausmarksam.

N.B. Außer einem guten kräftigen Mittagstisch von 12-3 Uhr und einer reichhaltigen gewählten Speisekarte für den Abend empfiehlt ein hochseines Bayerisches, Böhmisches und Lagerbier.

M. Bernhardt.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute Sonntag den 19. September:

Großes

Militair-Concert

vom Musikchor des Königl. Stabs.

Anfang 3 1/2 Uhr. 8. Infanterie-Regiments No. 107.

Nach dem Concert Ball-Musik im

Entrée

30 Pf.

von derselben Capelle

Neuen Saale.

Morgen Schlachtfest.

Hôtel Stadt Naumburg (Gohlis).

grosses Militair-Concert

vom Musizchor des Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 12 unter Leitung des Herrn Director Schütz. Anfang des Concertes 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Darauf folgt großer Ball, von denselben Capelle.

F. T. Naumburg.

Bergschlösschen in Neuschöneweld.

Heute Sonntag halte ich mein Gräutefest, wobei ich mit guten Speisen und Getränken freundlich anstoßen werde.

H. F. F.

1875 Michaelismesse 1875

in dem großen neu erbauten und elegant deorirten Salon auf dem Rossplatz
täglich geöffnet für erwachsene Personen

Präuscher's weltberühmtes Museum,

größer und vollständiger denn je. Von dem vielen Neuen erlaube mir besonders aufmerksam zu machen auf die in seinem Museum der Welt registrierte

freistehende Muskelfigur

Der kleine Schalk - Amor und Venus - Der berüchtigte Wildenkäptling

Simsalabimbimbasulatasulatium

und einer Menge wissenschaftlicher Präparate. Das Museum ist täglich für erwachsene Personen geöffnet.

Freitags von 2 Uhr Mittags ausschließlich und nur allein für Damen.

Eintritt 5 Rgr. Catalogus 2½ Rgr. Jeder Käufer eines Catalogus empfängt ein Freibillet zum Extracabinet.

Zu gleicher Zeit erlaube mir aufmerksam zu machen auf meine großartige Familienkunstausstellung, bestehend aus einer

Glasphotographienkunstausstellung,

zusammengestellt von dem auf diesem Felde als Gelehrte bekannten Herrn Oscar Jaen, enthaltend geordnete Reisen durch Preussen, Sachsen, Waden, Württemberg, Bayern, dem Rheine, Norddeutschland, Österreich, Russland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Holland, Belgien, Frankreich, England, Pyrenäen, Spanien, Portugal, Schweiz, Savoien, Italien, Türkei, Griechenland, Palästina, Afrika, Indien, Java, Asien, Amerika, Mond und Sternebilder und ausgewählte

Skulpturen. Das Spezial-Eintrittsprogramm für diese Ausstellung ist à Person 5 Rgr. gestellt.

Hochachtungsvoll H. Präuscher.

Drei Mohren.

Heute Sonntag von 4 bis 6 Uhr Concert, von 6 Uhr an
Ball im neuen Salon,
gegeben vom Musikorchester des 8. Infanterie-Regiments No. 107.
Es darf freundlichst an G. Seifert.

NB. Morgen Flügel-Kränzchen.

Eutritzschen zum Helm.

Heute Sonntag

Ball-Musik.

Morgen Schlachtfest.



Heute von 5 Uhr

Ballmusik

v. d. Capelle des Dir. Hiller.

Grüß

Speckkuchen.

Gewählte Speisekarte,
dav. Kuchen, s. Bayerisch
von Henninger Glangen,
Schliser Mettenbier.

Knauthain. Gasthof an der Mühle. Knauthain.

Heute Sonntag gemütliches Flügel-Kränzchen. Dabei empfiehlt sich Hosenbraten,
 sowie andere warme und kalte Speisen, Kaffee und Kuchen, s. Schliser Mettenbier.
 J. G. Arlt.

Restaurations-Eröffnung.

Einem gebrachten hiesigen und anwürdigen Publicum, sowie speziell meinen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage meine völlig neu und freundlich eingerichtete Restauration

Kleine Windmühlengasse No. 12

eröffne. Durch gute Speisen u. Getränke, wie auch ausmerkame Bedienung werde ich stets bemüht sein, mit das Wohlwollen der mich besuchenden Gäste, wie in meinem früheren Locale (Felsenkeller, Plagwitz) auch in meinem neuen Etablissement zu erwerben.

Leipzig, den 19. September 1875. Höchstgeklärt F. G. Schumann.

Restaurations-Eröffnung.

Nachdem ich, der ergebenste Unterzeichner, die von mir seit dem 1. Septbr. 1871 innegehabten Restaurationslocalitäten, Windmühlengasse Nr. 7, am 15. d. M. ausgegeben habe, beschreibe ich mich, einem hochverehrten Publicum hiermit anzuseigen, daß ich von heute ab das Etablissement

„Zum Felsenkeller in Plagwitz“

zur Bewirtschaftung übernommen habe.

Sindet sich nun vor Atem, daß mit in meinem feilberigen Locale in so überaus reichem Maße zu Theil gewordene Wohnmühlen hierdurch meinen verbindlichsten Dank abschaffe, wäre ich, damit die ebenso höllische als ergebene Hölle zu verbinden, mir dasselbe auch in meinem neuen Unternehmen angeboden lassen zu wollen und hierbei zugleich die Versicherung zu gewährten, daß ich mehrheitlich, wie bisher, Alles aufstellen werde, um mir dasselbe zu verdienen und zu erhalten.

Leipzig, den 19. September 1875. Höchstgeklärt

August Zeidler.

Eröffnung.

Dem hochverehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Restaurant,

Rosplatz Nr. 9, Eingang links im Vorderhaus, eine elegante

Bayerische Bierstube

eingerichtet habe und dieselbe mit brüderlichem Toge eröffne. Um gütigen Befehl bittet

Höchstgeklärt

Carl Richter.

No. 4. Ritterstr. Theaterpassage. No. 2.
1. Etage. Goethestrasse.

Café Richter

früher Hascher.

ff Conditoreiwaren, kalte und warme Speisen,

Riebeck'sches Lager- u. echt Bayer. v. Fass,

Carambolage - Billards.

34 Zeitungen. — Lotterielisten.

Nach Schluß der Theaterpassage, 1/211 Uhr Nachts, wird höflichst gebeten, die „Kugel zum Café“ Ritterstrasse No 4 zu ziehen.

Neumarkt 6.

Café Bergner

empfiehlt seine Vocalitäten dem geehrten Publicum zur gesälligen Benutzung.

Aufenthalt höchst angenehm.

Conditoreiwaren, kalte Küche und echt Bayerisch vom Taf.

NB. 3 ff. Carambolage - Billards.

Ein reservirtes Billardzimmer für Gesellschaften.

Neumarkt 6.

Café Union,

Conditorei und Café von Valär & Co.,

56 Peterssteinweg 56.

empfiehlt seine Vocalitäten nebst Kaffeearten einem geehrten Publicum zur gesälligen Benutzung.

Täglich frischen Kuchen, kalte und warme Getränke aller Art. Bestellungen auf Torten, Kaffe, Eis, Dattelgebäck etc. werden prompt ausgeführt.

Die Eingänge zu der

Friedr. Dachne'schen Weinstube mit Restaurant

befinden sich

Markt 8, Hallstrasse 31, Kl. Fleischergasse 2 u. 5.

Die Weinhandlung und Schoppen-Stube

von A. Wittmann,

4 Schulgasse 4,
empfiehlt ihre reingehaltenen Bordeaux-, Rüdes- und Moselweine zu billigen Preisen.

f. Frühstück

Petersstrasse

29. Otto Bierbaum 29.

Petersstrasse

Mittagstisch

1. Etage
1/2 Port. mit Suppe
Compot u. Dessert
im Abendess. 1/2
Gut gepflegte Biere.

Reusch's Weinkeller

Mauricianum
Grimma'sche Strasse.

Heute Abend sowi' jeden Abend während der Messe. **musikalische Unterhaltung** der Gesellschaft des Director Herrn Joseph Pöschl aus Wien.

Table d'hôte Billig's Hôtel
auf Bestellung.
à la carte Greiz i Vogtl.

gegenüber dem Sächsisch Thüringischen Bahnhofe
empfiehlt dem gebrüten reisenden Publicum seine neu u. confortable eingerichteten Localitäten.
Durch aufmerksame Bedienung, gute Käste und solide Preise wird es sein mein Begehr sein,
all zu mich gestellten Anforderungen in jeder Weise gerecht zu werden. Hochachtungsvoll
Xaver Billig.



Gambrinus-Halle,

6. Nicolaistraße 6.

hält seine freundlich geräumigen und rauschfreien Localitäten bestens empfohlen.
von früh 7 Uhr ab bis 12 Uhr.

Mittagstisch von 12—3 Uhr,
sowie Abends reichhaltige Speisekarte, Lager- und Bayerisch Bier ff., Weine etc. in
hochachtungsvoller Auswahl.

Schwarzes Rad, Mittagstisch
Brühl 83
empf. täglich während der Messe kräftigen sowie früh und Abends reichhalt. Speiseliste, Bier hochfein.

Kleine Feuerkugel

40 Neumarkt 40.

Bayerische Bier- u. Frühstücksstube. **Eisenkolbe.** Mittagstisch
a la carte von 12 bis 1/3 Uhr.

Dennhardt's Hôtel,

Blücherstrasse 36.

empfiehlt einem geehrten Publicum sein Restaurant, sowie guten **Mittagstisch**
Table d'hôte von 1 Uhr, sowie à la carte zu jeder Zeit nebst ff. Bieren und Weinen.
(R. B. 462)

F. Dennhardt.

5.
Grimma'sche Strasse
Restaurant.
Täglich gaten
Kaffee mit Suppe 75 J.
Stammfrühstück 30 J.
Mittagstisch.

3.

Neumarkt
Restaurant.
a la carte
zu jeder Tageszeit
Bayer. und Lagerbier ff.
Stammabendbrot 30 J.

Plauenscher Hof.
Reichbesetztes Hamburger Frühstücks-Buffet
Restaurant
Täglich Mittagstisch.
Jederzeit reichh. Speisekarte. G. Erbs. Grosse Ausw. Zeitungen.

Café

ff. Lagerbier.

4. Carambole-Billard 4.

Prager's Bier-Tunnel.

Johannisplatz, gegenüber Hôtel „Stadt Dresden“. Täglich guten kräftigen Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit kalte und warme Speisen in reichhaltiger Auswahl.

Echt Bayerisches Bier von Ehrich in Erlangen und ff. Crostitzer Lagerbier empfiehlt Carl Prager.

Bayerische Bier-Stube von L. Quack,

14 Klostergasse 14,

empfiehlt einen guten, kräftigen Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr in halben und ganzen Portionen, sowie ein ff. Glas Bayerisch von F. Ehrich in Erlangen

Fürstl. Kinsky'sches Bier

aus Böhmischem Kamitz.

H. Nienger, Ritterstraße 10.

Restaurant Drechsel,

Nicolaistraße 5, Nähe dem Theater
Bayer. Bier- und Frühstücksstube.

Elegant dekorirte freundliche, geräumige Localität, Freib. v. Tucher'sches (Nürnberg) Bier von höchster Qualität, Mittagstisch bei guter Stärke, Abende reichhaltige Speisekarte.

Mittags-Tisch

von 1/2 Uhr an, sowie reichhaltige Abendkarte empfiehlt **Löwe's Restaurant.**

Freib. v. Tucher'sches Bier vorzüglich schön.

Hôtel de Pologue.

In den Sälen der zweiten Etage täglich während der Messe

Table d'hôte 1 Uhr,
à la carte zu jeder Tageszeit.

Heinrich Noack.

Emil Haertel's

Bier-Tunnel,

Eingang Hausflur, empfiehlt sich mit einer Auswahl ff. Speisen nebst einem kleinen ff. Glas Bayerisch und Lagerbier.

Restaurant R. Jacobi,

14 Rosenthalgasse 14.

empfiehlt seinen ausgezeichneten Mittagstisch (von 12—3 Uhr)
ff. Lagerbier, Bayerisch Bier (freierlich Tucher'sches).
Carambole-Billard von Dörsfelder.

Roniger's Restaurant und Concert-Halle,

1 und 2 Waageplatz 1 und 2,
empfiehlt für heute Säufe- und Hosenbraten mit Weintraut.
Gewählte Speisekarte.

Dresdner Wurstschänken sowie Bayerisch vorzüglich
NB. Von heute Morgen 10 Uhr an Speckküchen, sowie täglich von 12 Uhr an guten Mittagstisch à la carte.

Robert Kühnrich's Restaurant,

Nicolaistraße 51.

Freundliche Localitäten. Neu restaurirt. Gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit. Vorzügliches Crostitzer Lagerbier und Henninger Bayerisch (Erlangen).

Reichstraße 10.

Bayerische Bier-Stube.

Während der Messe reichbesetztes Frühstücksbuffet. Mittagstisch das Couvert 1. 25 J. oder 1. 4. 75 J. Abendkarte gewählt, sowie ein kleines Glas Bier von Franz Ehrich in Erlangen, gefüllte Weine etc. 1. Etage 2 neue Carambole-Billiards.

Dinner, Couverts à part werden sofort ausgeführt.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

O. Gercke,
seitiger Restaurat. im Rauschau. Verein.

Restaurant Pingel, Neukirchhof 10.

Mittagstisch von 1/2 bis 3 Uhr,
kaltes u. warmes Frühstück. Abends reichhaltige Speisekarte, ff. Bayerisch Bier, mit gefüllte Weine

Heute Allgemeines Regelschießen.

Dabei empfiehlt Speckküchen und Bier auf Glässchen von bekannter Güte

H. C. Schunig, Uferstraße Nr. 11.

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 262.

Sonntag den 19. September.

1875

Neues Schützenhaus.

Bayerische Bierstube von L. Quack,

Mittagstisch table d'hôte und à la carte.
Heute kein Concert.

Zu dem heutigen Sonntage empfiehlt große Auswahl warmer und kalter Speisen, Kaffee, Kuchen, f. Biere, div. Weine u. c. Georg Netsch.

Grosses Preiskegeln
Sonntag den 19. September 1875, wobei mit seinem Speckkuchen und einem f. Glas Bier bestens aufwartet W. Kränzig, Sebastian-Bach-Straße Nr. 21.

Weintraube in Gohlis.

Heute von Nachmittag 3 Uhr an Schweinauskegeln à Glas 50 Pf., wobei jedes Glas gewinnt. Dabei empfiehlt gewöhnliche Speisekarte, frischen Kaffee mit Kuchen, f. Bier und vorzügliche offene und Stöpsel-Gose. — Früh Speckkuchen.

NB. Heute Morgen Schweinsknochen.

Veteranen-Halle Heute Sonntag den 19. September großes Preisauskegeln, ein Glas 50 Pf.
Dabei empfiehlt f. Biere. Hierzu lädt ergeben. ein Richard Carl.

Eutritzscht. Gelegenheit zu Sondelpartien. Heute Backfische, Hendl und Schleie, verschiedene Biere f. M. Rudolph.

Restaurant „Zum goldenen Herz“, Nr. 29 Große Fleischergasse Nr. 29.

Mittagstisch von 1/2-3 Uhr, à la carte zu jeder Tageszeit Bayerisch Bier f. sowie Lagerbier von Riebel & Co. empfiehlt NB. Heute früh Speckkuchen.

Louis Treutler.

Heide's Restaurant, Zeitzer Straße Nr. 20. Heute Abend Kricassie von Dubn. Gänsebraten mit Weintraut, f. Lager- u. Bayerisch Bier.

Mariengarten, Carlstrasse No. 7. empfiehlt Gänsebraten, Gänsebraten, Rebhuhn mit Weinkraut, sowie große Auswahl warmer und kalter Speisen.

Heute Speckkuchen und Ragout fin. Franz Schröder.

Täglich Mittagstisch, jeden Morgen Bouillon, Vormittag Speckkuchen, jeden Morgen Bouillon, Lager- und Bierbier f. empfiehlt H. Ritter, Burgstraße 26.

Berger's Restaurant, Plagwitzer Straße 21b, empfiehlt das berühmte Großherzog-Salvator-Bier à Glas 15 Pf. für heute. NB. Vorzügliches Billard von Herrn Sohre aus Dresden.

Restaurant von W. Rosenkranz am Klosterplatz. Heute Karpfen polnisch und blau, echt Culmbacher Bayerisch und Vereinslagerbier f. NB. Morgen Thüringer Käse.

Schroeter's Restauration, Poststraße 13. Heute Abend Mehrladen, Gänsebraten und gefüllte Tauben mit Weinkraut. NB. Mittagstisch von 1/2-2 Uhr an, 1/2 Portionen 75 Pf.

Restaurant von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus, empfiehlt früh Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte; echt Bayerisch, Lagerbier u. Gose vorzüglich.

(R. B. 81.)

Waldschlösschen

Gohlis.
Tägl. reichl. Speisek., guten Kaffee, Propheten- u. a. Kuchen sowie ans-gezeichnete offene Gose, div. Biere f.

RESTAURANT ZUR BURGAU am Bahnhof Barneck,

erste Station der Thüringer Bahn, 7 Minuten Fahrzeit, auf dem Wege nach Leipzig, am Neuen Schützenhaus vorbei, in einer Stunde zu erreichen. Reizend und staubfrei gelegen, hart an den Waldungen der Burgau.

Außerober warme und kalte Speisen, f. Kaffee und Kuchen, reingehaltene Weine, echt Bayerisch-Salvator-Bier (Rössig) und vorzügliches Lagerbier aus der Pla-

nger Brauerei frisch aus dem Kellerei empfiehlt bei einem angenehmen Aufenthalt Franz Hoepfner.

Abfahrt von Leipzig früh 5.30, 6.40. Mittags 12. Nachm. 1.30, 4.5, 7.35, 9.10.

Abfahrt von Barneck früh 7.35, 8.11, 11.20. Nachm. 1.27, 4.34, 8.55, 10.56.

Mödfern im Gasthof.

Bu dem heutigen stattfindenden Stiftungsfeste der freiwilligen Feuerwehr empfiehlt eine Auswahl warmer und kalter Speisen, guter Getränke. Ergebnis W. Maller.

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis.

empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, u. a. Gänse-, Rebhuhn-, Enten-, Gänsebraten, eine Tasse f. Mocca, alle Sorten selbstgeback. Kaffee- und Dessert-Kuchen, f. Gohliser, echt Culmbacher Bier, eine extra-

feste Kaiser-Gose, Kurfürsten-Gose, von 4 Uhr Tanz.

Täglich Mittagstisch; Carambole-Billard.

Allt. Gesellschaften empfiehlt ich meinen Saal.

Hierzu lädt freundlich ein.

Friedr. Lehmann.

Restaurant Thon, Klostergasse 7, empfiehlt von 9 Uhr Ragout fin.

Heute Abend Karpfen poln. und blau.

Täglich Mittagstisch von 12-2 Uhr. Culmbacher Bier vorzüglich.

14. Klostergasse 14.

Heute Morgen Speckkuchen und Ragout fin. Abends Gänse-, Enten-, Gänsebraten, Karpfen polnisch oder blau, und ein feines Glas Bayerisch von F. Ehrlich in Erlangen.

Restaurant Johannisthal.

Hospitalstraße 11. Garten, Billard-Saal mit 6 Billards und Kegelbahn. Heute früh Speckkuchen und Ragout fin, zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte.

Abends Mehrladen mit saurer Sahne. F. Stehtest.

Meissner's Restaurant, Königsplatz 13.

Früh Speckkuchen und Ragout fin. Abends Hosen- und Gänsebraten und ausgezeichnetes Großherzog-Salvatorbier.

Grosses Frühstücksbuffet Heute früh Speckkuchen.

Böhmisches, Saazer Hopfenblätter, vorzügliches Bayerisch, Nürnberger, empfiehlt Restaurant Facius, Hôtel de Pologne. Während der Woche Bierturnier.

Restaurant zur goldenen Kugel.

Heute Speckkuchen, Vereinslagerbier. Echt Bayerisch Bier von Kurz in Nürnberg, Parkstraße Nr. 1 b — Ad. Forkel — Halle'sche Straße Nr. 8.

Prager's Bierturnier. Heute Speckkuchen und Ragout fin. Echter Lager und echt Bayerisch f. empfiehlt NB. Morgen Schlachteli. Carl Prager.

Restaurant Zur alten Burg

empfiehlt heute früh Ragout fin und Speckkuchen. f. Großherzog-Salvatorbier à Glas 15 Pf., echt Bayerisch und Lagerbier vorzüglich, sowie Abends Karpfen polnisch, Noußbret, Gänse- und Gänsebraten W. Ratzsch.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten empfiehlt heute früh Speckkuchen sowie eine reichhaltige Speisekarte und pflanzliche Gose.

Restaurant zum Birkenwäldchen

von Wilh. Schultheiss, Windmühlentor Nr. 7. Schön schädliger Gartenaufenthalt für Familien, Colonades, Kegelbahn, franz. Billard, Gesellschaftssimmer mit Piano, f. Steinbier, Bayerisch Exportbier von Henninger, sowie gute fette Rübe. NB. Heute Morgen zum Speckkuchen lädt ergebnis ein d. O.

Brandbäckerei

empfiehlt heute Blätter, Dresdner, Bier-, Apfel-, Pfannen und verschieden Kaffee-Speckkuchen. Getränke von bekannter Güte. Ernst Kuhnt.

Hennig's Restauration, Böttchergräschchen Nr. 7. Von 1/2-9 Uhr Speckkuchen, von 12 Uhr Mittagstisch.

Restaurant am Kautz Speckkuchen, Abends Mehrladen, echt Bayerisch und f. Lagerbier, Th. Seyfert.

Speckkuchen empfiehlt heute früh Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4. Salzator-Bier à Glas 15 Pf. empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes.

Italienischer Garten.

Heute früh Speckkuchen. Von 12 Uhr an Mittagstisch. Abends Filet de boeuf und Karpfen polnisch. G. Hohmann.

Restaurant (R. B. 399) Heute früh Speckkuchen. Kegelbahn eröffnet. f. Gose 2 1/2, f. Morgen Schweinsknochen.

Rost's — Gohlis.

Früh Speckkuchen. Mittagstisch. Reichhaltige Speisekarte, f. Kaffee u. Kuchen, f. Biere u. Gose. 2 Carambole-Billard.

Gohliser Terrasse Klein-Zschocher.

Heute 1. große Weinlese, Pfund-Berkauf à 30 Pf. R. Pfützner.

Felsenkeller Speckkuchen. Mittag Ente mit Krautfüßen. Raumansicht, Bayerisch und Gose f.

Plagwitz. Wilhelm-Schlösschen Gohlis.

Heute Sonntag empfiehlt früh 9 Uhr Speckkuchen, reichhaltige Speisekarte, Lager- und Köhner Weißbier f. E. Winter.

SLUB
Wir führen Wissen.

Münchner Bierhalle Burg- strasse 21**Heute****Concert und Vorstellung.**

Nachstren der engl. Chansonnette Miss Malles und der Wiener Chansonnette Fr. Gisla. Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 30 J.

Heute Speckkuchen. Mittags und Abends reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere, eine echte seine Tafel. Blonde empfiehlt.

Seidel.

</div

Erklärung.

Der unter dem 13. September von uns an das hierige Wahlcomittee der Gemeinsäugigen Gesellschaft, des Städtischen Vereins und des Reichsvereins gerichteten Aufforderung, die in seinem Wahlausfrage enthaltene Behauptung, daß „unter der Sonnenschaft der Leipziger Zeitung die schwarzen Reactionäre und die rothen Socialisten sich die Hand gereicht hätten, um nur einmal dem verhassten Liberalismus Leipzig die Stirn zu bieten, die Wahl eines deutschgefürsteten Abgeordneten zu hintertreiben“, unverwagt durch Belehrung von Thatsachen beweiskräftig zu begründen, ist nicht entsprochen worden. Wir konstatiren dies mit dem Beweisen, daß damit das genannte Wahlcomittee die von ihm ausgesprochene, schwere Anschuldigung selbst als eine gänzlich aus der Lust geprägte Verdächtigung gekennzeichnet hat.
Leipzig, den 18. September 1875.

Die Redaction der Leipziger Zeitung.

Dr. A. Kaiser.



Heil- und Curanstalt Bad Mildenstein,

Leipzig, Schletterstrasse 5.

Riesnadel-Dampfbäder, die besten dergl. existirenden. Nachweislich die sichersten Heilerfolge bei allen rheumatischen und Nervenleiden, sowie Blutstodungen. Derzeit werden verabreicht:

Alle Arten Cur- und Wannenbäder.

Lange Straße Diana-Bad Nr. 4—5.

Um mehrheitlichen Wünschen nachzukommen, werden von jetzt ab bei den bisher bestehenden gymnastisch-electro-magnetisch-röm.-irischen Heil- und Dampf-dampfbädern I. und II. Classe auch eine III. Classe und zwar Riesnadel-Etablissements mit Dampf- und Wasser Douches, sowie Bassinbad in Tätigkeit gesetzt; in vor kommenden Fällen in Verbindung mit diesen Bädern auch Carbol- u. Salicylsäure-Inhalationen in Anwendung gebracht, wovon Bäder im Einzelnen wie im Duhend billigt zu haben sind.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Sonntag den 19. Septbr. von 10—4 Uhr im Vereinslokal Grimm. Steinweg 46, 1 Tr. Ausstellung von Leipziger Prachtgefäßen, Leipziger Münzen und alten kunstgewerblichen Arbeiten aus dem Stadtschatz u. von Privatbesitz freundlichst überlassen. Eintritt 50 Pf. zum Besten der Vereinskasse.

Verein für Familien- und Volkserziehung.

Das Fest der Volkskindergärten und der Kindergarten schule findet Montag den 20. Sept. Nachmittags 3 Uhr im Tivoli statt.

Die Eltern unserer Böglinge und Schülerinnen, das Lehrercollegium, die Mitglieder unseres Vereins sowie die ehemaligen Schülerinnen sind willkommen.

Die Section für Kindergärten und Kindergarten schule.

Henriette Goldschmidt, Vorsitzende. Henriette Schulze, Schriftführerin.

Fach-Ausstellung des Allgemeinen Deutschen Blecharbeiter-Vereins in Cassel betreffend.

Freitag den 24. September soll ein allgemeiner Besuch der Ausstellung seitens der Gehilfen unseres Gewerbes, an welchem sich beliebig auch andere Personen beteiligen können, angekündigt werden. Diejenigen Herren, welche die Fahrt mitmachen wollen, müssen sich bis Mittwoch den 22. Septbr. unter Hinterlegung von 9.— für Hin- und Rückfahrt bei Herrn Klempnermeister H. Bach, Brühl Nr. 54 hier, melden.

Auf Fahrt Freitag den 24. September früh 7 Uhr 35 Minuten auf dem Magdeburger Bahnhof in Leipzig. Rückfahrt Montag den 27. September Nachmittag. E. Otto Wilhelmy.

Gesellschaft Heiterkeit.

Heute Sonntag den 19. September Kränchen im Saale des Herrn Jacobi, Rosenthalstrasse. Anfang 4 Uhr. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Malerclub „Pausebunt“.

Morgen Montag Flügelfränzchen im Blüchergarten zu Hohls. Collegen und Freunde willkommen. Anfang 10 Uhr. D. V.

„Bruderbund“.

Sonntag den 19. September Abendunterhaltung mit Tanz im Saale der Thalia (früher Westendhalle). Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gäste willkommen. D. V.

Versammlung der Maurer und Zimmerer

Montag den 20. September a. c. Abends 8 Uhr bei Jabin, Turnerstraße 3, im Saale.

Alle Kameraden sind willkommen.

Generalversammlung

der Maurer Franken- u. Begräbnisskasse für Leipzig u. Umgegend

Sonntag, den 19. d. M. Nachmittags 3 Uhr in der Restauration zur Goldenen Säge.

Tagordnung: a. Bertrag des Rechnungsberichtes und Justification desselben. b. Neuwahl des Vorsteigers und dessen Stellvertreter, Vorstands- u. Aufsichtsräte.

C. Jahn, Vorsteiger.

Ergebnisse der Landtagswahlen.

Leipzig, 18. September. Heute sind die Ergebnisse der Landtagswahlen in sämtlichen Kreisen, bis auf einen einzigen, bekannt geworden.

Die in den städtischen Wahlkreisen gewählten Abgeordneten haben wir bereits genannt. Von diesen Abgeordneten gehörten an 7 der nationalliberalen oder der Partei des Reichsvereins, 7 der Fortschrittspartei, 1 der conservativen Partei an. In den ländlichen Kreisen wurden gewählt Rittergutsbesitzer Dr. Weißer (nat. lib.), Gutsbesitzer Beeg in Wiesa (conserv.), Amtshauptmann v. Bosse (cons.), Rittergutsbesitzer Dehmichen in Ehren (fortchr.), Gutsbesitzer Köhler (liberal), mit dem Reichsverein in naher Verbindung stehend), Dr. Heine (fortschrittlich), Gutsbesitzer Uhlemann in Görlich (cons.), Gemeindedirektor Seidel in Königshain (cons.), Kreishauptmann von Löwenitz (cons.), Abb. Dr. Böhme in Annaberg (liberal), Stadtrichter Werner in Gossenberg (cons.), Regierungsrat Schünler (cons.), Rittergutsbesitzer Sande

(cons.), Fabrikant Kramer (nat. lib.), Gemeindedirektor Siebold in Eller (Richtung unbekannt).

Eine Nachwahl wird jenenfalls im ländlichen Bezirk Borna stattfinden haben, wo sich die beiden Kandidaten mit 789 und 786 Stimmen gegenüber stehen und die Wahlergebnisse von nicht weniger als 10 Stimmen aus formellem Grunde für ungültig erklärt worden sind.

Es sind demnach gewählt in den ländlichen Bezirken 2 nationalliberale, 2 fortgeschrittliche, 2 conservative Abgeordnete, ferner 2 liberale Abgeordnete, welche meder die nationalliberalen noch die Fortschrittspartei sitzen voll in Aussicht nehmen kann, und 1 Abgeordneter unbekannter Parteirichtung.

Im Ganzen wurden gewählt 9 nationalliberale, 9 fortgeschrittliche, 9 conservative, 2 Abgeordnete von allgemeiner liberaler Richtung und 1 Abgeordneter, dessen Parteirichtung sich erst noch entscheiden muß.

Die nationalliberale Partei hat zu ihren alten Sitzen 1 erobert, die Fortschrittspartei dagegen 1. Da die Abgeordneten Böhme und

Wetterberichtung den 18. September, Nachmittags 3 Uhr. Wind sehr schwach, Richtung verschieden. Wetter sehr schön, Temperatur 19^{1/2}° R. Wärme. Wolken vorhanden. Streichen in der ersten Schicht. Strömung sowie Gestaltung Nordwest; demnächst die nächsten Tage weiter schön; hierauf wird der Himmel sich mehr und mehr bewölken und an vereinzelten Stellen etwas Regen verursachen; hierbei Südwestwind mit Nordwest abwechselnd; Temperatur wermäßiger und niedriger, doch im allgemeinen Wetter andauernd (so auch im October) noch angenehm.

Vortrag heute Sonntag den 19. September Hohenstaufen.

Sonntag den 26. September in Großdeuben.

H. W. Stannebein.

O....n 12 Uhr Bayerischer Bahnhof nach Gnaschwitz und Zwönitz.

D. A.

Riedel'scher Verein. Übung.

Morgen

Ossian. Heute Nachm. Partie nach Gnaschwitz c. 12 U. 20 M. Abf. Bayer. Bahnhof.

Franz und Müller in Zwönitz.

die Hinterlassenen.

Gestern, am 17. September, Vormittags, verließ sonst nach langem Leiden unser lieber Gatte, Vater und Schwiegerohn, der Kaufmann Otto Franz. Dies lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch zur Nachricht.

Franz und Müller in Zwönitz.

Gestern, am 17. September, Vormittags, verließ sonst nach langem Leiden unser lieber Gatte, Vater und Schwiegerohn, der Kaufmann Otto Franz. Dies lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch zur Nachricht.

Franz und Müller in Zwönitz.

Freitag, den 17. d. Nachmittags 1/2 Uhr verließ nach langem Leiden unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter Frau verw. Rosine Lohmann verw. gew. Müller, was tiefschlächtig hiermit anzeigen

Reudnitz, Leipzig. Dresden, den 16. Sept. 1875.

die Hinterlassenen.

(Verspätet.) Am 14. September starb in Dresden nach langem Leiden im Alter von 83 Jahren unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter Frau verw. Rosine Lohmann verw. gew. Müller, was tiefschlächtig hiermit anzeigen

Reudnitz, Leipzig. Dresden, den 16. Sept. 1875.

die Hinterlassenen.

Gestern, den 18. September, Nachm. 1 Uhr endete ein sanfter Tod die schweren Leiden unserer verstorbenen Freundein Martha geb. Tress mit einem muntern Jungen.

Wittweida, den 17. September 1875.

Hermann Reichke nebst Frau.

Heute Abend 8 Uhr beklagte mich meine liebe Frau Martha geb. Tress mit einem muntern Jungen.

Wittweida, den 17. September 1875.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme und reichen Blumenstrauß bei dem Begräbniz unserer Gatten und Mutter danken herzlich

Kleinj. Socher und Leipzig.

die Familie Beyer.

Herrlichen Dank allen lieben Verwandten und Bekannten für innige Theilnahme und reichen Blumenstrauß bei dem übermals schweren Verlust unseres Kindes.

Eduard Hoffmann und Frau.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Architekt Hugo Müller in Zittau mit Fr. Louise Haupt. Herr Alexander Philipp in Chemnitz mit Fr. Helene Dittrich. Herr Paul Reichardt in Erfurt mit Fr. Marie Neumann. Herr Otto Sartori in Dresden mit Fr. Sophie Schenck.

Verhältnis: Herr Adolf Bösch in Markneukirch mit Fr. Paula Dörring in Pulsig. Herr Ottomar Heidler in Untermaßgrätz mit Fr. Martha Brückner. Herr Hofamtss-Rätsell Theodor Jenisch in Löbau mit Fr. Martha Brückner. Herr Richard Karguth in Weimar mit Fr. Louise Höpfer.

Geboren: Herr Albin Beilmann in Glashaus eine Tochter. Herr Ferdinand Wilschmann in Tharandt ein Sohn. Herrin Friederike Wilschmann in Dresden eine Tochter.

Geboren: Fräulein Amalie Siener in Dresden. Frau Wilh. v. Felgner geb. Freiin in Gräfenhain.

Herr J. J. Referendar Dr. Karl Baumann in Langenbach. Herrn Carl Schenck in Altenburg Sohn

Paul Walther. Herr Karl Friedrich Holl in Oberplamitz.

Herr Carl David Heyne in Dresden.

Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2.

Augustusbad, Poststraße 7. Täglich öffnet von Morgen bis Abends, Sonn- und Feiertags bis Mittag.

Diana-Bad, Lange Str. 4. Bei Götz, Rheinbahn, Wintertemperaturen.

Generalversammlung der Maurer und Zimmerer

Montag: 10 Uhr mit Schweinstech. D. V. Schütte-Helcke. Höhsfeld.

Ergebnisse der Landtagswahlen.

Die neue Gesellschaft hat eine Menge interessanter Stücke in Reserve und ermüdet nicht durch ein fortgesetztes Einerlei. — Dass daneben auch die andern Mitglieder des Theaters in der anerkennenswerten Weise thätig sind und allabendlich den Saal des Hauses finden, ist selbstverständlich. Obwohl das „ländliche Germania-Volks-Theater.“

„Krippig, 17. September. Gestern Abend traten zum ersten Male die Chicards Parisiens, eine französische Gesellschaft trefflicher Gymnästiker und Tänzer, Clodoches vom Theater Chatelot in Paris, vor vollem Hause auf und brachten es zu einem durchschlagenden Erfolg. Die Leistungen der Mr. Hugo und Franconi und der Mlle. Claire am hohen Trapez, zeichneten sich durch leichte, gewandte und dabei grazile Darstellung aus und wurden vom Publicum in vollstem Maße gewürdigt. Rehbofer und anhaltender Beifall begleitete ferner den in komischen Costümen vorgeführten Grotesk-Tanz der Mlle. Claire, Miss Jeffy, des Mr. Hugo und des Mr. Alphonse, dessen wahrhaft originelle Ausführung die Lachmusiken aller An-

wesenden vom Anfang bis Ende in Bewegung hielt. Die neue Gesellschaft hat eine Menge interessanter Stücke in Reserve und ermüdet nicht durch ein fortgesetztes Einerlei. — Dass daneben auch die andern Mitglieder des Theaters in der anerkennenswerten Weise thätig sind und allabendlich den Saal des Hauses finden, ist selbstverständlich. Obwohl das „ländliche Germania-Volks-Theater.“

„Krippig, 17. September. Gestern Abend traten zum ersten Male die Chicards Parisiens, eine französische Gesellschaft trefflicher Gymnästiker und Tänzer, Clodoches vom Theater Chatelot in Paris, vor vollem Hause auf und brachten es zu einem durchschlagenden Erfolg. Die Leistungen der Mr. Hugo und Franconi und der Mlle. Claire am hohen Trapez, zeichneten sich durch leichte, gewandte und dabei grazile Darstellung aus und wurden vom Publicum in vollstem Maße gewürdigt. Rehbofer und anhaltender Beifall begleitete ferner den in komischen Costümen vorgeführten Grotesk-Tanz der Mlle. Claire, Miss Jeffy, des Mr. Hugo und des Mr. Alphonse, dessen wahrhaft originelle Ausführung die Lachmusiken aller An-

wesenden vom Anfang bis Ende in Bewegung hielt. Die neue Gesellschaft hat eine Menge interessanter Stücke in Reserve und ermüdet nicht durch ein fortgesetztes Einerlei. — Dass daneben auch die andern Mitglieder des Theaters in der anerkennenswerten Weise thätig sind und allabendlich den Saal des Hauses finden, ist selbstverständlich. Obwohl das „ländliche Germania-Volks-Theater.“

„Krippig, 17. September. Gestern Abend traten zum ersten Male die Chicards Parisiens, eine französische Gesellschaft trefflicher Gymnästiker und Tänzer, Clodoches vom Theater Chatelot in Paris, vor vollem Hause auf und brachten es zu einem durchschlagenden Erfolg. Die Leistungen der Mr. Hugo und Franconi und der Mlle. Claire am hohen Trapez, zeichneten sich durch leichte, gewandte und dabei grazile Darstellung aus und wurden vom Publicum in vollstem Maße gewürdigt. Rehbofer und anhaltender Beifall begleitete ferner den in komischen Costümen vorgeführten Grotesk-Tanz der Mlle. Claire, Miss Jeffy, des Mr. Hugo und des Mr. Alphonse, dessen wahrhaft originelle Ausführung die Lachmusiken aller An-

wesenden vom Anfang bis Ende in Bewegung hielt. Die neue Gesellschaft hat eine Menge interessanter Stücke in Reserve und ermüdet nicht durch ein fortgesetztes Einerlei. — Dass daneben auch die andern Mitglieder des Theaters in der anerkennenswerten Weise thätig sind und allabendlich den Saal des Hauses finden, ist selbstverständlich. Obwohl das „ländliche Germania-Volks-Theater.“

„Krippig, 17. September. Gestern Abend traten zum ersten Male die Chicards Parisiens, eine französische Gesellschaft trefflicher Gymnästiker und Tänzer, Clodoches vom Theater Chatelot in Paris, vor vollem Hause auf und brachten es zu einem durchschlagenden Erfolg. Die Leistungen der Mr. Hugo und Franconi und der Mlle. Claire am hohen Trapez, zeichneten sich durch leichte, gewandte und dabei grazile Darstellung aus und wurden vom Publicum in vollstem Maße gewürdigt. Rehbofer und anhaltender Beifall begleitete ferner den in komischen Costümen vorgeführten Grotesk-Tanz der Mlle. Claire, Miss Jeffy, des Mr. Hugo und des Mr. Alphonse, dessen wahrhaft originelle Ausführung die Lachmusiken aller An-

wesenden vom Anfang bis Ende in Bewegung hielt. Die neue Gesellschaft hat eine Menge interessanter Stücke in Reserve und ermüdet nicht durch ein fortgesetztes Einerlei. — Dass daneben auch die andern Mitglieder des Theaters in der anerkennenswerten Weise thätig sind und allabendlich den Saal des Hauses finden, ist selbstverständlich. Obwohl das „ländliche Germania-Volks-Theater.“

„Krippig, 17. September. Gestern Abend traten zum ersten Male die Chicards Parisiens, eine französische Gesellschaft trefflicher Gymnästiker und Tänzer, Clodoches vom Theater Chatelot in Paris, vor vollem Hause auf und brachten es zu einem

Schnellung der Bayerischen Bahn weiter nach München.

Die Großfürstin Konstantin von Russland kam heute Mittag 12 Uhr 40 Min. mittels der Bayerischen Bahn von Altenburg hier an und stieg im Hotel "Stadt Rom" ab.

Leipzig, 18. September. Wie wir hören, ist heute früh in Karlsbad der Kreishauptmann v. Burgdorff von hier unerwartet gestorben, nachdem er Tag zuvor durch einen Fall sich eine Darmverschlingung zugezogen und in Folge dessen einer gläubig verlaufenen Operation sich unterworfen hatte.

Leipzig, 18. September. Die Neubauten am längsten Justizpalast schreiten in rascher Weise vorwärts. Das fünfte Geschoss, ein ausgedehnter stattlicher Bau, ist in seinem drei Stockwerke zahlreicher Stockbau vollständig in die Höhe gebracht, und heute sind die Zimmerleute mit dem Zusammenführen der Dachbalustraden beschäftigt. Aber auch auf der an den Pleißenfluss grenzenden Seite ist schon ein Theil des Flügelbaus des Justizgebäudes bis zur Höhe des dritten Stockes vorgeschritten, und demnächst werden auch die weiteren Bauten in Angriff genommen werden, da das hauptsächlichste Terrain von den darauf gestandenen Gebäuden schon seit langer Zeit befreit worden ist.

Leipzig, 18. September. Der offizielle Bericht über die sächsische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Dresden 1875 liegt gegenwärtig als stattliches, 266 Druckseiten umfassendes Buch (Verlag von Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig) vor. Das Werk ist vorsichtig und unter Mitwirkung namhafter Fachmänner herausgegeben von Herrn W. H. Uhland, Ingenieur und Herausgeber des "Praktischen Maschinen-Construktions". Es lag in der Absicht des Verfassers, dem Besucher der Ausstellung einen kritischen Rückblick in die Hand zu geben, der ihn mehr als der Katalog auf die hervorragenden Gegenstände aufmerksam machte. Zugleich war er bestrebt, in dem Bericht ein Bild dieser so interessanten Ausstellung auch für Diejenigen zu schaffen, die dieselbe nur oberflächlich oder gar nicht gesehen haben, und endlich sollte der Bericht noch kommerziellen Zwecken dienen, indem er auf die Leistungsfähigkeit der einzelnen Firmen und deren Spezialitäten hinweist. Leider war die Bearbeitung des Berichts mit so vielen Schwierigkeiten verbunden, daß die Ausgabe erst wenige Tage vor Schluss der Ausstellung erfolgen konnte und der erste Brod ist somit nicht erreicht worden. Was dagegen die beiden anderen Zwecke betrifft, so werden sie auch nach Schluss der Ausstellung noch erreicht werden können und es wird in dieser Hinsicht durch die Veröffentlichung der Ausgabe ein Nachteil nicht entstehen.

W. Von Otto Moser ist ein Band "Soldaten-Geschichten", Verlag der Tylischen Buchhandlung, erschienen, welche den Freunden einer humoristischen Literatur, und namentlich Militärs und Geschäftsmännern des Soldatenstandes, verdientestens empfohlen werden. Der Verfasser schildert in angiebender Weise die kleinen Freuden und Leiden des Militärs im Kriege und im Frieden durch viele, großartige auf Wahrheit beruhende ernste und ergötzliche Darstellungen und wird das Buch gewiß überall freundliche Aufnahme finden.

Leipzig, 18. September. Über den in der vorigen Nummer nach der Hall. Blg. mitgetheilten Vorgang aus Röthen kommt uns von dort folgende weitere, allerdings von der ersten wesentlich abweichende Nachricht zu:

Röthen, 18. September. Am letzten Mittwoch ist unser allmählig schon älter gewordener, aber noch in frischem Grün prangender Badeort der Schauspiel eines tragischen Ereignisses gewesen. Auf der bekannten Promenade, welche vom Hotel Kurzbald nach der Röthen Brücke führt, hat in der ersten Nachmittagsstunde des genannten Tages ein fremder junger Mann durch einen Revolverschuß seinem Leben ein Ende gemacht. Die einzigen Zeugen dieses schnell vollzähligen Selbstmordes waren drei jedenfalls nahe bei der Sache interessierte Personen: eine blonde, noch in jugendlichem Alter stehende Dame, mit welcher der Verstorbene zwei Tage vorher vor Leipzig hier angelkommen war und im Hotel "Zum Deutschen Hof" sich einquartiert hatte, ferner ihr eben mit dem Mittag-Ehmann. Ob diese drei Persönlichkeiten Einwohner Leipzigs oder nur zeitweilig sich dort aufhaltende "Münster" sind, darüber fehlen noch die näheren Ermittlungen, zu bezweifeln ist aber nicht, daß die erschütternde Katastrophe in Leipzig ihre Vorbilder gehabt. Der junge Selbstmörder soll ein aus Löthen gebürtiger

Handlungsdienner gewesen sein, dessen Mutter gegenwärtig in Berlin wohnt; sein Nachnam, der längere Zeit auf einer Bank der Promenade lag, zeigte das Bild eines sehr ansehnlichen jungen Mannes in eleganter Toilette, alle Anzeichen deuten nicht bloß auf anständige Herkunft, sondern auch auf eine sehr angenehme Lage. Die mit ihm gesommene Dame soll auffallender Weise gar kein Gesäß mit sich geführt haben. Als sie nach dem Tode ihres Freundes in ein Zimmer des Hotels Kurzbald gebracht wurde, wollte sie aus dem Fenster springen, nachher sich auch auf die Schienen werfen, ist aber einige Stunden später mit dem Gatten nach Leipzig zurückgekehrt, der sich bei dem polizeilichen Verhör als Procurist einer dortigen Weinhandlung bezeichnet haben soll. Ob hier eine gewöhnliche Liebe- und Eifersuchtsdroge sich abgespielt, oder noch andere, minder poetische Zusammenhänge einen jungen Menschen in frühes Herdengelebt und namenlose Trauer über seine Familie gebracht haben, darüber wird die gerichtliche Untersuchung Näheres zu ermitteln haben. Der Staatsanwalt aus Raumburg ist zur Ausnahme des Thalbestandes bereits hier gewesen.

Leipzig, 18. September. Nach vorausgegangener geheimer Verhandlung sprach das Schiedsgericht in seiner heutigen Sitzung die zugelassenen Worte: Friede Emilie Katharina aus Löthen bei Querfurt, 26 Jahre alt, von der Anklage, ihr vor sieben Wochen aufrichtig gegenüber eine falschläufige Weise getötet zu haben, frei. Vorzug und Anklage waren durch die Herren Gerichtsrath Holla und Staatsanwalt Dr. Wiesand vertreten, die Vertheidigung führte Herr Rechtsanwalt Hofrat Altmann.

Leipzig, 18. September. Die Kunstreitergesellschaft von Wulff, welche zur gegenwärtigen Michaeliskirche im Circus auf dem Königspalais ihre Vorstellungen geben wird, ist in vergangener Nacht mittels eines Extrazugs der Bayerischen Bahn in 15 Wagen von München her eingetroffen. Die Vorstellungen der Gesellschaft beginnen bekanntlich am Sonntag den 19. September.

In einem zum Vorleschen Grundstück an der Dorotheenstraße Nr. 1 gehörigen, nach der Moritzstraße zu gelegenen Pferdestall entstand am Sonnabend Morgen in der vierten Stunde auf noch unmittelbarer Weise Feuer, welches die dortigen Dach- und Strohverräthe ergriff und das Dach des Stalles einäscherte. Durch die aufgehobene Feuerwehr wurde die weitere Ausbreitung des Brandes gehindert und verhinderte nach kurzer Zeit vollständig gedämpft.

Wegen Führung gefährlicher Legitimationen

wurden im Laufe des Freitags zwei freimüde Kellner hier politisch angehalten und in Haft genommen.

Taucha, 16. September. Heute Morgen brannte die Scheune des Gutsbezirks Baier in Merkwitz, welche mit Erntevorräthen gefüllt war, vollständig nieder. Das Feuer soll durch Verwahrlosung entstanden sein.

Hainichen, 16. September. In der Nacht vom 14. zum 15. September ist im nahen Gößberg im Müllerschen Gut das Wohnhaus mit angebautem Pferdestall niedergebrannt. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Die Landesschule zu Grimma feierte am 14. und 15. September das Fest ihrer vor 325 Jahren durch Kurfürst Moritz von Sachsen erfolgten Stiftung unter Teilnahme von mehr als 200 früheren Schülern der Anstalt.

Ein bekannter Reisender weiß aus seinen Wanderungen in Böhmen viel Hübsches zu erzählen, z. B. von dem Städtchen Kaaden, das sich durch seine Sprache auszeichnet. Eine Kaufnerin wollte ihr Stubenmädchen rein sprechen lehren und verwies ihm den Gebrauch des Wortes "logen" statt "sagen" mit folgenden Worten: "Mein liebes Kind, du darfst nicht sagen logen du mußt sagen sagen." Auch von einem loyalen Dichter, einem Geschichtsschreiber Bernth, weiß der Reisende zu erzählen, er läßt sein Ereignis in der Kaiserlichen Familie in Wien vorübergehen, ohne es zu besingen und hat's schon zu zwei Bänden Gedichten &c. "Reim' dich oder ich frage dich!" gebracht. Die glänzende Entwicklung der Kaiserin Elisabeth behangt er s. B. also: "Heut erscholl die frohe Kunde vom Donau zum Moldestrond, daß in früher Morgenstunde schon die Kaiserin entband. Da, ein Prinz ist doch der Kleine, der das Licht der Welt erblidet, trok es sam als Kind alleine, sein Er scheinen uns entzückt." Weiter widmet der Poet dem neugeborenen Prinzen logisch ein Wiegenlied: "Sanft schlaf, Rudolf, schlaf, — in himmlisch süßer Ruh. — Die Mutter, die so brabe — dich schlüssig blicket zu. — Sanft schlaf, Rudolf, schlaf — in himmlisch süßer Ruh

— Dein Vater, der so brabe — Dich schlüssig blicket zu." Und das geht so fort — die Großmama, die brabe, der Großpapa, der brabe, das Regiment, das brabe, das Stammhaus, das so brabe, der Nam'patron, der brabe, sebst Gott der Herr, der brabe — sie alle schämen und blüden zu — und Bernth's Gedichte haben im Schlafe und schlüpfenden Zuhören die 2 Auflage erlebt.

— In einem dem Kaiser gewidmeten Kriegslied ruft Bernth, der brabe, den Kriegern zu: "Soldaten, seid im Felde immer wach! — Steht ihr auch auf die Schienen werfen, ist aber einige

Stunden später mit dem Gatten nach Leipzig zurückgekehrt, der sich bei dem polizeilichen

Verhör als Procurist einer dortigen Weinhandlung bezeichnet haben soll. Ob hier eine gewöhnliche

Liebe- und Eifersuchtsdroge sich abgespielt,

oder noch andere, minder poetische Zusammenhänge einen jungen Menschen in frühes Herdengelebt und namenlose Trauer über seine Familie gebracht haben, darüber wird die gerichtliche Untersuchung Näheres zu ermitteln haben. Der Staatsanwalt aus Raumburg ist zur Ausnahme des Thalbestandes bereits hier gewesen.

— Dein Vater, der so brabe — Dich schlüssig blicket zu." Und das geht so fort — die Groß-

mama, die brabe, der Großpapa, der brabe, das

Regiment, das brabe, das Stammhaus, das so

brabe, der Nam'patron, der brabe, sebst Gott

der Herr, der brabe — sie alle schämen und blüden zu — und Bernth's Gedichte haben im Schlafe und schlüpfenden Zuhören die 2 Auflage erlebt.

— In einem dem Kaiser gewidmeten Kriegslied ruft Bernth, der brabe, den Kriegern zu: "Soldaten, seid im Felde immer wach! — Steht ihr auch auf die Schienen werfen, ist aber einige

Stunden später mit dem Gatten nach Leipzig zurückgekehrt, der sich bei dem polizeilichen

Verhör als Procurist einer dortigen Weinhandlung bezeichnet haben soll. Ob hier eine gewöhnliche

Liebe- und Eifersuchtsdroge sich abgespielt,

oder noch andere, minder poetische Zusammenhänge einen jungen Menschen in frühes Herdengelebt und namenlose Trauer über seine Familie gebracht haben, darüber wird die gerichtliche Untersuchung Näheres zu ermitteln haben. Der Staatsanwalt aus Raumburg ist zur Ausnahme des Thalbestandes bereits hier gewesen.

— Dein Vater, der so brabe — Dich schlüssig blicket zu." Und das geht so fort — die Groß-

mama, die brabe, der Großpapa, der brabe, das

Regiment, das brabe, das Stammhaus, das so

brabe, der Nam'patron, der brabe, sebst Gott

der Herr, der brabe — sie alle schämen und blüden zu — und Bernth's Gedichte haben im Schlafe und schlüpfenden Zuhören die 2 Auflage erlebt.

— Dein Vater, der so brabe — Dich schlüssig blicket zu." Und das geht so fort — die Groß-

mama, die brabe, der Großpapa, der brabe, das

Regiment, das brabe, das Stammhaus, das so

brabe, der Nam'patron, der brabe, sebst Gott

der Herr, der brabe — sie alle schämen und blüden zu — und Bernth's Gedichte haben im Schlafe und schlüpfenden Zuhören die 2 Auflage erlebt.

— Dein Vater, der so brabe — Dich schlüssig blicket zu." Und das geht so fort — die Groß-

mama, die brabe, der Großpapa, der brabe, das

Regiment, das brabe, das Stammhaus, das so

brabe, der Nam'patron, der brabe, sebst Gott

der Herr, der brabe — sie alle schämen und blüden zu — und Bernth's Gedichte haben im Schlafe und schlüpfenden Zuhören die 2 Auflage erlebt.

— Dein Vater, der so brabe — Dich schlüssig blicket zu." Und das geht so fort — die Groß-

mama, die brabe, der Großpapa, der brabe, das

Regiment, das brabe, das Stammhaus, das so

brabe, der Nam'patron, der brabe, sebst Gott

der Herr, der brabe — sie alle schämen und blüden zu — und Bernth's Gedichte haben im Schlafe und schlüpfenden Zuhören die 2 Auflage erlebt.

— Dein Vater, der so brabe — Dich schlüssig blicket zu." Und das geht so fort — die Groß-

mama, die brabe, der Großpapa, der brabe, das

Regiment, das brabe, das Stammhaus, das so

brabe, der Nam'patron, der brabe, sebst Gott

der Herr, der brabe — sie alle schämen und blüden zu — und Bernth's Gedichte haben im Schlafe und schlüpfenden Zuhören die 2 Auflage erlebt.

— Dein Vater, der so brabe — Dich schlüssig blicket zu." Und das geht so fort — die Groß-

mama, die brabe, der Großpapa, der brabe, das

Regiment, das brabe, das Stammhaus, das so

brabe, der Nam'patron, der brabe, sebst Gott

der Herr, der brabe — sie alle schämen und blüden zu — und Bernth's Gedichte haben im Schlafe und schlüpfenden Zuhören die 2 Auflage erlebt.

— Dein Vater, der so brabe — Dich schlüssig blicket zu." Und das geht so fort — die Groß-

mama, die brabe, der Großpapa, der brabe, das

Regiment, das brabe, das Stammhaus, das so

brabe, der Nam'patron, der brabe, sebst Gott

der Herr, der brabe — sie alle schämen und blüden zu — und Bernth's Gedichte haben im Schlafe und schlüpfenden Zuhören die 2 Auflage erlebt.

— Dein Vater, der so brabe — Dich schlüssig blicket zu." Und das geht so fort — die Groß-

mama, die brabe, der Großpapa, der brabe, das

Regiment, das brabe, das Stammhaus, das so

brabe, der Nam'patron, der brabe, sebst Gott

der Herr, der brabe — sie alle schämen und blüden zu — und Bernth's Gedichte haben im Schlafe und schlüpfenden Zuhören die 2 Auflage erlebt.

— Dein Vater, der so brabe — Dich schlüssig blicket zu." Und das geht so fort — die Groß-

mama, die brabe, der Großpapa, der brabe, das

Regiment, das brabe, das Stammhaus, das so

brabe, der Nam'patron, der brabe, sebst Gott

der Herr, der brabe — sie alle schämen und blüden zu — und Bernth's Gedichte haben im Schlafe und schlüpfenden Zuhören die 2 Auflage erlebt.

— Dein Vater, der so brabe — Dich schlüssig blicket zu." Und das geht so fort — die Groß-

mama, die brabe, der Großpapa, der brabe, das

Regiment, das brabe, das Stammhaus, das so

brabe, der Nam'patron, der brabe, sebst Gott

der Herr, der brabe — sie alle schämen und blüden zu — und Bernth's Gedichte haben im Schlafe und schlüpfenden Zuhören die 2 Auflage erlebt.

— Dein Vater, der so brabe — Dich schlüssig blicket zu." Und das geht so fort — die Groß-

mama, die brabe, der Großpapa, der brabe, das

Regiment, das brabe, das Stammhaus, das so

brabe, der Nam'patron, der brabe, sebst Gott

der Herr, der brabe — sie alle schämen und blüden zu — und Bernth's Gedichte haben im Schlafe und schlüpfenden Zuhören die 2 Auflage erlebt.

— Dein Vater, der so brabe — Dich schlüssig blicket zu." Und das geht so fort — die Groß-

mama, die brabe, der Großpapa, der brabe, das

Regiment, das brabe, das Stammhaus, das so

brabe, der Nam'patron, der brabe, sebst Gott

der Herr, der brabe — sie alle schämen und blüden zu — und Bernth's Gedichte haben im Schlafe und schlüpfenden Zuhören die 2 Auflage erlebt.

keinen soliden Geschäft- und Kundenkreis habe erwerben können, lädt im Auschreiben in den Württemberger "Neuenen Nachrichten", unterzeichnet von einem provisorischen Comité, die Befürger "Augsburger Bankaktionen" zu einer Versammlung ein, die am 21. d. M. stattfinden soll.

Zweck der Befreiung sind: Untersuchung der Vermögens- und Geschäftsbewältigung der Bank, resp. der Mittel zur Abwendung der eingeforderten Einzahlung. — Wir haben bisher unsere Leser nie von diesem Institut unterhalten, obgleich die ausgeschriebene Einzahlung überall böse Blut machte. Die Bank hat zwar ein Bankgeschäft übernommen, aber es ist allgemein bekannt, daß ein großer Teil des geringen Capitals der Augsburger Bank (2 Mill. Thlr. und 40 Proc. Einzahlung) eingebüßt worden, und man erachtet darüber hinaus in süddeutschen Kreisen allgemein die Existenz dieses Instituts als überflüssig. Zwar hatte man von Seiten der Verwaltung den Bericht gemacht, in einer Publication in der Augsburger Allgemeinen die geforderte Einzahlung gerade mit den gebauten Verlusten begründet und die Geheimstämmerie zu vertheidigen; indeß die Redaction des genannten Blattes erhältliche daran die richtige Antwort. Wir wünschen den Aktionären alles Glück um zu retten was zu retten ist und in eigenen Besitz des Dritten zu bringen.

Zum Zoosengeschäft. In Nr. 255 hatten wir aus der Frankfurter Zeitung Mittheilungen über das dortige lebhafte Geschäft in dieser Effectengattung gemacht, welche jetzt allgemein die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Es liegt in der betreffenden Notiz, daß die Frankfurter Zeitung die bei der dortigen "Deutschen Creditbank" während der ersten 8 Monate d. J. stattgefundenen Umsätze tabellarisch zusammengestellt habe. Da dadurch Widerstände entstehen könnten, als seien damit die Ratengeschäfte des genannten Instituts mit einbeziehen, so erklärt das citierte Blatt jetzt ausdrücklich, daß jene Zusammenstellung bloß die Comptantumsfälle an der Frankfurter Börse betrifft, was wir hier gleichfalls wiederzugeben uns verpflichtet halten. Bloß die Daten wurden den Mittheilungen des vorher genannten Instituts entnommen.

Wiener Quellen entnehmen wir ein Refund der Liquidationsresultate der Wiener Banken. Bei Ausbruch des 1873r. Krisis befanden sich in der österreichischen Hauptstadt 69 Banken mit 519,20 Millionen Gulden eingezahltem Capital. Davon erfreuen sich noch des Daseins 26 mit 281,2 Millionen Capital. Von den verschwundenen 43 Instituten verfielen 4 mit 12,5 Millionen in Concurk und 39 mit 160,11 Millionen der Liquidation und 7 mit 37,4 Millionen wurden durch die Fusion hinweggerafft. Beendet ist bisher die Liquidation von 13 Banken mit 57,259,000 Gulden Capital, von welchen 13,709,308 Gulden haarr, 23,116,000 Gulden in Aktien zurückgezahlt wurden. Es befinden sich gegenwärtig also noch in Liquidation 26 Banken mit 52,399,520 Gulden Capital, wovon Haarrabblungen geleistet wurden 8,816,092 Gulden. Da ein Verlust von über 30 Millionen bereits bilanzmäßig nachgewiesen wurde, welcher vielleicht bis auf 40 Millionen sich erhöht, so möchten die Aktionäre nicht mehr viel zu erwarten haben. Es restieren nun noch 14 Banken mit 50,12 Millionen Gulden, welche bisher kleinere Abzahlung geleistet haben. Die Aktien von 6 derselben im Nominalbetrage von über 25 Millionen waren an der Börse um 1,5 Millionen Gulden zu haben, was ihren Wert andeutet.

W.-n. Prag, 17. September. 1000 Aktien für 330 fl. — In einer Auction zu Hamburg kamen 1000 Stück Aktien mit 110 fl. Einzahlung, der höchsten Maschinenfabrikgesellschaft, vormalss Daniel & Co. für 600 fl. pro Aktie zum Verkauf. Dieselben haben der Mußl'sche Concursmasse angehört, und befinden sich bei einem Hamburger Gläubiger verplindert, der damit zu diesem Spottpreis losgeschlagen. Wie verlautet, hat der Mußl'sche Concursmasseverwalter gegen diesen Verkauf Protest eingelegt, weil er hierbei die übrigen Gläubiger für verläßt erachtet. Das Daniel'sche Unternehmen ist gar nicht schlecht und sind die 110 guidigen Aktien doch mindestens 25—30 fl. wert. Allerdings kann in einer Hamburger Auction eine Post von 1000 Stück böhmischen Industrieaktionen diesen Zweck nicht holen!

Petersburg, 17. September. Die Reichsbank erhöht von heute an den Discont für Wechsel auf 5 und den Lombardinsatz auf 6 Proc.

Der Export an edlen Metallen von England nach Deutschland weist vom 1. Januar bis 31. August d. J. einen Überschuss von 800,000 Pfd. Sterl. über den Import auf, während die Differenz im vorhergehenden Jahre während derselben Zeitspanne nur 82,000 Pfd. Sterl. betrug. Nach Frankreich ging im Vorjahr von England ein Überschuss von 3,7 Mill. Pfd. Sterl., während in diesem Jahre nur 1,7 Millionen dahin versendet worden sind.

Umwandlung der Postanweisungsbeträge aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Seitens der Empfänger von Postanweisungsbeträgen aus den Vereinigten Staaten von Amerika wird öfter angenommen, daß die Beträge an den Abgangsorten in Amerikanischem Gold eingezahlt worden seien, und daß mit Rücksicht hierauf höhere Beträge in deutscher Währung ausgezahlt werden müßten, als thatächlich geschieht. Diese Annahme ist nicht richtig. Die Eingehaltung der Beträge in den Vereinigten Staaten erfolgt allgemein in Amerikanischem Papiergele. Die folhergestalt eingezahlten Beträge werden in New-York nach dem jeweiligen Tagescourse in die Amerikanische Goldwährung umgerechnet und aus-

dieser erfolgt die Umrechnung in die Reichsmarkswährung unter Auswendung des festen Verhältnisses von 71 Tents Gold = 3 Mark.

Leipziger Börse am 18. September.

Die heutige Börse bot in ihrer Totalität gegen den Verlauf ihrer Vorgängern so unerhebliche Unterschiede, daß sie gewissermaßen die geschickte Fortleitung des getroffenen Beschlusses bildete. Der Berichtskreis ist somit auch heute wieder dasselbe, im Allgemeinen ein Thema variiren zu müssen, an dem Menschen keine Freude haben kann. — Obwohl sich infolge der etwas niedrigeren Tourse von Berlin auf dem Eisenbahnenmarkt einige Courserabgängen vollzogen, so konnte doch die Haltung des Gesamtmarktes keineswegs als matt gelten, da andererseits wieder in anderen Betriebsbranchen sich die Leidenschaft der Festigkeit zeigte, was auf der Börse erhellte, daß entweder kleinere Preisabschüttungen hier und da mit Sicherheit durchgeführt werden konnten, oder doch die gestrigene Courspositionen recht gut aufrecht zu erhalten waren. Hervorzuheben sind in dieser Beziehung besonders die Prioritätszulassungen, von denen namentlich eine größere Anzahl österreichischer Werthe infolge der in Aussicht genommenen Verdunstung verschiedener Bahnen sich fortgesetzt sturzähnlich beobachteten, so daß auch solche Effekte wieder an die Oberfläche des Betriebes gelangten, die bisher Räuber nur schwer anzuladen vermochten.

Zum Zoosengeschäft. In Nr. 255 hatten wir aus der Frankfurter Zeitung Mittheilungen über das dortige lebhafte Geschäft in dieser Effectengattung gemacht, welche jetzt allgemein die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Es liegt in der betreffenden Notiz, daß die Frankfurter Zeitung die bei der dortigen "Deutschen Creditbank" während der ersten 8 Monate d. J. stattgefundenen Umsätze tabellarisch zusammengestellt habe. Da dadurch Widerstände entstehen könnten, als seien damit die Ratengeschäfte des genannten Instituts mit einbezogen, so erklärt

der Schriftsteller trug bei einigermaßen lebhaftem Gespräch das Gepräge der Festigkeit. Von den Eisenbahnen fanden Leipzig-Dresdner zu höheren Notizwerten aufnahme, während Magdeburg-Leipziger 0,15 niedriger wachten, Prost-Turnau ebenfalls 0,25 niedriger und Leipziger 0,30 höher, ebenso Rummier 0,30 höher, ohne Abgabe zu finden. Räuber waren bläsig, Görlitz-Königswusterhausen verfehlten in allen Sorten.

Der Schriftsteller trug bei einigermaßen lebhaftem Gespräch das Gepräge der Festigkeit. Von den Eisenbahnen fanden Leipzig-Dresdner zu höheren Notizwerten aufnahme, während Magdeburg-Leipziger 0,15 niedriger wachten, Prost-Turnau ebenfalls 0,25 niedriger und Leipziger 0,30 höher, ebenso Rummier 0,30 höher, ohne Abgabe zu finden. Räuber waren bläsig, Görlitz-Königswusterhausen verfehlten in allen Sorten.

In Eisenbahnen gefielte sich das Geschäft ziemlich lebhaft, Leipzig-Credit blieb zu altem Course, ohne daß der Bedarf gedeckt wurde, ebenso Dresdner Bank zu geprägtem Course lediglich, nicht minder Greizer Credit, Disconto und Leipziger Bank, letztere 0,25 höher, Görlitz-Königswusterhausen um 0,30, Weininger blieben zu niedrigeren Toursen gehalten. Auch in Weißer-

-Roth - Naha - Eisenbahnen. Die Betriebs-

-Einnahmen im August betragen 410,004 fl. oder 21,568 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 7,635,130 fl. oder 201,176 fl. mehr als in demselben

Zeitraum des Vorjahrs.

Thüringische Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August betragen 390,418 fl. oder 397 fl. weniger als im August 1874 und bis Ende August 3,027,122 fl. oder 288,819 fl. mehr als in demselben

Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

Eisenbahn - Einnahmen. Medienburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Die Einnahmen im August auf der Stammbahn betragen 1,485,776 fl. oder 49,31 fl. mehr als im August 1874 und bis Ende August 10,051,024 fl. oder 288,950 fl. mehr als im derselben Periode des Vorjahrs.

unternehm. Geschäft gemacht worden und ist es jetzt fast unmöglich, auf solange Zeitsetzung zu laufen. — Salzgitter, rostfrei, eher williger zu 23 + 24 + pr. Cwt. nach Größe der Serpodung. — Schwefel geht in gewöhnlichem Umfang zu sehr teuren Raten, nämlich 10 + 10 $\frac{1}{2}$ pr. Cwt. für Stangen und 12 $\frac{1}{2}$ + 14 $\frac{1}{2}$ pr. Cwt. für Metall je nach Fabrikat. — Goraz, raffinierig begünstigt 25 + pr. Cwt. Netto Gold für engl. — Zinn bleibt fest zu 7 $\frac{1}{2}$, zu 7 $\frac{1}{2}$ Pfst. für Stücke und 8 $\frac{1}{2}$ zu 8 $\frac{1}{2}$ Pfst. für gemahlenes, bei gleicher Trockne 8 $\frac{1}{2}$ pr. Cwt. gelandet.

Bulgaria, 15. September. Kupfer in Barren an Bord 18 £ 55 c. Salpeter 1 £ 92 $\frac{1}{2}$ c. per Cwt. Weizen 5 £ 65 c. per Bagage von 155 lb. Frachtf. nach Liverpool 5 £ 64. Gouf auf London, 90 Tage. Sicht. 43 $\frac{1}{2}$ d. Kupfer, Charters 2500 Tons.

Österl., 16. September. Butter, flämische Sonnen, pr. Dampfschiff "Russia" traten von Kupio 753 Fächer (ca. 240,000 lb.) ein, welche bei Ankunft gänzlich schon zu natürlich Preisen abgekauft wurden. Zoco und auf Lieferung laufen ferner ganz bedeutende Umläufe statt, so daß ein beträchtliches Quantum der in nächster Zeit via St. Petersburg und aus der Russioposten zu erwartenden Umläufen bereits bestimmt ist und Vorausbestände fast vollständig geräumt sind.

Kotwitz 105 s 112 d. pr. Pd. exkl. Zoll. Kupio 109 s 112 d. — Rümmel, flämischer. Seit letzten Bericht wurden wiederum mehrere beträchtliche Partien, welche inzwischen herangekommen, zu den bisherigen Preisen geliefert. Die Bahnhöfe sind durch die in diesen Tagen von Lissabon, Helsingborg und Borgå eingetroffenen Hauptabfahrten ab 1750 Sac (ca. 3200 Etcr.) geprägt, wosom ungefähr die dritte Stelle wegen zu hoher Förderungen der Fabrikat zu Lager geht. Notierung 31 $\frac{1}{2}$ s 32 d. pr. 106 Pf.

Berliner Getreidemarkt, 17. September. Zum Verkauf standen: 160 Rinder, 708 Schweine, 515 Küller und 1302 Hammel. Sowohl für Kinder als auch für Schweine und Hammel war so wenig Bedarf, daß von einem Geschäft möglich nicht die Hande seines Kontos und zum größten Theil alles Brot wieder unverkauft vom Markt zurückgegeben werden mußte. — Nur Küller, deren Ausland sehr gering war, machten eine Ausnahme, hier wurde der Bedarf nicht gedeckt und gingen im Folge dessen die Preise ungewöhnlich in die Höhe.

Marktberichte. Stettin, 17. September. Getreidemarkt. Weizen pr. September-October 199,00, pr. April-May 209,00. — pr. October-November 199,00, pr. April-May 209,00. — Roggen pr. September-October 141,00, pr. October-November 141,00, pr. April-May 149,00. — Rüßöl 100 Pflogt. pr. September-October 59,00, pr. April-May 63,50. — Spiritus loco 49,20, pr. September-October 49,50, pr. April-May 51,50. — Rüßöl pr. Herbst 288,00.

Magdeburg, 17. September. Kartoffelpflanz. Secoware wesentlich niedriger. Termine fast gewischt. Zoco ohne Raff 52 $\frac{1}{2}$ s 53 d. September, September-October 52 $\frac{1}{2}$ s 52 $\frac{1}{2}$ d. October-November 52 $\frac{1}{2}$ d. November-December 52 $\frac{1}{2}$ d. pr. 10,000 Proc. mit Übernahme der Gebäude s 4 d. pr. 100 Liter. — Rübenspiritus geschäftlos.

Dresden, 17. Sept. Getreidemarkt. Spiritus 8 pr. 100 Liter 100 $\frac{1}{2}$ s. pr. September-October 48,80. — pr. October-November 48,80. — Roggen pr. September-October 154,00, pr. October-November 154,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 155,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 51,50. — Rüßöl pr. Herbst 288,00.

Wagdeburg, 17. September. Kartoffelpflanz. Secoware wesentlich niedriger. Termine fast gewischt. Zoco ohne Raff 52 $\frac{1}{2}$ s 53 d. September, September-October 52 $\frac{1}{2}$ s 52 $\frac{1}{2}$ d. October-November 52 $\frac{1}{2}$ d. November-December 52 $\frac{1}{2}$ d. pr. 10,000 Proc. mit Übernahme der Gebäude s 4 d. pr. 100 Liter. — Rübenspiritus geschäftlos.

Dresden, 17. Sept. Getreidemarkt. Spiritus 8 pr. 100 Liter 100 $\frac{1}{2}$ s. pr. September-October 48,80. — pr. October-November 48,80. — Roggen pr. September-October 154,00, pr. October-November 154,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 155,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 51,50. — Rüßöl pr. Herbst 288,00.

Bremen, 17. September. Getreidemarkt. Weizen loco 100 Liter 100 $\frac{1}{2}$ s. pr. September-October 48,80. — pr. October-November 48,80. — Roggen pr. September-October 154,00, pr. October-November 154,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 155,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 51,50. — Rüßöl pr. Herbst 288,00.

Bremen, 17. September. Getreidemarkt. Weizen loco 100 Liter 100 $\frac{1}{2}$ s. pr. September-October 48,80. — pr. October-November 48,80. — Roggen pr. September-October 154,00, pr. October-November 154,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 155,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 51,50. — Rüßöl pr. Herbst 288,00.

Bremen, 17. September. Getreidemarkt. Weizen loco 100 Liter 100 $\frac{1}{2}$ s. pr. September-October 48,80. — pr. October-November 48,80. — Roggen pr. September-October 154,00, pr. October-November 154,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 155,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 51,50. — Rüßöl pr. Herbst 288,00.

Bremen, 17. September. Getreidemarkt. Weizen loco 100 Liter 100 $\frac{1}{2}$ s. pr. September-October 48,80. — pr. October-November 48,80. — Roggen pr. September-October 154,00, pr. October-November 154,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 155,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 51,50. — Rüßöl pr. Herbst 288,00.

Bremen, 17. September. Getreidemarkt. Weizen loco 100 Liter 100 $\frac{1}{2}$ s. pr. September-October 48,80. — pr. October-November 48,80. — Roggen pr. September-October 154,00, pr. October-November 154,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 155,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 51,50. — Rüßöl pr. Herbst 288,00.

Bremen, 17. September. Getreidemarkt. Weizen loco 100 Liter 100 $\frac{1}{2}$ s. pr. September-October 48,80. — pr. October-November 48,80. — Roggen pr. September-October 154,00, pr. October-November 154,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 155,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 51,50. — Rüßöl pr. Herbst 288,00.

Bremen, 17. September. Getreidemarkt. Weizen loco 100 Liter 100 $\frac{1}{2}$ s. pr. September-October 48,80. — pr. October-November 48,80. — Roggen pr. September-October 154,00, pr. October-November 154,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 155,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 51,50. — Rüßöl pr. Herbst 288,00.

Bremen, 17. September. Getreidemarkt. Weizen loco 100 Liter 100 $\frac{1}{2}$ s. pr. September-October 48,80. — pr. October-November 48,80. — Roggen pr. September-October 154,00, pr. October-November 154,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 155,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 51,50. — Rüßöl pr. Herbst 288,00.

Bremen, 17. September. Getreidemarkt. Weizen loco 100 Liter 100 $\frac{1}{2}$ s. pr. September-October 48,80. — pr. October-November 48,80. — Roggen pr. September-October 154,00, pr. October-November 154,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 155,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 51,50. — Rüßöl pr. Herbst 288,00.

Bremen, 17. September. Getreidemarkt. Weizen loco 100 Liter 100 $\frac{1}{2}$ s. pr. September-October 48,80. — pr. October-November 48,80. — Roggen pr. September-October 154,00, pr. October-November 154,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 155,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 51,50. — Rüßöl pr. Herbst 288,00.

Bremen, 17. September. Getreidemarkt. Weizen loco 100 Liter 100 $\frac{1}{2}$ s. pr. September-October 48,80. — pr. October-November 48,80. — Roggen pr. September-October 154,00, pr. October-November 154,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 155,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 51,50. — Rüßöl pr. Herbst 288,00.

Bremen, 17. September. Getreidemarkt. Weizen loco 100 Liter 100 $\frac{1}{2}$ s. pr. September-October 48,80. — pr. October-November 48,80. — Roggen pr. September-October 154,00, pr. October-November 154,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 155,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 51,50. — Rüßöl pr. Herbst 288,00.

Bremen, 17. September. Getreidemarkt. Weizen loco 100 Liter 100 $\frac{1}{2}$ s. pr. September-October 48,80. — pr. October-November 48,80. — Roggen pr. September-October 154,00, pr. October-November 154,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 155,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 51,50. — Rüßöl pr. Herbst 288,00.

Bremen, 17. September. Getreidemarkt. Weizen loco 100 Liter 100 $\frac{1}{2}$ s. pr. September-October 48,80. — pr. October-November 48,80. — Roggen pr. September-October 154,00, pr. October-November 154,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 155,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 51,50. — Rüßöl pr. Herbst 288,00.

Bremen, 17. September. Getreidemarkt. Weizen loco 100 Liter 100 $\frac{1}{2}$ s. pr. September-October 48,80. — pr. October-November 48,80. — Roggen pr. September-October 154,00, pr. October-November 154,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 155,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 51,50. — Rüßöl pr. Herbst 288,00.

Bremen, 17. September. Getreidemarkt. Weizen loco 100 Liter 100 $\frac{1}{2}$ s. pr. September-October 48,80. — pr. October-November 48,80. — Roggen pr. September-October 154,00, pr. October-November 154,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 155,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 51,50. — Rüßöl pr. Herbst 288,00.

Bremen, 17. September. Getreidemarkt. Weizen loco 100 Liter 100 $\frac{1}{2}$ s. pr. September-October 48,80. — pr. October-November 48,80. — Roggen pr. September-October 154,00, pr. October-November 154,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 155,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 51,50. — Rüßöl pr. Herbst 288,00.

Bremen, 17. September. Getreidemarkt. Weizen loco 100 Liter 100 $\frac{1}{2}$ s. pr. September-October 48,80. — pr. October-November 48,80. — Roggen pr. September-October 154,00, pr. October-November 154,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 155,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 51,50. — Rüßöl pr. Herbst 288,00.

Bremen, 17. September. Getreidemarkt. Weizen loco 100 Liter 100 $\frac{1}{2}$ s. pr. September-October 48,80. — pr. October-November 48,80. — Roggen pr. September-October 154,00, pr. October-November 154,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 155,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 51,50. — Rüßöl pr. Herbst 288,00.

Bremen, 17. September. Getreidemarkt. Weizen loco 100 Liter 100 $\frac{1}{2}$ s. pr. September-October 48,80. — pr. October-November 48,80. — Roggen pr. September-October 154,00, pr. October-November 154,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 155,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 51,50. — Rüßöl pr. Herbst 288,00.

Bremen, 17. September. Getreidemarkt. Weizen loco 100 Liter 100 $\frac{1}{2}$ s. pr. September-October 48,80. — pr. October-November 48,80. — Roggen pr. September-October 154,00, pr. October-November 154,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 155,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 51,50. — Rüßöl pr. Herbst 288,00.

Bremen, 17. September. Getreidemarkt. Weizen loco 100 Liter 100 $\frac{1}{2}$ s. pr. September-October 48,80. — pr. October-November 48,80. — Roggen pr. September-October 154,00, pr. October-November 154,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 155,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 51,50. — Rüßöl pr. Herbst 288,00.

Bremen, 17. September. Getreidemarkt. Weizen loco 100 Liter 100 $\frac{1}{2}$ s. pr. September-October 48,80. — pr. October-November 48,80. — Roggen pr. September-October 154,00, pr. October-November 154,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 155,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 51,50. — Rüßöl pr. Herbst 288,00.

Bremen, 17. September. Getreidemarkt. Weizen loco 100 Liter 100 $\frac{1}{2}$ s. pr. September-October 48,80. — pr. October-November 48,80. — Roggen pr. September-October 154,00, pr. October-November 154,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 155,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 51,50. — Rüßöl pr. Herbst 288,00.

Bremen, 17. September. Getreidemarkt. Weizen loco 100 Liter 100 $\frac{1}{2}$ s. pr. September-October 48,80. — pr. October-November 48,80. — Roggen pr. September-October 154,00, pr. October-November 154,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 155,00. — Rüßöl pr. September-October 58,00, pr. October-November 58,00. — pr. April-May 51,50. — Rüßöl pr. Herbst 288,00.

Bremen, 17. September. Getreidemarkt. Weizen loco 100 Liter 100 $\$

Leipziger Börsen-Course am 18. September 1875.

Wechsel.		Divid. pr. 1873/1874	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.		%	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Ob.	pr. St. Thlr.	
Amsterdam pr. 180 Ct. fl. . .	k. S. p. 8 T. 169,50 G.			8½% 4	1. Jan. Altenburg-Zeitz . . .	100	104 P.	4½%	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz . . .	100	
	l. S. p. 2 M. 168,60 R.			11 9 4	do. Aussig-Teplice . . .	200 f. P.	95 P.	5	do. Altona-Kiel . . .	100 u. 100	102,75 G.	
Augsburg 100 fl. im 52½ fl. F. .	k. S. p. 8 T. 171,10 G.			3 8 4	do. Bergisch-Märkische . . .	100	80 P.	5	do. Annaberg-Weißenfels . . .	—	85 P.	
Balgische Banknoten pr. 100 Francs .	k. S. p. 2 M. 170 G.			16 5½% 4	Jan. Juli Berlin-Anhalt . . .	200	106 G.	4	do. Berlin-Anhalt . . .	500, 100	97 G.	
Belgische Banknoten pr. 100 Francs .	k. S. p. 8 T. 80,80 G.			5 5 5	Apr. Oct. Berlin-Dresden . . .	100	38 P.	4½%	do. Lit. A. . .	do.	100,40 P.	
London pr. 1 L. Sterl.	l. S. p. 3 M. 79,90 G.			3 0 4	1. Jan. Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	do.	—	4½%	do. B. . .	do.	100,40 P.	
Munich pr. 100 Francs	l. S. p. 8 T. 20,38 G.			4 1½% 4	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	70 P.	4½% do.	5	do. Berlin-Hamburg . . .	1000—100	105 G.	
Munich pr. 100 Francs	l. S. p. 3 M. 20,27 G.			2½% 4	Jan. Juli Berlin-Stettin . . .	200, 100	121,50 G.	4½% do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	50 — 100	96,75 G.	
Munich pr. 100 Francs	l. S. p. 3 M. 80,90 B.			2½% 4	1. Jan. Böhmisches Nordbahn . . .	150 f. S.	47,75 G.	4½% do.	do. do. Lit. E. . .	3000,600 M.	93 G.	
Munich pr. 100 Francs	k. S. p. 21 T. —			8 7½% 4	do. Bresl.-Schweidn.-Freib. . .	200	—	do.	do. do. do. do. do.	390		
Munich pr. 100 S.-R.	l. S. p. 3 M. —			5 4½% 4	do. Buschthebrid. Lit. A. . .	525 f. P.	59,75 G.	5	do. Chemnitz-Kometan . . .	200 T.	55,50 G.	
Munich pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T. —			0 0 4	do. — Lit. B. . .	300,10 G.	4 do.	Chemnitz-Würschnitz . . .	1 0	92,50 G.		
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T. 181,10 G.			10 10½% 4	Jan. Juli Chemnitz-Würschnitz . . .	100	156 G.	5	Cottbus-Grossenhain . . .	do.	105 P.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ. .	l. S. p. 3 M. 179 G.			7½% 4	do. Cothaus-Grossenhain . . .	do.	101 P.	3½% Jun/Dec	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	100,50	110,75 P.	
%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.						Leips.-Gotha-Gothsche . . .	1854	100	
3 Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	95 G.	8½% 5	Jan. Juli Galiz. Carl-Ludwig . . .	200 f. P.	100 P.	4½% do.	Anleihe v. 1854	—	96,75 G.	
3 do.	do. do. do. -	200—25	95,25 G.	4½% 4½% 4	1. Jan. Gössenitz-Gera . . .	100	81 G.	4½% do.	do. do. do. do.	500, 100	101 P.	
3 do.	do. do. do. -	1855	100	7½% 3	do. Graz-Köflach, Em. I. . .	200	—	4½% do.	do. do. do. do.	500, 100	105,25 P.	
4 do.	do. do. do. -	1847	500	96,90 P.	0 0 4	do. Halle-Sorau-Guben . . .	100	115,0 G.	4½% do.	do. do. do. do.	300 M.	93,50 P.
4 Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	96 G.	8½% 12 6½% 4	do. Köln-Minden . . .	200	—	4½% do.	do. do. do. do.	300 M.	93,50 P.	
4 do.	do. do. v. 1869	do.	96 P.	5 5 4	do. do. Lit. B. . .	do.	—	4½% do.	do. do. do. do.	300 M.	93,50 P.	
4 do.	do. do. v. 1852—68	100	96 bz	16½% 14½% 4	Apr. Oct. Leipzig-Dresden . . .	100	158,90 bz u. G.	4½% do.	do. do. do. do.	300 M.	93,50 P.	
4 do.	do. do. -	50 u. 25	96 G.	14 14 4	1. Jan. Magdeburg-Leipzig . . .	do.	211,75 bz u. G.	4½% do.	do. do. do. do.	300 M.	93,50 P.	
4 do.	do. do. -	100 u. 50	96 G.	4 4 4	Jan. Juli Mains.-Ludwigsf. . .	do.	91,25 G.	4½% do.	do. do. do. do.	300 M.	93,50 P.	
5 do.	do. do. -	500	103,15 bz	13½% 12 3½% 4	do. Oberschl. Lit. A. C. D. . .	100	—	4½% do.	do. do. do. do.	300 M.	93,50 P.	
5 do.	do. do. -	100	103,15 bz	10 8 4	do. Oesterr.-Franz. Staatab. . .	500 fr.	—	4½% do.	do. do. do. do.	300 M.	93,50 P.	
5½% do.	do. Ldk.-Zitt. Lit. A. . .	do.	90 bz	4 3 4	1. Jan. Prag-Turnau . . .	200 f. P.	45,25 bz u. G.	5 Jan. Juli	do. do. do. do.	300 M.	93,50 P.	
4 do.	do. do. -	25	97,50 P.	6½% 6½% 4	do. Rechte Oder-Ufer . . .	200 P.	—	4½% do.	do. do. do. do.	300 M.	93,50 P.	
4 do.	do. Act. d. e. S.-Schl. E.	100	104 P.	9 8 4	do. Rhineische . . .	250	—	4½% do.	do. do. do. do.	300 M.	93,50 P.	
4 do.	do. Albk.-Pr. I. u. II. E.	do.	101,60 G.	4 4 4	Apr. Oct. do. Lit. B. 4½ gar.	do.	93 G.	4½% do.	do. do. do. do.	300 M.	93,50 P.	
4½% 14/10	do. do. III. . .	do.	101,60 G.	5 4 4	1. Jan. Rümänische . . .	100	29,15 G.	5 do.	do. do. do. do.	300 M.	93,50 P.	
4½% do.	do. IV. . .	do.	101,60 G.	3 1½% 3	Mai Nov. Süd-Oesterl. (Lomb.) . . .	500 fr.	—	4½% do.	do. do. do. do.	300 M.	93,50 P.	
4½% do.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	88,25 G.	7½% 7½% 4	1. Jan. Thüringische Lit. A. . .	100 P.	114,75 bz u. G.	4½% do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel . . .	do. do. do.	300 M.	
4½% do.	do. do. -	100—12½% 4	88,25 G.	5 5 5	do. do. do. 103 junge	do.	105 P.	4½% do.	Thüringische I. Em. . .	do. do. do.	300 M.	
4 Jan. Juli	L.-Cult.-Kenton-	500	96 G.	4 4 4	1. Jan. do. L.B. (Gth.-Inf.) 4½ gr.	do.	90,50 bz u. G.	4½% do.	do. do. do. do.	300 M.	93,50 P.	
4 do.	do. do. S. II. . .	100	96 G.	4½% 4½% 4	do. Weim.-Gera (4½ gar.) . . .	do.	100,60 G.	4½% do.	do. do. do. do.	300 M.	93,50 P.	
4½% do.	Erbl. Ritter Cr.-V. Pfldbr.	500	84 G.	4½% 4½% 4	Jan. Juli	do. Weim.-Gera (4½ gar.) . . .	60,50 G.	4½% do.	do. do. do. do.	300 M.	93,50 P.	
4½% do.	do. do. -	100—25	84 G.	5 6½% 5	Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.	100	105,50 P.	4½% do.	Werra-Bahn . . .	500—100T.	90 G.	
4½% do.	do. do. -	500	87 G.	5 5 5	do. Chemnitz-Aus-Adorf . . .	200	30,90 G.	5 Jan. Juli	Aussig-Teplice I. Em. . .	100	101,75 G.	
4½% do.	do. do. -	100—25	86 G.	—	do. Cottbus-Grossenhain . . .	do.	97 P.	5 Jan. Juli	do. II. Em. . .	101,25 G.		
4 do.	do. do. -	2000—500 M.	96,75 P. & 500 Thlr.	6½% 6 5	do. do. junges volles	do.	97 G.	5 Jan. Juli	do. Em. v. 1868 . . .	do.	96,60 bz u. P.	
4 do.	do. do. -	300—75 M.	96 G.	—	do. do. do. 40½ Eins.	do.	15,25 bz u. G.	5 Jan. Juli	do. Em. v. 1868 . . .	do.	96,50 P.	
4 do.	Pfdbr. d. S.-Ldw.-Cred.-V.	verl. v. 1866	500 u. 100	96 G.	—	do. do. do. 40½ Eins.	do.	51,25 G.	5 Jan. Juli	do. Em. v. 1868 . . .	do.	96,50 P.
4 do.	do. do. do. -	500—25	96 G.	—	1. Aug. do. do. do. 40½ Eins.	do.	66 P.	5 Jan. Juli	do. Em. v. 1868 . . .	do.	96,50 P.	
4 do.	do. kündbare . . .	do.	99 G.	2½% 5	do. Kohlfurt-Palkenberg . . .	100	57 G.	5 Jan. Juli	do. Em. v. 1868 . . .	do.	96,50 P.	
4 do.	Vrl. Credbr. d. B.d. L.-Or.	Ver. in S.	do.	96,50 G.	3½% 3½% 4	do. Magdeburg-Halberstadt . . .	100	—	5 Jan. Juli	do. Em. v. 1868 . . .	do.	96,50 P.
5 do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	80,25 G.	—	5 5 5	Rümänische . . .	100	—	5 Jan. Juli	do. Em. v. 1868 . . .	do.	96,50 P.
5 do.	do. do. -	100—50	86 G.	—	5 5 5	do. Rümänische . . .	100	—	5 Jan. Juli	do. Em. v. 1868 . . .	do.	96,50 P.
5 do.	do. do. -	99 G.	—	—	5 5 5	do. Rümänische . . .	100	—	5 Jan. Juli	do. Em. v. 1868 . . .	do.	96,50 P.
5 do.	do. do. -	100—100	96 G.	—	5 5 5	do. Rümänische . . .	100	—	5 Jan. Juli	do. Em. v. 1868 . . .	do.	96,50 P.
5 do.	do. do. -	99 G.	—	—	5 5 5	do. Rümänische . . .	100	—	5 Jan. Juli	do. Em. v. 1868 . . .	do.	96,50 P.
5 do.	do. do. -	100—120	96 G.	—	5 5 5	do. Rümänische . . .	100	—	5 Jan. Juli	do. Em. v. 1868 . . .	do.	96,50 P.
5 do.	do. do. -	99 G.	—	—	5 5 5	do. Rümänische . . .	100	—	5 Jan. Juli	do. Em. v. 1868 . . .	do.	96,50 P.
5 do.	do. do. -	100—100	96 G.	—	5 5 5	do. Rümänische . . .	100	—	5 Jan. Juli	do. Em. v. 1868 . . .	do.	96,50 P.
5 do.	do. do. -	99 G.	—	—	5 5 5	do. Rümänische . . .	100	—				